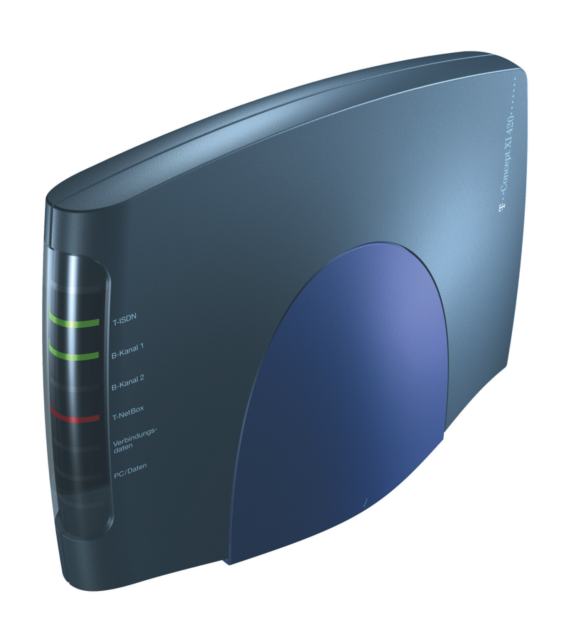
Die Telefonanlage

T · · Concept · XI420 ·

ISDN-Komfort-Telefonanlage mit Systemfunktionen und USB-Internetzugang



Deutsche Telekom T · · · · · · · · · ·

Sicherheitshinweise



Alle Bereiche, die sich nur mit Werkzeug öffnen lassen, sind Wartungsbereiche. Durch unbefugtes Öffnen eines Wartungsbereichs und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für den Benutzer entstehen.

Es dürfen an die Telefonanlage nur Endgeräte angeschlossen werden, die die »SELV-Spannung« (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der »ETS 300 047« entsprechen. Die bestimmungsgemäße Verwendung von zugelassenen Endgeräten erfüllt diese Vorschrift.

Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in das Innere der Telefonanlage gelangen, da elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein können.

Reinigen Sie, wenn nötig, die Telefonanlage mit einem leicht feuchten Tuch oder verwenden Sie ein Antistatiktuch. Benutzen Sie niemals Lösungsmittel. Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch.

Während der Dauer eines Gewitters dürfen weder Leitungen angeschlossen, gelöst, noch die Telefonanlage installiert werden. Die Telefonanlage ist nur für Anwendungen innerhalb eines Gebäudes vorgesehen.

Verlegen Sie die Leitungen bitte so, dass niemand darauf treten oder stolpern kann.

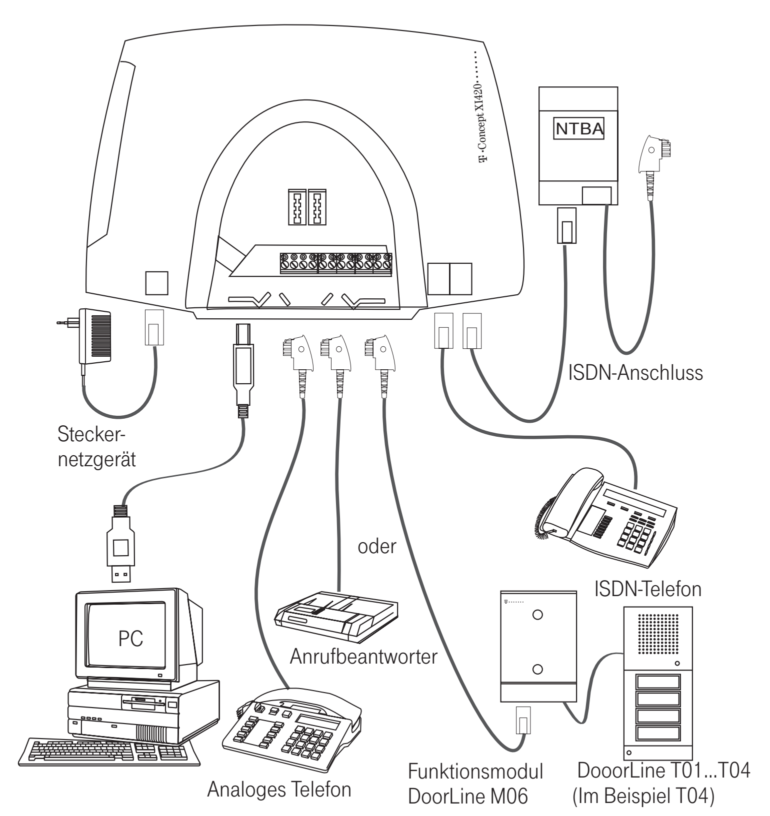
Die Telefonanlage wurde für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt.

Diese Telefonanlage wurde vom TÜV auf 230 V~ geprüft! Ziehen Sie das 230 V~ Steckernetzgerät, bevor Sie den Deckel der Telefonanlage entfernen und Arbeiten am Anschlussklemmenfeld vornehmen. Setzen Sie den Deckel wieder auf, bevor Sie das 230V~ Steckernetzgerät stecken.

Achtung! Diese Telefonanlage darf nur mit dem für die Telefonanlage T-Concept XI420 vorgesehenen Steckernetzgerät betrieben werden!

- Bitte ausklappen -

Die Telefonanlage im Überblick



Anschlüsse der Telefonanlage

Stromausfall

Während eines Stromausfalls können Sie von den internen Teilnehmern der Telefonanlage keine Gespräche einleiten oder empfangen. Für die Dauer des Stromausfalls ist die Telefonanlage nicht erreichbar.

Bei Stromausfall bleiben alle Speicherinhalte (Programm- und Anwenderdaten) der Telefonanlage ohne Änderungen erhalten. Die interne Uhr der Telefonanlage wird beim nächsten externen Gespräch automatisch aktualisiert.

Leistungsmerkmale

- 2 Kalender zum Schalten von Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht
- Anklopfen
- Anklopfschutz
- Anrufbeantwortergespräch übernehmen
- Anrufschutz
- Anrufweiterschaltung über die Telefonanlage oder die Vermittlungsstelle
- Anrufweiterschaltung intern / extern
- Anschluss für Gerätetyp Kombigerät / Telefax / Telefon / AB / Modem
- Ausgabe von Tarifinformationen
- Automatische Amtsholung
- Automat. Rückruf (CCBS/CCNR)
- Benutzerdefinierte Zeichenübermittlung (UUS1)
- Berechtigungen
- CAPI über den USB-Anschluss
- Datenschutz für Telefax und Modem
- Datum und Uhrzeitübernahme aus dem ISDN-Netz
- Direktruf
- Durchsage
- Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen
- Flash-Funktion
- Fernkonfiguration
- Feststellen böswilliger Anrufer
- Follow me intern / extern
- Halten (mehrfach)
- Informationen über Nachrichten auf der T-NetBox (MWI)
- Konfiguration über PC (ISDN / USB)
- Kosten kontrollieren
- Kurzwahl
- Mehrere Telefone rufen
- Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen
- Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig telefonieren
- Netz Direkt (Keypad)
- Notrufnummern (6)
- Paketvermittelte Datenübertragung (X.31)
- Parken intern
- Pick up (Heranholen von Anrufen aus Gruppen)
- PIN1 / PIN 2 für Zugriff von intern und von extern
- Projektzuordnung
- Raumüberwachung intern / extern
- Rufnummernübermittlung (CLIP)
- Rufnummernunterdrückung (CLIR)
- SMS: Kurznachrichten versenden und empfangen
- Systemtelefone T-PX720 / T-PX721
- Taschengeldkonto
- TAPI
- Teamruf-Varianten
- Teams, Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht
- Telefonbuch
- Transparentes Weiterreichen von Subadressierungsinformationen
- Türfreisprecheinrichtung an analogen Anschlüssen wird unterstützt
- Unterschiedliche Rufe intern/extern
- Vorrang für Notrufe
- Wahlkontrolle mit Sperr- und Freiwerk
- Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen
- Wartemusik intern
- Wechselsprechen mit Systemtelefonen
- Weitergabe von Gesprächen (ECT)
- Weiterleiten von Anrufen ohne Annahme (Call deflection)
- Werkseinstellung wiederherstellen
- Wiederanruf
- Zeitabhängige Berechtigungsumschaltung
- Zweites Gespräch während eines Gesprächs entgegennehmen

Inhaltsverzeichnis

Funktionsübersicht

- Die Telefonanlage T-Concept XI420 ist zum Anschluss an den Mehrgeräteanschluss des T-ISDN vorgesehen. Sie verfügt über einen »Anschluss für den NTBA« (ISDN-Anschluss). Über die beiden B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können zwei voneinander unabhängige externe Verbindungen (z.B. Telefongespräche) bestehen.
- Die Telefonanlage T-Concept XI420 ermöglicht es, bis zu 4 analoge Endgeräte wie Telefone, Telefaxgeräte, Anrufbeantworter, Modem oder Kombigeräte komfortabel anzuschließen und am ISDN-Netz (Mehrgeräteanschluss) zu nutzen. Die analogen Anschlüsse sind für Endgeräte mit Ton-Wahlverfahren (MFV) eingerichtet.
- Die Telefonanlage T-Concept XI420 verfügt über einen internen ISDN-Mehrgeräteanschluss, an dem sich bis zu 8 ISDN-Endgeräte betreiben lassen. Am internen ISDN-Anschluss können max. 2 Endgeräte gleichzeitig betrieben werden.
- Mit Systemtelefonen der Telefonanlage können Sie die Leistungsmerkmale und Systemfunktionen optimal nutzen (nähere Hinweise auf die Systemtelefone und Systemfunktionen finden Sie auf der CD-ROM in der Datei XI420_SY_1.PDF).
- Über eine integrierte USB-Schnittstelle und der beigefügten Software können Sie mit Ihrem PC Datenanwendungen wie ISDN-Datenübertragung, Empfangen und Senden von Telefaxen (Gruppe 3), Anrufbeantworter-Funktion oder T-Online nutzen.
- Beachten Sie, dass alle Endgeräte eine Zulassung besitzen.

Nehmen Sie sich Zeit und lesen Sie sich die Bedienungsanleitung durch. Nur so können Sie die Telefonanlage kennen lernen und deren Leistungen voll ausschöpfen.

Die Bedienabläufe der Telefonanlage sind für das in der Werkseinstellung eingerichtete Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« beschrieben. Sie können auch das Leistungsmerkmal »Telefonieren mit Vorwahlziffer« teilnehmerspezifisch in der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »analoge Teilnehmer« im Registerblatt »Sonstiges«) einrichten.

- Bei »Automatischer Amtsholung« sind Sie sofort nach dem Abheben des Hörers mit der Vermittlungsstelle verbunden und hören den »Externwählton« (siehe Seite 8). Sie können dann sofort extern wählen. Sie sollten dieses Leistungsmerkmal nutzen, wenn Sie häufiger Externgespräche als Interngespräche führen. Zur internen Wahl oder zum Schalten von Leistungsmerkmalen müssen Sie nach dem Abheben des Hörers zuerst

»**« wählen oder die R-Taste drücken, dann hören Sie den Internwählton (siehe Seite 7) und können wählen.

- Wenn Sie beim »Telefonieren mit Vorwahlziffer« extern wählen möchten, müssen Sie nach dem Abheben des Hörers zuerst eine »0« wählen und hören dann den Externwählton (siehe Seite 8). Sie sollten dieses Leistungsmerkmal nutzen, wenn Sie mehr Interngespräche als Externgespräche führen. Zur internen Wahl oder zum Schalten von Leistungsmerkmalen heben Sie den Hörer ab, dann hören Sie den Internwählton (siehe Seite 7) und können wählen.

Allgemeine Anschalterlaubnis für jedermann (AAE)

Die Telefonanlage erfüllt die Bedingungen für die »Allgemeine Anschalterlaubnis« (AAE) und kann somit von jedermann selbst am NTBA (Netzabschluss) der Deutschen Telekom AG angeschlossen werden.

Reinigen

Beachten Sie bitte folgende Punkte: Sie können Ihre Telefonanlage problemlos reinigen. Verwenden Sie dazu ein leicht feuchtes Tuch oder ein Antistatiktuch. Benutzen Sie keine Lösungsmittel! Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch; die elektrostatische Aufladung könnte zu Defekten in der Elektronik führen. Achten Sie auf jeden Fall darauf, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann und dadurch Ihre Telefonanlage Schaden nimmt.

Sicherheit



Das Steckernetzgerät Ihrer Telefonanlage wird an das 230 V~ Netz angeschlossen. Beachten Sie bitte, dass die Installation des Elektroanschlusses (Schukosteckdose) für die Telefonanlage (ggf. Zusatzgeräte) jederzeit frei zugänglich sein muss und durch eine konzessionierte Elektrofachkraft durchgeführt werden muss, um Gefährdungen von Personen und Sachen auszuschließen!
Sehen Sie möglichst einen separaten Stromkreis für den 230 V~ Anschluss Ihrer Telefonanlage vor. Durch Kurzschlüsse anderer Geräte der Haustechnik wird so die Telefonanlage nicht außer Betrieb gesetzt. Wir empfehlen Ihnen, die Telefonanlage zum Schutz gegen Überspannungen, wie sie bei Gewittern auftreten können, mit einem Überspannungsschutz zu installieren. Setzen Sie sich diesbezüglich mit Ihrem Elektroinstallateur in Verbindung. Der Abstand zwischen der Telefonanlage und der 230 V~ Steckdose und dem ISDN- Anschluss sollte aufgrund der Länge der Anschlussleitungen ca. 1,5 Meter nicht überschreiten.

Einige Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit die Telefonanlage, die Konfigurationssoftware und die Kommunikationssoftware Teledat RVS-COM problemlos installiert und betrieben werden können.

- Ein Euro-ISDN-Basisanschluss mit Netzabschlussgerät (NTBA) der Deutschen Telekom AG (DSS 1) muss vorhanden sein. Die Anschlussart in der Vermittlungsstelle muss auf Mehrgeräteanschluss eingestellt sein.
- An die Telefonanlage dürfen nur Geräte abgeschlossen werden, die der SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) und / oder der ETS 300 047 entsprechen. Der bestimmungsgemäße Gebrauch von Endgeräten erfüllt diese Vorschrift.
- Um den vollen Leistungsumfang der Telefonanlage zu nutzen, sollten nur analoge Geräte mit dem Wahlverfahren MFV und Flash-Funktion betrieben werden.

Welchen PC benötigen Sie:

Für die Installation der Software, die auf der beiliegenden CD enthalten ist, und deren Anwendung in Verbindung mit der USB-Schnittstelle sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- IBM oder 100% kompatibler PC.
- Pentium Prozessor oder vergleichbarer Prozessor mit min. 233 MHz Taktfrequenz.
- Der Arbeitsspeicher sollte mindestens 64 MB groß sein.
- Sie müssen das Betriebsprogramm Windows 98, Windows ME, Windows XP oder Windows 2000 installiert haben. Die USB-Schnittstelle wird derzeit (Stand 11.01) nur von Windows 98, Windows ME, Windows XP und Windows 2000 unterstützt.
- Eine VGA-Grafikkarte, 256 Farben, mindestens 800x600 Bildpunkte.
- Der PC sollte einen freien USB-Anschluss besitzen.
- Der PC muss ein CD-ROM-Laufwerk besitzen.
- Der freie Speicherplatz für die Installation sollte mindestens 130 MB betragen.

Unterstützte Leistungsmerkmale

Folgende ISDN-Leistungsmerkmale werden von der Telefonanlage in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers unterstützt und müssen evtl. bei der Deutschen Telekom beauftragt werden. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.

- HOLD: Halten / Makeln
- CW: Anklopfen
- ECT: Vermitteln eines Anrufers
- 3PTY: Dreierkonferenz
- CD: Weiterleiten von Anrufen
- TP: Parken (Umstecken am ISDN-Anschluss)
- CLIP / CLIR: Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Angerufenen ein-/ ausschalten.
- COLP / COLR: Übermittlung der Rufnummer des Angerufenen zum Anrufenden ein-/ ausschalten.
- AOCD: Übermittlung der Gesprächskosten während eines Gespräches.
- AOCE: Übermittlung der Gesprächskosten am Ende eines Gespräches.
- CCBS: Rückruf auf einen besetzten Teilnehmer, sobald dieser frei ist.
- CCNR: Rückruf auf einen freien Teilnehmer, sobald dieser den Hörer abgehoben und wieder aufgelegt hat.
- MCID: Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen).
- CFB / CFU / CFNR: Anrufweiterschaltung
- UUS1: Übermittlung von benutzerdefinierten Textnachrichten
- MWI: Vorliegen neuer Nachrichten
  (z. B. T-NetBox)
- SUB: Erweiterte Adressierung eines Endgerätes

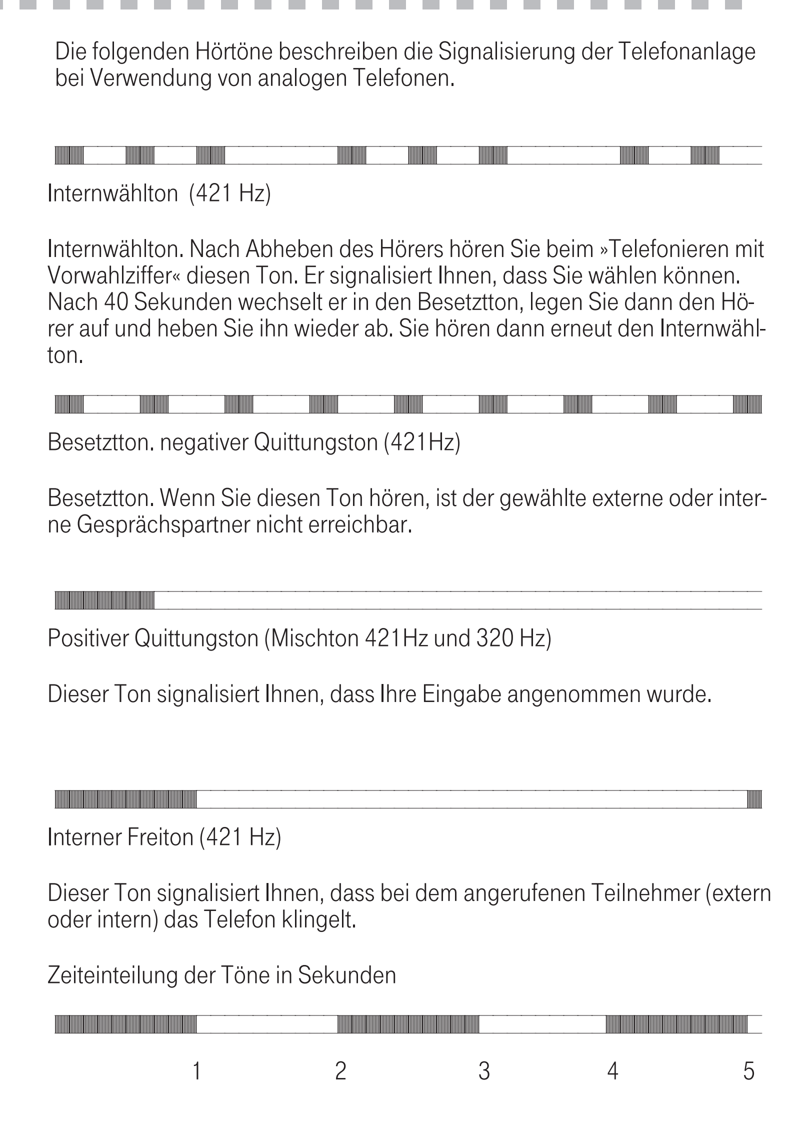
Die Leuchtdioden der T-Concept XI420 haben folgende Funktion:

- **T-ISDN leuchtet**: Der NTBA und die Telefonanlage sind betriebsbereit.
- **T-ISDN blinkt**: Der NTBA ist nicht betriebsbereit.
- **B Kanal 1 / B Kanal 2 leuchtet**: Der entsprechende B-Kanal ist belegt.
- **T-NetBox** leuchtet: Eine Sprach- oder Telefaxnachricht ist vorhanden. Die Deutsche Telekom signalisiert dies über die Benachrichtigungsfunktion MWI (Message Waiting Indication). In der Telefonanlage muss die Rufnummer der T-NetBox hinterlegt sein. Das Ausschalten der Leuchtdiode wird ebenfalls von der Deutschen Telekom über MWI signalisiert. Fragen Sie bitte beim Berater der Deutschen Telekom AG nach, ab wann dieses Leistungsmerkmal zur Verfügung steht.
- Verbindungsdaten aus: Keine Verbindungsdatensätze gespeichert.
- Verbindungsdaten leuchtet: Mindestens ein Verbindungsdatensatz ist gespeichert.
- **Verbindungsdaten blinkt:** Mindestens 480 Verbindungsdatensätze sind gespeichert. Ist der Speicher voll (500 Verbindungsdatensätze), werden keine weiteren Datensätze gespeichert.
- **PC/Daten aus**: Auf dem angeschlossenen PC ist der USB-Anschluss der Telefonanlage nicht betriebsbereit (nicht angemeldet oder nicht vom PC erkannt). Es können keine PC-Anwendungen über den USB-Anschluss der Telefonanlage gestartet werden.
- **PC/Daten leuchtet**: Der USB-Anschluss der Telefonanlage ist auf dem angeschlossenen PC betriebsbereit. PC-Anwendungen über den USB-Anschluss können gestartet werden.
- **PC/Daten flackert**: Auf dem angeschlossenen PC ist der USB-Treiber aktiv und es werden Daten über den USB-Anschluss ausgetauscht. Z. B.: CAPI-Anwendungen (RVS-Com), CTI-Anwendungen (PC-Tel) oder zur »Aktualisierung der Anlagensoftware«,
- **Alle Leuchtdioden blinken gleichmäßig:** In der Telefonanlage wird die übertragene neue Anlagensoftware initialisiert. Während dieser Zeit darf auf keinen Fall die Stromversorgung der Telefonanlage unterbrochen werden, da sonst die neue Anlagensoftware nochmals über den USB-Anschluss übertragen werden muss.
- **Alle Leuchtdioden leuchten gleichzeitig:** Während der Initialisierung der neuen Anlagensoftware ist ein Fehler aufgetreten. Die neue Anlagensoftware muss dann nochmals über den USB-Anschluss der Telefonanlage geladen werden. In diesem Zustand ist keine Telefonie möglich.

Verwendete Symbole

Symbol	Bedeutung
	Dieses Symbol fordert Sie zum Abheben des Hörers eines Telefons mit Hörer auf. Bei Telefonen, die nicht über einen Hörer vefügen oder bei Freisprechtelefonen, verfahren Sie bitte entsprechend deren Bedienungsanleitungen zum Einleiten der Wahl oder Annehmen eines Rufes.
	Dieses Symbol zeigt Ihnen den Gesprächszustand an. Sie haben den Hörer Ihres Telefons abgehoben oder das Freisprechen ist eingeschaltet.
	Dieses Symbol fordert Sie zum Auflegen des Hörers eines Telefons mit Hörer auf. Bei Telefonen, die nicht über einen Hörer vefügen oder bei Freisprechtelefonen, verfahren Sie bitte entsprechend deren Bedienungsanleitungen zum Beenden des Gespräches.
	Dieses Symbol zeigt eine Signalisierung an einem Endgerät an, z.B. Ihr Telefon klingelt.
	Dieses Symbol fordert Sie zur Wahl einer Rufnummer auf.
1 ... 0 * #	Eines dieser Symbole fordert Sie zur Wahl der gezeigten Ziffer oder eines Zeichens auf.
0 ... 9 * #	Diese Symbole zeigen eine Auswahl von Ziffern oder Zeichen an, von denen Sie das entsprechende Zeichen wählen können.
X	Dieses Symbol fordert Sie zur Wahl einer bestimmten Auswahl (Ziffern oder eines Zeichens) auf.
R oder * *	Dieses Symbol fordert Sie auf, die R-Taste zu drücken. Sie können auch die Stern-Taste zweimal drücken. Bei ISDN Telefonen kann ebenfalls zweimal die Stern-Taste gedrückt werden.
	Dieses Symbol zeigt an, dass im Hörer ein Quittungston zu hören ist.
	Dieses Symbol zeigt ein Konferenzgespräch an.

Hörtöne



Die folgenden Hörtöne beschreiben die Signalisierung der Telefonanlage bei Verwendung von analogen Telefonen.

Internwählton (421 Hz)

Internwählton. Nach Abheben des Hörers hören Sie beim »Telefonieren mit Vorwahlziffer« diesen Ton. Er signalisiert Ihnen, dass Sie wählen können. Nach 40 Sekunden wechselt er in den Besetztton, legen Sie dann den Hörer auf und heben Sie ihn wieder ab. Sie hören dann erneut den Internwählton.

Besetztton. negativer Quittungston (421Hz)

Besetztton. Wenn Sie diesen Ton hören, ist der gewählte externe oder interne Gesprächspartner nicht erreichbar.

Positiver Quittungston (Mischton 421Hz und 320 Hz)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass Ihre Eingabe angenommen wurde.

Interner Freiton (421 Hz)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass bei dem angerufenen Teilnehmer (extern oder intern) das Telefon klingelt.

Zeiteinteilung der Töne in Sekunden

Sonderwählton (421 Hz und 316 Hz gemischt)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, dass z.B. die Anrufweiterschaltung an Ihrem Telefon eingeschaltet ist.

Externwählton (425 Hz)

Ein Dauerton, den Sie hören, wenn Sie den externen ISDN-Anschluss belegt haben.

Anklopfton (421Hz)

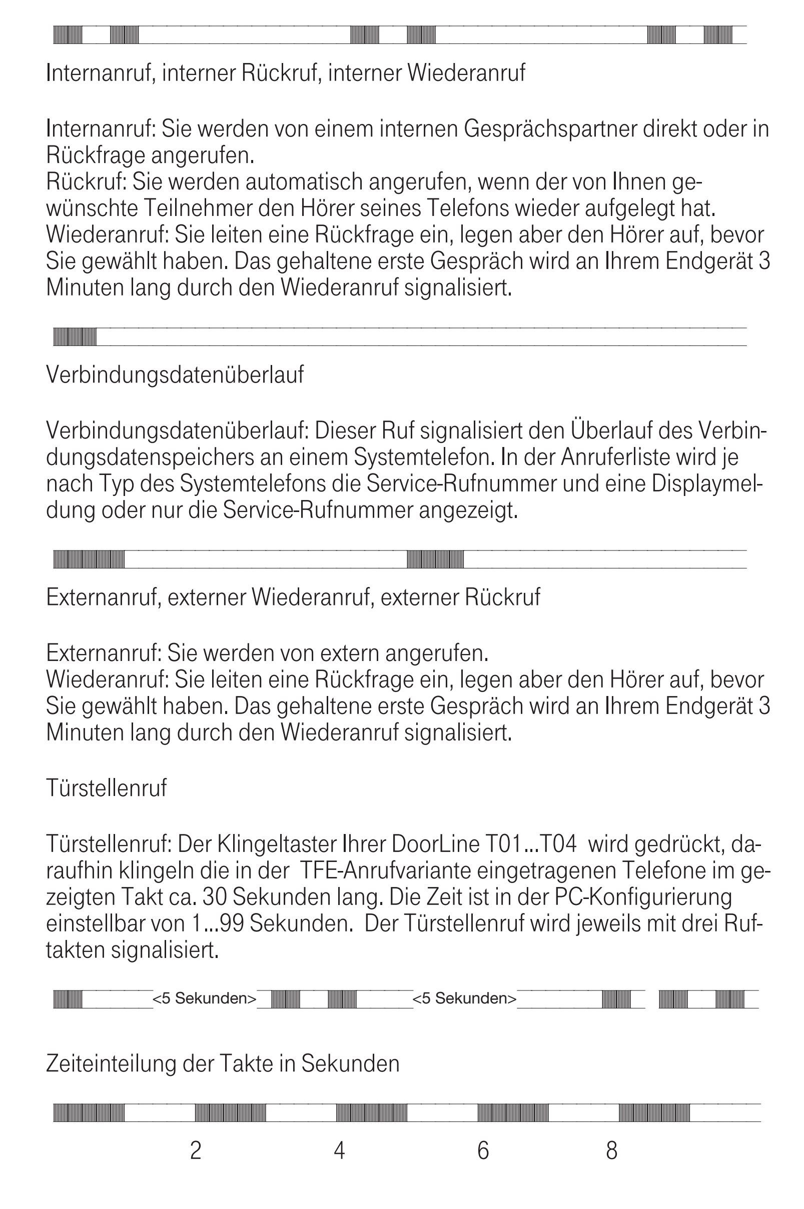
Dieser Ton signalisiert Ihnen bei einem bestehenden Gespräch, dass ein externer Teilnehmer Sie anruft. Der Anklopfton wird max. 30 Sekunden signalisiert.

Zeiteinteilung der Töne in Sekunden

1 2 3 4 5

Ruftakte

Diese Darstellungen sollen Ihnen die Dauer der Ruftakte anzeigen.



Internanruf, interner Rückruf, interner Wiederanruf

Internanruf: Sie werden von einem internen Gesprächspartner direkt oder in Rückfrage angerufen.
Rückruf: Sie werden automatisch angerufen, wenn der von Ihnen gewünschte Teilnehmer den Hörer seines Telefons wieder aufgelegt hat.
Wiederanruf: Sie leiten eine Rückfrage ein, legen aber den Hörer auf, bevor Sie gewählt haben. Das gehaltene erste Gespräch wird an Ihrem Endgerät 3 Minuten lang durch den Wiederanruf signalisiert.

Verbindungsdatenüberlauf

Verbindungsdatenüberlauf: Dieser Ruf signalisiert den Überlauf des Verbindungsdatenspeichers an einem Systemtelefon. In der Anruferliste wird je nach Typ des Systemtelefons die Service-Rufnummer und eine Displaymeldung oder nur die Service-Rufnummer angezeigt.

Externanruf, externer Wiederanruf, externer Rückruf

Externanruf: Sie werden von extern angerufen.
Wiederanruf: Sie leiten eine Rückfrage ein, legen aber den Hörer auf, bevor Sie gewählt haben. Das gehaltene erste Gespräch wird an Ihrem Endgerät 3 Minuten lang durch den Wiederanruf signalisiert.

Türstellenruf

Türstellenruf: Der Klingeltaster Ihrer DoorLine T01...T04 wird gedrückt, daraufhin klingeln die in der TFE-Anrufvariante eingetragenen Telefone im gezeigten Takt ca. 30 Sekunden lang. Die Zeit ist in der PC-Konfigurierung einstellbar von 1...99 Sekunden. Der Türstellenruf wird jeweils mit drei Ruftakten signalisiert.

Zeiteinteilung der Takte in Sekunden

Montieren

Die Telefonanlage auspacken

In der Verpackung der Telefonanlage sind enthalten:

- Telefonanlage
- Steckernetzgerät
- ISDN-Anschlussschnur (ca. 3m)
- USB-Anschlussschnur (ca. 3m)
- Anschlussklemme 4-polig
- Anschlussklemme 2-polig (4 Stück)
- Anschlussübersicht und Bohrschablone
- Bedienungsanleitung mit Kurzbedienungsanleitungen (deutsch, englisch, türkisch)
- CD mit Win-Tools zur Konfigurierung der Telefonanlage, Teledat RVS-COM, PC-Tel, T-Online, CAPI-/ TAPI-Treiber, Internet-Browser
- Dübel und Schrauben (je 2 Stück), 4 Kunststofffüße

Montageablauf

In diesem Abschnitt werden die Abläufe der Montage beschrieben. Halten Sie sich bitte an diesen Ablauf.

Wandmontage der Telefonanlage

- Suchen Sie einen Montageort aus, der max. 1,5 Meter von einer 230V~Netzsteckdose und dem NTBA (ISDN-Anschluss) der Deutschen Telekom entfernt ist. Die Telefonanlage wird über ein Steckernetzgerät an das 230V~Netz angeschlossen.
- Um eine gegenseitige Beeinträchtigung auszuschließen, montieren Sie die Telefonanlage nicht in unmittelbarer Nähe von elektronischen

Geräten wie z.B. HiFi-Geräten, Bürogeräten oder Mikrowellengeräten. Vermeiden Sie auch einen Aufstellort in der Nähe von Wärmequellen, z.B. Heizkörpern oder in feuchten Räumen.

- Halten Sie die Bohrschablone an die vorgesehene Montagestelle. Richten Sie die Bohrschablone senkrecht aus und halten Sie die Abstände, wie auf der Bohrschablone vorgegeben, ein.
- Markieren Sie die Bohrlöcher durch die Bohrschablone an der Wand.
- Überprüfen Sie die feste Auflage aller Befestigungspunkte der Telefonanlage an der Wand. Vergewissern Sie sich, dass im Bereich der markierten Bohrlöcher keine Versorgungsleitungen, Kabel o.ä. verlegt sind.
- Bohren Sie die Befestigungslöcher an den markierten Stellen (bei Montage mit den Dübeln verwenden Sie einen 6 mm-Bohrer). Setzen Sie die Dübel ein.
- Schrauben Sie beide Schrauben so in die oberen Dübel, dass zwischen Schraubenkopf und Wand noch ein Abstand von ca. 5 mm verbleibt.
- Entfernen Sie die beiden seitlichen Abdeckungen der Telefonanlage. Dazu ziehen Sie die seitliche Abdeckung (im Bild 1 die linke Seite), mit leichtem Zug in Pfeilrichtung nach unten. Sie sehen dann die Halterungen für die Wandbefestigung.

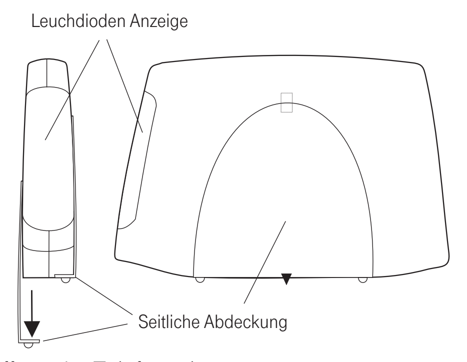
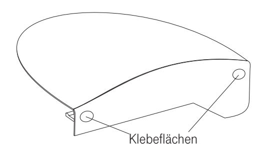


Bild 1 : Öffnen der Telefonanlage

- Hängen Sie die Telefonanlage mit den rückseitigen Halterungen von oben hinter den Schraubenköpfen ein.
- Schrauben Sie die untere Schraube fest, damit die Telefonanlage an der Wand fixiert ist.

Tischmontage

- Anbringen der Kunststofffüße. Kleben Sie die Kunststofffüße auf die gekennzeichneten Klebeflächen der Seitenteile.



Beachten Sie bitte, dass die Kunststofffüße der Telefonanlage auf empfindlichen Oberflächen, z.B. von Möbeln, Spuren hinterlassen können. Die heutigen Möbel sind mit einer Vielfalt von Lacken und Kunststoffen beschichtet und werden mit unterschiedlichen Lackpflegemitteln behandelt. Es ist nicht auszuschließen, dass manche dieser Stoffe Bestandteile enthalten, die die Kunstofffüße der Telefonanlage angreifen oder erweichen. Die so durch Fremdstoffe veränderten Kunststofffüße können auf der Oberfläche der Möbel Spuren hinterlassen. Die Deutsche Telekom kann aus verständlichen Gründen für derartige Schäden nicht haften.
Bitte verwenden Sie daher - besonders bei neuen oder mit Lackpflegemitteln behandelten Möbeln - für Ihre Telefonanlage eine rutschfeste Unterlage.

- Suchen Sie einen Aufstellort aus, der max. 1,5 Meter von einer 230V~Netzsteckdose und dem NTBA (ISDN-Anschluss) der Deutschen Telekom entfernt ist. Die Telefonanlage wird über ein Steckernetzgerät an das 230V~Netz angeschlossen.
- Um eine gegenseitige Beeinträchtigung auszuschließen, montieren Sie die Telefonanlage nicht in unmittelbarer Nähe von elektronischen Geräten wie z.B. HiFi-Geräten, Bürogeräten oder Mikrowellengeräten. Vermeiden Sie auch einen Aufstellort in der Nähe von Wärmequellen, z.B. Heizkörpern oder in feuchten Räumen.
- Stellen Sie die Telefonanlage auf eine rutschfeste Unterlage am gewählten Aufstellort.
- Entfernen Sie die rechte seitliche Abdeckung über dem Anschlussklemmenfeld der Telefonanlage (siehe Bild 1).

Gemeinsame Montage

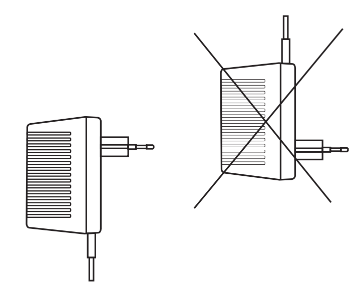
Installieren Sie, wenn erforderlich, die Anschlussdosen für die Endgeräte (siehe Montageanleitung XI420_MA_1.PDF auf der CD). Verbinden Sie die Installation der Anschlussdosen mit der Telefonanlage.

- Stecken Sie die Anschlüsse der Endgeräte in die Anschlussdosen.
- Möchten Sie Ihre Telefonanlage selbst über einen PC konfigurieren, ist das über den USB-Anschluss oder über den internen ISDN-Anschluss möglich:
  - Zur Konfigurierung über den PC-Anschluss verbinden Sie den USB-Anschluss der Telefonanlage über die mitgelieferte USB-Anschlussschnur mit einem USB-Anschluss Ihres PC.
  - Zur Konfigurierung über den internen ISDN-Anschluss muss in Ihrem PC eine betriebsbereite ISDN-PC-Karte (mit CAPI 2.0) installiert sein. Verbinden Sie PC und Telefonanlage über eine Ihrer installierten ISDN-Anschlussdosen.
- Stecken Sie das mitgelieferte ISDN-Anschlusskabel in den Anschluss »T-ISDN« der Telefonanlage.

Tipp

Stecken Sie den ISDN-Stecker soweit in die ISDN-Anschlussdose, bis er mit einem deutlich hörbaren »Klick« verriegelt ist. Zum Entriegeln drücken Sie auf den kleinen Hebel am ISDN-Stecker und ziehen den Stecker gleichzeitig heraus.

- Schließen Sie bitte das Gehäuse Ihrer Telefonanlage.
- Stecken Sie das ISDN-Anschlusskabel in die Anschlussbuchse des NTBA.
- Stecken Sie den Stecker des Steckernetzgerätes in die Spannungsversorgungsbuchse der Telefonanlage.
- Das Steckernetzteil sollte nur in der gezeigten Richtung in die 230V~Steckdose gesteckt werden.



- Wenn die Verbindung zum T-ISDN korrekt hergestellt und und der NTBA betriebsbereit ist, leuchtet die Leuchtdiode »T-ISDN«. Ist der NTBA nicht betriebsbereit, blinkt diese Leuchtdiode. Sie können die Telefonanlage in Betrieb nehmen (Seite 17).

Anschlüsse der Telefonanlage

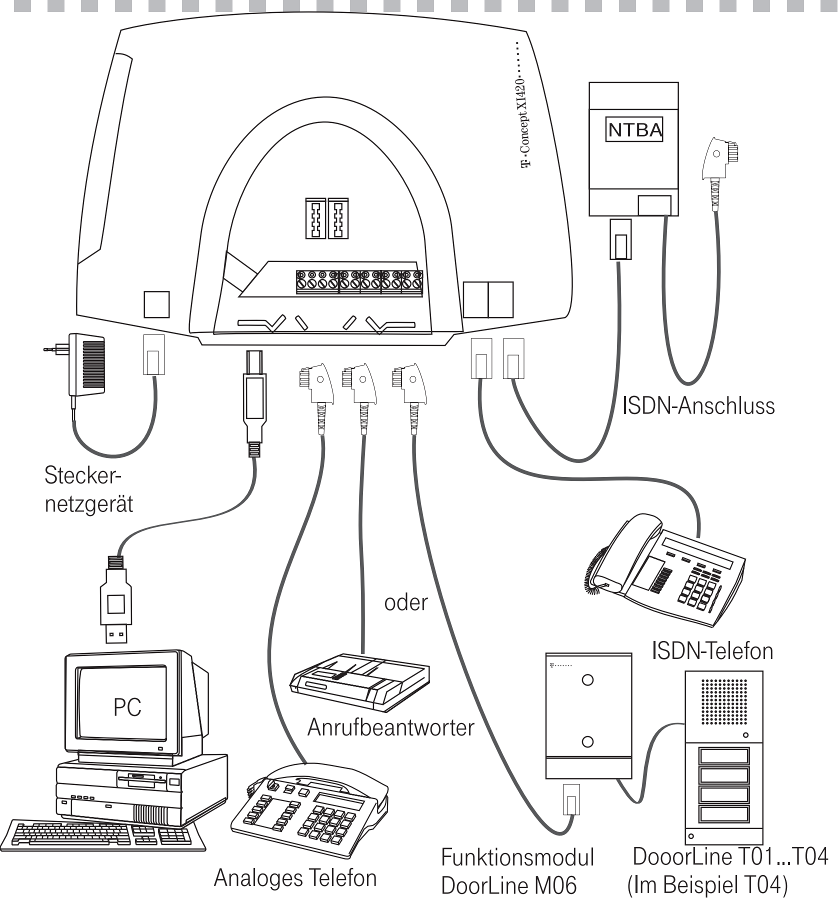


Bild 2: Endgeräte an der Telefonanlage

Interner ISDN-Anschluss

Der interne ISDN-Anschluss der Telefonanlage stellt 2,5 Watt Speiseleistung für den Anschluss von mindestens zwei ISDN-Endgeräten zur Verfügung. Sie können ein ISDN-Endgerät wie in Bild 2 gezeigt, direkt an die Telefonanlage anschließen. Möchten Sie weitere Endgeräte anschließen, lesen Sie die Hinweise zur festen Verkabelung in der Montageanleitung XI420_MA_1.PDF auf der CD.

Analoge Anschlüsse

An die analogen Anschlüsse sollten nur analoge Endgeräte mit Tonwahl (MFV-Wahlverfahren) angeschlossen werden. Die R-Taste muss die Flash-Funktion ausführen. Mit diesen Endgeräten sind die in der Bedienung und Konfigurierung beschriebenen Funktionen ohne Einschränkungen zu nutzen.
Die Telefonanlage ist für den Anschluss einer Türfreisprecheinrichtung DoorLine T01...T04 über das Funktionsmodul DoorLine M06 vorbereitet.

Die Telefonanlage verfügt intern über zwei Anschlussarten:

- Zwei Anschlüsse, die als TAE-Anschlussbuchse herausgeführt sind. In die TAE-Anschlussbuchsen passen beide Codierungen der TAE-Stecker (TAE...F und TAE...N).
- Vier Anschlüsse zur festen Verkabelung von TAE-Anschlussdosen. Wird ein TAE-Stecker in eine der TAE-Anschlussbuchsen 1a/b oder 2a/b gesteckt, wird der zugehörige Anschluss der festen Verkabelung abgeschaltet.

Tipp

Die Abkürzung TAE...F bedeutet, dass hier nur die TAE-Stecker von Endgeräten für den Fernsprechbetrieb (Telefone) eingesteckt werden können.
Die Abkürzung TAE...N bedeutet, dass hier nur die TAE-Stecker von Endgeräten für den Nichtfernsprechbetrieb (Telefax, Modem) eingesteckt werden können.

PC-Schnittstelle

Die USB-Schnittstelle dient zum Anschluss eines PC an die Telefonanlage. Verwenden Sie zur Verbindung der Telefonanlage mit dem PC das mitgelieferte USB-Anschlusskabel.
Sollten Sie ein anderes USB-Kabel benutzen, beachten Sie bitte, dass die Entfernung zwischen der Telefonanlage und dem PC je nach Typ des verwendeten USB-Kabels nicht größer als fünf Meter sein darf.
Weitere Informationen über den Anschluss der Telefonanlage an den PC über die USB-Schnittstelle finden Sie in der Datei »XI420_MA_1.PDF« auf der beiliegenden CD-ROM.
Der USB-Anschluss der Telefonanlage ist auf dem angeschlossenen PC betriebsbereit, wenn die Leuchtdiode »PC/Daten« leuchtet. PC-Anwendungen über den USB-Anschluss können gestartet werden. Die Leuchtdiode flackert, wenn auf dem angeschlossenen PC der USB-Treiber aktiv ist und Daten über den USB-Anschluss ausgetauscht werden. Z. B.: CAPI-Anwendungen (Teledat RVS-COM) oder CTI-Anwendungen (PC-Tel)

In Betrieb nehmen

Rufnummernplan

Wenn Sie Ihre Telefonanlage das erste Mal in Betrieb nehmen, sind einige Einstellungen bereits vorkonfiguriert. Dazu gehören auch die internen Rufnummern. Sie können somit sofort nach dem Einschalten der Telefonanlage telefonieren.

- **Internrufnummern:** Für den »Anschluss für ISDN-Endgeräte« am internen ISDN-Bus sind die internen Rufnummern 20...23, für die analogen Anschlüsse die internen Rufnummern 10...13 und für den USB-Anschluss die Rufnummern 24 ... 27 vorgesehen.
- **Interne Service-Rufnummer:** Als Service-Rufnummer ist die interne Rufnummer 19 eingetragen. Die Service-Rufnummer ermöglicht einem PC den Zugang zur Telefonanlage über den internen ISDN-Anschluss. Sie können die Telefonanlage über den internen ISDN-Anschluss und einen PC mit ISDN-Karte konfigurieren.
- **Externe Service-Rufnummer:** In der PC-Konfigurierung wird der internen Service-Rufnummer 19 eine Mehrfachrufnummer zugeordnet. Nur über diese »externe Service-Rufnummer« ist der Zugang von extern für »Follow me« und »Raumüberwachung« möglich.
- **Team 00:** Für die Team-Anrufzuordnung Tag- und Nacht sind die Rufnummern 10, 11 und 20 eingetragen.

Erste Inbetriebnahme

Installieren Sie die Telefonanlage entsprechend den Vorgaben im Abschnitt »Montieren«.

Stellen Sie alle Verbindungen einschließlich des 230 V ~ Netzanschlusses her.



Wenn Sie die 230 V~ Stromversorgung einschalten, dürfen Sie diese in der Initialisierungsphase der Telefonanlage (20 Sekunden) nicht unterbrechen!

In der Werkseinstellung wird ein externer Anruf an den analogen Endgeräten der Anschlüsse 1a/b und 2a/b mit der Rufnummer 10, 11und dem ISDN-Endgerät mit der Rufnummer 20 signalisiert.

Damit Ihre weiteren angeschalteten Telefone und Endgeräte gezielt von Extern erreichbar sind, müssen jetzt die Mehrfachrufnummern dem Index und den Endgeräten über die PC-Konfigurierung zugeordnet werden.

Ihre Telefonanlage verfügt über einen veränderbaren internen »Rufnummernplan«. In der Werkseinstellung sind die internen Rufnummern festgelegt. Sie können die internen Rufnummern nach Ihren Erfordernissen über die Konfigurierung mit dem PC verändern.

Prüfen Sie anhand der Bedienungsanleitung Ihrer ISDN-Endgeräte, wie und mit welchen Einstellungen Leistungsmerkmale genutzt werden können.

Tipp

Ihre Telefonanlage unterstützt bei den analogen Telefonen den Flash. Legen Sie daher den Hörer nie nur kurz auf oder betätigen Sie nie mit der Hand kurz den Gabelumschalter, sonst erkennt die Telefonanlage einen Flash anstelle des Auflegens.

Nehmen Sie Ihre Telefonanlage selbst in Betrieb

Windows 95 / 98 / ME /XP/ 2000: Mit Hilfe des Windows-Konfigurationsprogramms

In der Verpackung Ihrer Telefonanlage befindet sich eine CD mit dem Windows- Konfigurationsprogramm.

Sie können die Telefonanlage über den USB-Anschluss Ihres PC (wenn verfügbar) konfigurieren. Verbinden Sie über die mitgelieferte USB-Anschlussschnur die USB-Anschlüsse der Telefonanlage und des PC.

Ist in Ihrem PC eine ISDN-Karte mit einer CAPI 2.0 installiert, können Sie die Konfigurierung auch über den internen ISDN-Anschluss vornehmen. Hierfür muss die ISDN-Karte am internen ISDN-Anschluss der Telefonanlage angeschlossen sein.

Beim Datenaustausch über die ISDN-Schnittstelle wird eine Verbindung zur Service-Rufnummer der Telefonanlage aufgebaut. Nach dem Start des Datenaustausches wird ein Dialog eingeblendet, indem Sie die Rufnummer der Telefonanlage und die Rufnummer Ihres PC eintragen können.

Rufnummer der Telefonanlage:
Die interne Rufnummer 19 (Service-Rufnummer in der Werkseinstellung) wird vom Konfigurationsprogramm vorgeschlagen. Da die Telefonanlage werkseitig auf automatische Amtsholung eingestellt ist, muss bei einer An-

wahl ** vor die 19 gesetzt sein, um eine interne Verbindung aufbauen zu können. Besteht keine automatische Amtsholung für den Anschluss, entfernen Sie bitte **.

Rufnummer des PC:
Die Rufnummer des PC ist die Rufnummer, über die Ihre ISDN-Karte am internen ISDN-Anschluss erreichbar ist. Haben Sie der ISDN-PC-Karte über eine interne Rufnummer eine Mehrfachrufnummer zugeordnet, tragen Sie hier bitte die entsprechende interne Rufnummer ein.
Wird keine interne Rufnummer für den PC eingetragen, wird die interne Rufnummer 20 als PC-Rufnummer angenommen. Die ISDN-PC-Karte wird automatisch erkannt.

Die folgenden Leistungsmerkmale lassen sich über eine im PC installierte ISDN-Karte auch mit Windows 95 nutzen:

- Konfiguration der Telefonanlage.
- Aktualisierung der Anlagensoftware.
- Verbindungsdatenerfassung.
- Telefonbuch-Manager.

Die folgenden Leistungsmerkmale können unter Windows 95 nicht genutzt werden:
USB-Schnittstelle und die Programme, die nur über die Schnittstelle betriebsfähig sind (PC-Tel, Teledat RVS-COM, CAPI, TAPI, NDISWAN).

Konfigurationsprogramme

Sie haben drei Möglichkeiten Ihre Telefonanlage zu konfigurieren, die »Express« Konfiguration, die »Standard« Konfiguration oder die Konfiguration »Experte«.

Die Konfiguration »Standard« umfasst wichtige Einstellungen Ihrer Telefonanlage. Einige wenige spezielle Einrichtmöglichkeiten sind zur einfachen Konfiguration weggelassen. Das Einrichten der Türfreisprecheinrichtung, des Kalenders, der Paketdaten X.31 und Dynamik-ISDN ist nur in der Konfiguration »Experte« möglich. Einen Wechsel in die Konfiguration »Experte« sollten Sie nur dann vornehmen, wenn Sie diese zusätzlichen Leistungsmerkmale benötigen.

- »Express« Konfiguration

Über die Express Konfiguration ist die erste schnelle und einfache Konfigurierung Ihrer Telefonanlage möglich.

Tipp Bei jeder Express Konfiguration wird jede von Ihnen bereits durchgeführte Anlagenkonfigurierung überschrieben. Nutzen Sie daher die Express Konfiguration nur für die erste Konfigurierung.

Tipp Halten Sie die Installations CD Ihres Betriebssystems bereit.

Legen Sie die mitgelieferte CD in das CD-ROM Laufwerk Ihres PC. Das Programm startet automatisch. Sie sehen dann die »Willkommen Bildschirmmaske«. Wählen Sie das Menü »**Express Konfiguration**«. Folgen Sie dann den Anweisungen des geführten Programms. Nach der »Capi-Installation« startet der PC neu. Lassen Sie die CD im CD-ROM Laufwerk. Nach dem Neustart sehen Sie wieder die »Willkommen Bildschirmmaske«. Folgen Sie dann weiter den Anweisungen des geführten Programms.

Tipp Die Konfiguration »Standard« und »Experte« werden gleich mit installiert.

- »Standard« Konfiguration:
  Die »Standard« Konfiguration ermöglicht Ihnen eine erste Konfiguration der Telefonanlage. Durch eine vereinfachte »Anrufzuordnung« ist eine schnelle Einrichtung möglich. Diese Daten werden bei der Umschaltung auf »Experte« übernommen. Schalten Sie von »Experte« auf »Standard« um, bleiben alle Einrichtungen erhalten, werden jedoch nicht alle angezeigt. Das Einrichten einer Türfreisprecheinrichtung, des Kalenders und von Paketdaten X.31 ist nur unter »Experte«möglich.
- »Experte« Konfiguration

Mit diesem Programm können Sie die Leistungsmerkmale Ihrer Telefonanlage nach Ihren Wünschen einrichten (siehe auch Seite 94). Mit der Konfiguration der Telefonanlage haben Sie die Möglichkeit, zuerst die Einrichtung der Telefonanlage, die Sie mit der »Standard« Konfiguration erstellt haben, auszulesen. Diese Einstellungen können Sie dann Schritt für Schritt vervollständigen und in die Telefonanlage übertragen. Die Konfiguration sollten Sie auch in Ihrem PC speichern.

Mit Hilfe der Hotline in Betrieb nehmen

Auf Wunsch übernimmt der T-Service gerne für Sie die Konfiguration Ihrer Telefonanlage. Rufen Sie uns an unter 01 80 /2 55 66 55 (kostenpflichtig). Die Konfiguration Ihres Browsers oder Ihres PC-Betriebssystems können wir leider nicht vornehmen.

Sie können selbst eine Fernkonfigurationsverbindung zum T-Service aufbauen oder Ihre Telefonanlage für die Einwahl des T-Service freigeben. Im nicht freigegebenen Zustand hat der T-Service keinen Zugriff auf die Daten Ihrer Telefonanlage.

Tipp

In den folgenden Abläufen wird das Fernkonfigurieren von den analogen Endgeräten mit den Rufnummern 10 oder 11eingeleitet. Sie können selbstverständlich auch ISDN-Telefone benutzen. Dann sollten Sie vorher in diese ISDN-Telefone eine der internen Rufnummer 20...23 eintragen. Die Beschreibung finden Sie in den Bedienungsanleitungen der ISDN-Telefone.

Freischalten (30 Minuten) für den T-Service

Sie können die Fernkonfiguration durch den T-Service über die beschriebene Prozedur für ca. 30 Minuten freigeben.

Wenn Sie mit dem Service-Techniker gesprochen haben, wird er Sie auffordern, nach dem Auflegen die nachstehend gezeigte Prozedur durchzuführen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

7 8 9 Wählen Sie die Kennziffer 789.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.
Ihre Telefonanlage ist jetzt für 30 Minuten für den T-Service zur Konfigurierung oder zum Laden einer neuen Anlagensoftware geöffnet.

- Der Service-Techniker kann jetzt die Daten aus Ihrer Telefonanlage laden und die Konfigurierung nach Ihren Wünschen durchführen.
- Der Service-Techniker kann Ihre PIN1 nicht einsehen oder verändern. Ein Rücksetzen in die Werkseinstellung (0000) ist aber möglich.
- Der Service-Techniker kann auch Ihr Telefonbuch einsehen oder ändern.
- Der Service-Techniker lädt die geänderten Daten.

Aufbau einer eigenen Verbindung zum T-Service

Fernkonfiguration mit Gesprächsverbindung zum T-Service

Sie rufen den T-Service an. Sie sind mit einem Service-Techniker verbunden, der Ihnen den weiteren Ablauf erläutert.

R Nach Aufforderung durch den Service-Techniker betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

7 9 2 — Wählen Sie die Kennziffer 792.

0 — Wählen Sie die 0.

Fernkonfigurations-Rufnummer wählen (siehe Seite 21).

— Eintrag abschließen.

Sie hören den positiven Quittungston.

Danach sind Sie wieder mit dem Service-Techniker verbunden und können mit ihm sprechen.
Wenn Sie die Fernkonfiguration über ein ISDN-Telefon einleiten, müssen Sie nach dem Quittungston nochmals die R-Taste betätigen.

Tipp Wenn Sie während der Verbindung den Hörer auflegen, wird die Datenübertragung abgebrochen.

Ständiges Freischalten der Telefonanlage für die Einwahl des T-Service

Sie können Ihre Telefonanlage auch ständig für die Einwahl des T-Service freischalten. Diese Freischaltung können Sie nur über das PC-Konfigurationsprogramm einrichten. Um die ständige Freischaltung zu aktivieren, müssen Sie mindestens 1 Rufnummer (max. 3 Rufnummern) festlegen, der die Einwahl in die Telefonanlage erlaubt ist.

Fernkonfiguration sperren

Sie können die Freigabe jederzeit sperren. Eine bereits bestehende Verbindung wird aber nicht unterbrochen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

7 9 9 — Wählen Sie die Kennziffer 799.

Sie hören den positiven Quittungston.

Tipp In der Konfigurierung mit dem PC finden Sie weitere Möglichkeiten der Freischaltung Ihrer Telefonanlage für den Telekom-Service.

Telefonieren

Die nachfolgenden Bedienabläufe sind für das in der Werkseinstellung eingerichtete Leistungsmerkmal »Automatische Amtsholung« beschrieben.

Einige Endgeräte können für die beschriebenen Funktionen ihre eigenen gerätespezifischen Prozeduren verwenden. Informieren Sie sich bitte in den entsprechenden Bedienungsanleitungen der Endgeräte.
In den folgenden Bedienabläufen wird als Beispiel nur die Telefonverbindung, also das Gespräch zwischen Teilnehmern dargestellt. Für analoge Telefone sind die Funktionen nur für MFV-Endgeräte mit Flashtaste beschrieben. Die folgenden Hörtöne hören Sie bei Verwendung von analogen Telefonen. Bei ISDN- und analogen Telefonen, die Ihre Hörtöne selbst erzeugen, können die Hörtöne abweichend sein. Weiterhin können Sie im Display dieser Telefone weitere Hinweise sehen.

Extern telefonieren

Ihre Telefonanlage verfügt über einen externen ISDN-Anschluss. Über die beiden B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können Sie gleichzeitig zwei externe Verbindungen aufbauen. Diese Verbindungen können auch mit verschiedenen Kommunikationspartnern gleichzeitig bestehen. So können Sie z.B. einen externen Geschäftspartner anrufen, während Sie gleichzeitig von Ihrem PC Daten an einen anderen Geschäftspartner übertragen. Wenn Sie ein Externgespräch über Ihre Telefonanlage einleiten, sendet die Telefonanlage automatisch die Rufnummer und die Dienstekennung (um welches Endgerät z.B. Telefon, Telefax es sich handelt) mit. Damit wird beim angerufenen Teilnehmer nur ein Endgerät mit der gleichen Dienstekennung gerufen (Telefon ruft Telefon, Telefax Gruppe 4 ruft Telefax Gruppe 4).

Ist ein Endgeräteanschluss der Telefonanlage für Kombigeräte eingerichtet, werden externe Anrufe mit der Dienstekennung »Fernsprechen analog«, »Fernsprechen ISDN« und »Gerätetyp Telefax« am Endgerät signalisiert. Beim Einleiten eines Externgespräches wird in diesem Fall die Dienstekennung »Fernsprechen analog« mitgesendet.

Nicht von jedem Telefon / Endgerät muss es möglich sein, weltweite Telefonate führen zu können. Für manche Telefone ist es sogar besser, wenn nur Ortsgespräche - und damit überschaubare Telefonrechnungen - zugelassen sind.
Um hier steuern zu können, gibt es die Amtsberechtigung. Für jeden Teilnehmer der Telefonanlage kann in der PC-Konfigurierung eine individuelle Berechtigung für abgehende (externe) Verbindungen zugeteilt werden. Diese Berechtigung wird in 5 verschiedene Stufen unterteilt.

Der Teilnehmer

- hat uneingeschränkte Wahlberechtigung.
- hat Wahlberechtigung für nationale Ferngespräche.
- hat Wahlberechtigung für Ortsgespräche.
- ist für kommende Gespräche von Extern erreichbar, kann jedoch selbst nur interne Gespräche einleiten.
- ist nur zu internen Gesprächen berechtigt.

Tipp

Beachten Sie bitte: Am ISDN-Anschluss angeschaltete ISDN-Endgeräte zeigen möglicherweise nicht die gleichen Hörtöne, Ruftakte und Bedienprozeduren wie die internen Endgeräte an der Telefonanlage.

In der Werkseinstellung ist die Automatische Amtsholung eingerichtet.

Die Telefonanlage bietet den einzelnen Teilnehmern über eine Konfigurierung die Möglichkeit, die Automatische Amtsholung oder das Telefonieren mit Vorwahlziffer einzuschalten. Bei eingeschalteter automatischer Amtsholung sind Sie nach Abheben des Hörers sofort auf den externen ISDN-Anschluss geschaltet und hören den Wählton der Vermittlungsstelle. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen.

Extern telefonieren bei »Automatischer Amtsholung«

Sie möchten ein Gespräch mit einem externen Gesprächspartner aufbauen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Wählen Sie die gewünschte externe Rufnummer.

Sie hören den Freiton im Hörer. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Externgespräch.

Extern mit Vorwahlziffer telefonieren

Sie möchten ein Gespräch mit einem externen Gesprächspartner führen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.

0

Wählen Sie die 0.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Sie hören den Freiton im Hörer. Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Externgespräch.

Tipp

Hören Sie nach Wahl der ersten 0 den Besetztton, hat Ihr Telefon entweder keine Berechtigung zur externen Wahl oder der externe ISDN-Anschluss ist besetzt.

Intern telefonieren

Alle Gespräche, Telefax-Übertragungen oder Datenübertragungen, die zwischen den internen analogen und ISDN-Endgeräten geführt werden, sind Internverbindungen. Diese Verbindungen sind kostenlos.

Wird zwischen den internen Endgeräten und den am externen ISDN-Mehrgeräteanschluss (an dem auch Ihre Telefonanlage angeschlossen ist) angeschalteten Endgeräten eine Verbindung hergestellt, so ist diese eine Externverbindung und damit kostenpflichtig.

In der Telefonanlage können bis zu 3 Internverbindungen (2 analoge- und eine ISDN-Verbindung) gleichzeitig bestehen.

Intern telefonieren mit Vorwahlziffer

Sie möchten eine interne Verbindung mit einem Teilnehmer der Telefonanlage herstellen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.

Wählen Sie den gewünschten internen Gesprächspartner.
Sie hören den Freiton.
Der interne Gesprächspartner wird gerufen.
Der gewählte interne Gesprächspartner hebt ab.

Führen Sie das Gespräch.



Legen Sie den Hörer auf, um das Interngespräch zu beenden.
Legt Ihr Gesprächspartner den Hörer auf, hören Sie den Besetztton.
Damit ist die Internverbindung ausgelöst.

Intern telefonieren bei Automatischer Amtsholung

Möchten Sie intern wählen oder eine Funktion, z.B. Heranholen von Anrufen einleiten, heben Sie den Hörer ab und betätigen Sie die R-Taste oder zweimal die Stern-Taste, danach ist die interne Wahl möglich.
Wenn Sie nach Abheben des Hörers den Besetztton hören (der externe ISDN-Anschluss ist besetzt), betätigen Sie die R-Taste oder zweimal die Stern-Taste, Sie hören dann den internen Wählton.

Sie möchten eine interne Verbindung aufbauen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer.

Sie hören den Freiton im Hörer. Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der gewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Interngespräch.

Anrufe entgegennehmen

Ihr Telefon klingelt.
Sie können am Ruftakt einen internen oder externen Anrufer erkennen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Führen Sie das Gespräch mit dem Gesprächspartner.

Beenden Sie das Gespräch durch Auflegen des Hörers.

Heranholen von Rufen (Pick up)

Ein externer Anruf wird nur bei Ihrem Kollegen signalisiert. Da Sie sich in verschiedenen Teams befinden, ist das nicht verwunderlich.
Sie können nun verschiedene Gruppen von Teilnehmern bilden, in denen das Heranholen von Rufen möglich ist. Ein Ruf kann nur von Teilnehmern / Endgeräten der gleichen Pick up Gruppe herangeholt werden. Das Zuordnen der Teilnehmern in Pick up Gruppen ist unabhängig von den jeweiligen Einstellungen in der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht. Sie erfolgt in der PC-Konfigurierung im Abschnitt »Teilnehmer Intern« in der Registerkarte »Rufnummern«.

Tipp

Pick up ist nur in der Pick up Gruppe möglich, in der Ihr Endgerät in der PC-Konfigurierung eingetragen ist. In der Werkseinstellung sind alle Endgeräte der Pick up Gruppe 00 zugeordnet, so dass alle Rufe von jedem Telefon herangeholt werden können.

Ein Telefon in Ihrer Nähe klingelt. Sie möchten diesen Anruf von Ihrem Telefon aus entgegennehmen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

4 0 — Wählen Sie 40.

Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus führen.

Heranholen vom Anrufbeantworter

Anrufe, die am Anrufbeantworter signalisiert werden (der Anrufbeantworter hat sich noch nicht angeschaltet), können über »Heranholen des Rufes« innerhalb der Gruppe angenommen werden. Hat der Anrufbeantworter die Verbindung bereits angenommen, können Sie dieses Gespräch von einem Telefon aus entgegennehmen.

R — Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

4 9 — Heranholen des Gesprächs.
Wählen Sie 49.

Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus führen.

Automatischer Rückruf bei Besetzt / bei Nichtmelden

Diese Funktion ist nur mit Telefonen nutzbar, die Nachwahl erlauben! Ein automatischer Rückruf ist aus einer Rückfrageverbindung nicht möglich.

Automatischer Rückruf bei Besetzt

Sie müssen dringend Ihren Geschäftspartner oder einen internen Teilnehmer erreichen. Bei einem Anruf auf dessen Anschluss hören Sie jedoch immer den Besetztton. Wenn Sie eine Mitteilung erhielten, dass der gewünschte Teilnehmer das Gespräch beendet hat, wären Ihre Chancen ihn zu erreichen sehr gut.
Mit dem »Rückruf bei Besetzt« können Sie den besetzten Gesprächspartner sofort erreichen, wenn dieser am Ende seines Gesprächs den Hörer auflegt. Ihr Telefon klingelt dann. Wenn Sie jetzt den Hörer abheben, wird automatisch eine Verbindung zum gewünschten Teilnehmer aufgebaut.

Ein interner »Rückruf bei Besetzt« wird automatisch nach 30 Minuten gelöscht. Der externe »Rückruf bei Besetzt« wird nach einer von der Vermittlungsstelle vorgegebenen Zeit gelöscht (ca. 45 Minuten). Manuelles Löschen vor Ablauf der Zeit ist ebenfalls möglich.

Automatischer Rückruf bei Nichtmelden

Sie müssen dringend Ihren Geschäftspartner oder einen internen Teilnehmer erreichen. Bei einem Anruf auf dessen Anschluss hören Sie zwar immer den Freiton, Ihr Partner ist jedoch nicht in der Nähe seines Telefons und hebt nicht ab. Mit dem »Rückruf bei Nichtmelden« können Sie den Teilnehmer sofort erreichen, wenn dieser ein Gespräch beendet hat oder den Hörer seines Telefons abhebt und wieder auflegt. Ihr Telefon klingelt dann. Wenn Sie jetzt den Hörer abheben, wird automatisch eine Verbindung zum gewünschten Teilnehmer aufgebaut.

Wichtiger Hinweis zu den Bedienungen und Qittungstönen!

In den nachfolgenden Prozeduren unterscheiden sich ISDN-und analoge Telefone bei den Bedienungen und den Hörtönen.

Rückruf für analoge Telefone einrichten

Sie haben einen internen oder externen Teilnehmer angerufen.

Sie hören den Besetztton oder der Teilnehmer meldet sich nicht.

*37# Wählen Sie *37#.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Besetztton.

Legen Sie den Hörer auf.

Legt der gerufene Teilnehmer den Hörer auf, wird Ihr Telefon gerufen.

Ihr Telefon klingelt.

Heben Sie dann den Hörer Ihres Telefons ab, wird der Teilnehmer, zu dem der Rückruf angefordert ist, seinerseits gerufen. Hebt er ab, können Sie mit ihm sprechen.

Rückruf bei Besetzt einrichten für ISDN-Telefone

Dieses Leistungsmerkmal wird für ISDN-Telefone von der Telefonanlage am internen ISDN-Anschluss unterstützt. Die Bedienung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres ISDN-Telefons.

Rückruf bei Nichtmelden für ISDN-Telefone einrichten

Sie haben einen internen oder externen Teilnehmer angerufen.

Sie hören den Freiton, der Teilnehmer meldet sich nicht.

Schalten Sie Ihr Telefon während des Rufens auf Netz-Direkt (Keypad) um (lesen Sie hierzu bitte die Bedienungsanleitung Ihres ISDN-Telefons).

*37# Wählen Sie *37#.

Sie können einen Quittungston oder eine Ansage aus der Vermittlungsstelle oder einen Quittungston aus der Telefonanlage hören.

Legen Sie den Hörer auf.

Legt der gerufene Teilnehmer den Hörer auf, wird Ihr Telefon gerufen.

Ihr Telefon klingelt.

Heben Sie dann den Hörer Ihres Telefons ab, wird der Teilnehmer, zu dem der Rückruf angefordert ist, seinerseits gerufen. Hebt er ab, können Sie mit ihm sprechen.

Automatische Rückrufe bei analogen Telefonen löschen

Analoge Telefone löschen mit dieser Prozedur:

- Interne und externe Rückrufe bei Besetzt.
- Interne Rückrufe bei Nichtmelden.
- Ein externer »Rückruf bei Nichtmelden« wird nach einer von der Vermittlungsstelle vorgegebenen Zeit gelöscht.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

3 7 # Wählen Sie #37#.

Warten Sie, bis der positive Quittungston zu hören ist,
danach hören Sie den Internwählton.

Legen Sie den Hörer auf. Das Leistungsmerkmal ist gelöscht.

Automatische Rückrufe bei Nichtmelden bei ISDN-Telefonen löschen

ISDN-Telefone löschen mit dieser Prozedur interne Rückrufe bei Nichtmelden. Ein externer »Rückruf bei Nichtmelden« wird nach einer von der Vermittlungsstelle vorgegebenen Zeit gelöscht.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

3 7 # Wählen Sie #37#.

Warten Sie, bis der positive Quittungston zu hören ist,
danach hören Sie den Internwählton.

 Legen Sie den Hörer auf. Das Leistungsmerkmal ist gelöscht.

Kurzwahl

Der Kurzwahlspeicher ist in das Telefonbuch der Telefonanlage integriert. Jeder der bis zu 300 Rufnummern im Telefonbuch kann über den Telefonbuch-Manager ein Kurzwahl-Index (000...299) zugeordnet werden. Diesen Kurzwahl-Index wählen Sie dann anstelle der langen Rufnummer.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

6 — Wählen Sie die Kennziffer 6.

Wählen Sie den gewünschten Kurzwahl-Index (000...299).

Der gewünschte Gesprächpartner wird automatisch gewählt und Sie können das Gespräch führen.

Mehrere Telefone rufen (Teamruf)

Sie können alle Teilnehmer eines Teams mit der zugeordneten Team-Rufnummer rufen (Sammelruf).

Vier Teamruf-Varianten werden unterschieden, »Teamruf gleichzeitig«, »Teamruf linear«, »Teamruf rotierend« und »Teamruf aufbauend«.

Teamruf gleichzeitig:
Alle zugeordneten Endgeräte werden gleichzeitig gerufen. Ist ein Telefon besetzt, kann angeklopft werden.

Teamruf linear:
Alle zugeordneten Endgeräte werden nacheinander gerufen (in der Reihenfolge ihres Eintrags in der PC-Konfigurierung); wenn ein Endgerät besetzt ist, wird das nächste freie Endgerät gerufen.
Je Teilnehmer wird der Anruf ca. 15 Sekunden signalisiert. Diese Zeit kann in der PC-Konfigurierung zwischen 1 und 99 Sekunden eingestellt werden.

Teamruf rotierend:
Dieser Teamruf ist ein Sonderfall des linearen Teamrufes. Nachdem alle Endgeräte eines Teams gerufen wurden, beginnt die Rufsignalisierung wieder beim ersten eingetragenen Endgerät. Der Ruf wird solange signalisiert, bis der Anrufer auflegt oder der Ruf von der Vermittlungsstelle beendet wird (nach ca. zwei Minuten).

Teamruf aufbauend:
Die Endgeräte werden in der Reihenfolge Ihres Eintrags in die Teilnehmerliste in der PC-Konfigurierung gerufen. Jedes bereits gerufene Endgerät wird weiter gerufen, bis alle eingetragenen Endgeräte gerufen werden. Über die PC-Konfigurierung ist einrichtbar, wann das jeweils nächste Endgerät gerufen wird.

Tipp

Wenn Sie für ein Team den linearen oder den rotierenden Teamruf eingestellt haben, können die Teilnehmer dieses Teams keine Anrufweiterleitung während der Rufsignalisierung (Call Deflection) durchführen.

Eigene Rufnummer für das nächste Gespräch festlegen

Falls Sie z. B. am späten Abend aus Ihrem privaten Bereich - vielleicht dem Wohnzimmer - noch geschäftlich telefonieren wollen, können Sie Ihre geschäftliche Mehrfachrufnummer für dieses Gespräch als abgehende MSN definieren.
Der Vorteil liegt zum einen darin, dass die Verbindung unter der ausgewählten MSN kostenmäßig erfasst wird und zum anderen kann Ihr Gesprächspartner Sie an der übermittelten Rufnummer erkennen.

Bevor Sie eine externe Wahl beginnen, können Sie festlegen, welche Rufnummer zur Vermittlungsstelle und zum externen Gesprächspartner mitgesendet werden soll. Die Mehrfachrufnummer muss vorab in der PC-Konfigurierung einem Index zugeordnet werden (siehe »Externe Rufnummern«). Wenn Sie dann diesen Index mitwählen, wird die zugeordnete Mehrfachrufnummer gesendet. Die Tarifabrechnung bei der Deutschen Telekom erfolgt dann für diese Mehrfachrufnummer.

Sie möchten eine Verbindung mit einem externen Gesprächspartner aufbauen und eine bestimmte Rufnummer mitsenden.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

81 Wählen Sie 81.

0...9 Wählen Sie über den Index (0...9) die Mehrfachrufnummer aus, die Sie mitsenden möchten. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Sie hören den Freiton im Hörer.
Der gewählte Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Externgespräch.

Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden

Für den Fall, dass Ihre Gesprächspartner nicht schon vor dem Abheben des Hörers erkennen sollen, dass Sie sie anrufen, können Sie die Übertragung Ihrer Mehrfachrufnummer (MSN) gezielt für das nächste Gespräch unterdrücken.

Sie müssen das Leistungsmerkmal bei der Deutschen Telekom beauftragt haben.

Analoge Endgeräte unterdrücken mit nachfolgender Prozedur die Übertragung der eigenen Mehrfachrufnummer.

Für ISDN-Endgeräte sehen Sie bitte in der dazugehörigen Bedienungsanleitung nach.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

*31# Wählen Sie *31#.
Sie hören den positiven Quittungston und anschließend den Wählton der Vermittlungsstelle.

Wählen Sie die Rufnummer. Sie hören den Freiton der Vermittlungsstelle, der Gesprächspartner wird gerufen.

Weiterleiten von Anrufen während der Rufsignalisierung (Call Deflection)

Wenn Sie einen Anruf einmal nicht annehmen können oder wollen, haben Sie die Möglichkeit diesen Anruf weiterzuleiten, ohne diesen selbst annehmen zu müssen. Leiten Sie einen Anruf zu einem externen Teilnehmer weiter, tragen Sie die anfallenden Verbindungskosten von Ihrem Anschluss zu dem Ziel der Anrufweiterleitung.
Sie können dieses Leistungsmerkmal vom Systemtelefon nutzen, oder von ISDN-Telefonen, die diese Funktion unterstützen (siehe Bedienungsanleitung der Endgeräte).

Externe Anrufe nach extern weiterleiten

Die Weiterleitung von Anrufen während der Rufsignalisierung ist abhängig vom gerufenen Team:

Sind in einem Team mehrere Teilnehmer eingetragen, erfolgt die Anrufweiterleitung in der Telefonanlage über den zweiten B-Kanal des ISDN-Anschlusses. Dies gilt auch, wenn der Anschluss das Leistungsmerkmal CD (Call Deflection) hat. Die Telefonanlage ist für die Dauer der Weiterleitung von extern nicht erreichbar.

Ist in einem Team nur ein Teilnehmer eingetragen, erfolgt die Anrufweiterleitung in der Telefonanlage über den zweiten B-Kanal des ISDN-Anschlusses, wenn der Anschluss nicht das Leistungsmerkmal CD (Call Deflection) hat. Die Telefonanlage ist für die Dauer der Weiterleitung von extern nicht erreichbar. Hat der Anschluss jedoch das Leistungsmerkmal CD, dann wird die Verbindung in der Vermittlungsstelle weitergeleitet. Es stehen dann sofort wieder beide B-Kanäle zur Verfügung und die Telefonanlage ist von extern erreichbar.

Tipp

Anrufweiterleitung durch einen Team-Teilnehmer ist nur möglich, wenn für dieses Team die Rufsignalisierung auf »Teamruf gleichzeitig« eingestellt ist.

Durchsage

Sie möchten Ihre Mitarbeiter oder Ihre Familienmitglieder zu einer Besprechung oder zum Essen zusammenrufen? Sie könnten jeden einzelnen anrufen oder einfach die Durchsage-Funktion nutzen. Mit nur einem Anruf erreichen Sie alle durchsageberechtigten Telefone, ohne dass Ihre Gesprächspartner den Hörer der Telefone abheben müssen.
Am internen ISDN-Anschluss Ihrer Telefonanlage können nur die beiden ersten Telefone des Teams gleichzeitig für die Durchsage genutzt werden.

Lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung Ihrer Telefone nach, ob diese das Leistungsmerkmal Durchsage unterstützen.

Durchsage durchführen

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

3 — Wählen Sie die 3.

Wählen Sie die gewünschte Intern- oder Team- Rufnummer.

Sie hören den positiven Quittungston.

Sie können mit der Durchsage beginnen.

Durchsage bei Telefonen erlauben

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 6 9 1 — Wählen Sie 7691.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.
Durchsagen zu Ihrem Telefon sind jetzt möglich.

Durchsage bei Telefonen sperren

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 6 9 0 — Wählen Sie 7690.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.
Keine Durchsagen zu Ihrem Telefon möglich.

Raumüberwachung

Sie können von einem Telefon Ihrer Telefonanlage oder von einem externen Telefon einen Raum akustisch überwachen. Dazu muss im zu überwachenden Raum das Telefon über eine Kennziffer zur Raumüberwachung freigegeben und der Hörer abgehoben oder Freisprechen eingeschaltet sein. Legen Sie den Hörer des Telefons im zu überwachenden Raum auf oder schalten Sie das Freisprechen aus, ist die Raumüberwachung beendet und das Leistungsmerkmal wieder ausgeschaltet.
Dieses Leistungsmerkmal kann nicht in Rückfrage, Anrufweiterschaltung oder Teamruf genutzt werden.

Die Raumüberwachung ist durch eine 6stellige PIN 2 geschützt und nach Eingabe dieser PIN 2 aktivierbar.

Tipp

In der Werkseinstellung ist die PIN 2 auf 0 0 0 0 0 0 eingestellt. Aus Sicherheitsgründen müssen Sie diese 6stellige PIN 2 ändern und den Fernzugang der Telefonanlage freischalten, wenn Sie dieses Leistungsmerkmal nutzen wollen.

Raumüberwachung für ein internes Telefon freigeben

Heben Sie den Hörer des Telefons in dem zu überwachenden Raum ab oder schalten Sie das Freisprechen ein.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

5 5 Wählen Sie 55.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer nicht wieder auf oder schalten Sie das Freisprechen nicht aus.

Raumüberwachung vom internen Telefon

Heben Sie den Hörer des Telefons ab, von dem aus Sie den Raum überwachen möchten.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

Wählen Sie die Internrufnummer des zu überwachenden Telefons.

Sie hören den positiven Quittungston.

Geben Sie die 6stellige PIN 2 ein.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.
Die Raumüberwachung ist in Betrieb.

Raumüberwachung von externen Telefonen

Mit dieser Funktion erfolgt eine Raumüberwachung von einem externen Telefon aus.
Zum Einschalten der Raumüberwachung wählen Sie von extern die Mehrfachrufnummer, der die Service-Rufnummer der Telefonanlage zugeordnet ist. Dieser Mehrfachrufnummer ist in der Telefonanlage die Service-Rufnummer (interner virtueller Teilnehmer) zugewiesen. Anschließend müssen Sie eine 6stellige PIN 2 eingeben. Die Telefonanlage überprüft die Berechtigung zur Durchführung einer Raumüberwachung von extern anhand dieser PIN 2.

Im Auslieferzustand ist die interne Rufnummer 19 als Service-Rufnummer eingetragen. Diese Rufnummer kann nicht in Teams genutzt werden.
Beachten Sie bitte, dass Sie für dieses Leistungsmerkmal zuerst in der PC-Konfigurierung dieser Service- Rufnummer eine Mehrfachrufnummer (MSN) zuordnen müssen.

Sie befinden sich am externen Telefon

Für die Bedienung von unterwegs finden Sie auf der vorletzten Seite dieser Bedienungsanleitung zwei Scheckkarten mit der Kurzbedienungsanleitung von Follow me und externer Raumüberwachung.

Heben Sie den Hörer des Telefons ab, von dem aus Sie die Raumüberwachung durchführen möchten.

Wählen Sie die Mehrfachrufnummer (MSN), der die interne Service-Rufnummer der Telefonanlage zugeordnet ist.

Ist der Fernzugang freigegeben und zu diesem Zeitpunkt möglich, hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage.
Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.

Geben Sie die 6stellige PIN 2 ein.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

Interne Rufnummer des Telefons wählen, das im zu überwachenden Raum steht.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.
Danach können Sie den Raum überwachen.

Zum Beenden der Raumüberwachung legen Sie den Hörer des externen Telefons auf.

Feststellen böswilliger Anrufer (Fangen)

Dieses Leistungsmerkmal müssen Sie bei der Deutschen Telekom beauftragen. Dort wird man Sie auch über die weitere Vorgehensweise informieren.
Wenn Sie während eines Gespräches oder nach Beendigung des Gesprächs durch den Anrufer (Sie hören den Besetztton aus der Vermittlungsstelle) die Kennziffer 77 wählen, wird die Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle gespeichert. ISDN-Telefone können für dieses Leistungsmerkmal auch eigene Funktionen nutzen.

Sie führen ein Gespräch oder der Anrufer legt den Hörer auf und Sie möchten die Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle speichern lassen.
Hörer nicht auflegen!

7 **7**

Wählen Sie 77.
Die Rufnummer wird in der Vermittlungsstelle gespeichert.

Ist die Rufnummer in der Vermittlungsstelle festgestellt, hören Sie für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Projektnummern zuweisen

Mit Hilfe der Projektnummern ist es Ihnen möglich, z.B. Telefongespräche mit Kunden kundenspezifisch abzurechnen. Wenn Sie Gespräche selbst eingeleitet haben, können Sie Gesprächsdauer und Kosten für diesen Kunden unter der Projektnummer speichern. Werden Sie vom Kunden angerufen, können Sie die Gesprächsdaten für diesen Kunden speichern.

Durch die Eingabe einer Kennziffer und einer bis zu 6stelligen Projektnummer wird ein Projekt eingeschaltet.
Wenn Sie die Verbindungsdatensätze mit dem Kostenerfassungsprogramm auf der CD-ROM ausgelesen haben, können Sie z.B. diese Datensätze nach Projektnummern sortieren, filtern oder zusammenfassen.

Projektnummer für ein selbst eingeleitetes Gespräch

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 2 — Wählen Sie 72.

Wählen Sie die Projektnummer (max. 6stellig).

— Eingabe beenden.

Sie hören positiven Quittungston für ca. eine Sekunde, danach den Internwählton.

0 — Möchten Sie extern telefonieren, wählen Sie die 0.

Wählen Sie die externe Rufnummer.

Gespräch führen.

Projektnummer für einen externen Anruf zum ISDN-Endgerät

Dieses Leistungsmerkmal können Sie am ISDN-Endgerät nutzen, wenn Ihr ISDN-Endgerät im Gesprächszustand die Funktion »Netz-Direkt« (Keypad) unterstützt.

Ihr Telefon klingelt.

Heben Sie den Hörer ab.

Sie führen das Gespräch und möchten es für ein Projekt erfassen.

7 2 Wählen Sie 72.

Wählen Sie die Projektnummer (max. 6stellig).

Eingabe beenden.

Sie hören den positiven Quittungston für ca. eine Sekunde.

Sie führen das Gespräch weiter.

Projektnummer für einen externen Anruf

Dieses Leistungsmerkmal können Sie am analogen oder am ISDN-Endgerät nutzen, wenn Ihr ISDN-Endgerät im Gesprächszustand die Funktion »Netz-Direkt« (Keypad) nicht unterstützt.

Ihr Telefon klingelt.

Heben Sie den Hörer ab.

Sie führen das Gespräch und möchten es für ein Projekt erfassen.

R Drücken Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 2 Wählen Sie 72.

Wählen Sie die Projektnummer (max. 6stellig).

Eingabe beenden.

Sie hören den positiven Quittungston für ca. eine Sekunde, danach den Internwählton.

R

Drücken Sie die R-Taste.
Ihre Projektnummer ist gespeichert und Sie sind wieder mit Ihrem Gesprächspartner verbunden.

Sie führen das Gespräch weiter.

Netz-Direkt (Keypad-Funktion)

Sie haben sich vor einiger Zeit das seiner Zeit modernste Telefon gekauft. Seitdem sind im T-ISDN jedoch viele neue Leistungsmerkmale hinzugekommen, die Sie nun nicht einfach durch einen Tastendruck nutzen können. Mit Hilfe der Funktion »Netz-Direkt« (Keypad) können Sie durch die Eingabe einer Tastenfolge auch von Ihrem ISDN- oder analogen Telefon aus aktuelle T-ISDN Funktionen nutzen.

Fragen Sie hierzu bei der Deutschen Telekom nach und lassen Sie sich die entsprechenden Kennziffern geben (z.B. Schalten von Sperren in der Vermittlungsstelle). Die Nutzung muss für einen Teilnehmer in der Konfigurierung im Abschnitt »Teilnehmer intern« unter der Registerkarte »Leistungsmerkmale« freigegeben werden.

Die Keypad-Funktionen können nur von Endgeräten aus erfolgen, denen in der Konfigurierung eine Mehrfachrufnummer (MSN) zugeordnet ist und für die Leistungsmerkmale in der Vermittlungsstelle beauftragt wurden.

Keypad-Funktion einleiten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.
Wenn Sie die »Automatische Amtsholung« eingeschaltet haben, hören Sie nach dem Abheben des Hörers den externen Wählton. Drücken Sie zuerst die *-Taste, dann hören Sie den Internwählton.

0

Wählen Sie die 0.
Sie hören den externen Wählton.

* ... #
0 ... 9

Wählen Sie die entsprechenden Zeichen für die Steuerung der Funktion.

Legen Sie den Hörer auf.

Parken

Sie haben ein schnurgebundenes ISDN-Telefon (kein DECT) am internen ISDN-Anschluss und führen von diesem Telefon ein Gespräch. Im Laufe des Gespräches stellen Sie fest, dass Sie das Gespräch in einem anderen Raum weiterführen müssten.
Sie können das Gespräch für ca. zwei Minuten »Parken«, das Telefon vom ISDN-Anschluss abziehen und es im benötigten Raum wieder am internen ISDN-Anschluss anschließen. Nach dem Entparken können Sie dieses Gespräch weiterführen.

Dieses Leistungsmerkmal wird für ISDN-Telefone von der Telefonanlage am internen ISDN-Anschluss unterstützt. Die Bedienung entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres ISDN-Telefons.

Automatische Amtsholung / Telefonieren mit Vorwahlziffer

Die Telefonanlage bietet den einzelnen Teilnehmern über eine PC-Konfigurierung die Möglichkeit, die Automatische Amtsholung oder das Telefonieren mit Vorwahlziffer einzuschalten. Bei eingeschalteter automatischer Amtsholung sind Sie nach Abheben des Hörers sofort auf den externen ISDN-Anschluss geschaltet und hören den Wählton der Vermittlungsstelle. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen.
Haben Sie die automatische Amtsholung ausgeschaltet, müssen Sie vor einer externen Wahl die Vorwahlziffer wählen. Sie hören nach dem Abheben des Hörers den Internwählton.

Informationen aus dem ISDN-Netz über eingegangene Nachrichten (MWI)

Die Leuchtdiode »**T-NetBox**« der Telefonanlage (siehe Seite 5) informiert Sie über eingegangene Nachrichten auf Ihrer T-NetBox. Sind auf der T-NetBox neue Nachrichten vorhanden, sendet die T-NetBox eine Information an die Telefonanlage. Die Leuchtdiode »**T-NetBox**« leuchtet.
Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn für Ihren ISDN-Anschluss das Leistungsmerkmal MWI (Message Waiting Indication) aktiviert ist. Weiterhin muss die Rufnummer der T-NetBox in der Telefonanlage gespeichert sein. In der Werkseinstellung ist die Rufnummer (08 00) 3 30 24 24 gespeichert. Über das Konfigurationsprogramm der Telefonanlage können Sie diese Rufnummer ändern.

Benutzerdefinierte Zeichenübermittlung (UUS1)

Sie können von einem ISDN-Endgerät zu einem anderen ISDN-Endgerät Textnachrichten versenden, ohne dass Sie diesen Teilnehmer anrufen müssen. Bei einer Übermittlung von diesen Nachrichten fallen keine zusätzlichen Verbindungskosten an.

Die Textnachrichten werden nach der Übermittlung im Display des entsprechenden Endgerätes angezeigt. Je nach ISDN-Endgerät können das vordefinierte oder selbst zu erstellende Textnachrichten sein.
Dieses Leistungsmerkmal können Sie nur nutzen, wenn es von den ISDN-Endgeräten unterstützt wird. Die Bedienung entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen Ihrer ISDN-Endgeräte.
Die Übermittlung von Textnachrichten können Sie nur nutzen, wenn das Leistungsmerkmal »UUS1 (User to User Signalling 1)« für Ihren Anschluss aktiviert ist. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.

Erweiterte Adressierung (Subadressierung)

Ein ISDN-Endgerät ist unter einer bestimmten Mehrfachrufnummer (MSN) erreichbar. Über das Leistungsmerkmal »SUB« (Subadressierung) können Sie einem Endgerät mit einer bestimmten Mehrfachrufnummer eine erweiterte Adressierung ermöglichen. Die Subadressierung wird von der Telefonanlage transparent durchgereicht.

Diese Leistung können Sie nur nutzen, wenn das Leistungsmerkmal »SUB« (Subadressierung) für Ihren Anschluss aktiv ist und es von den ISDN-Endgeräten unterstützt wird. Die Bedienung entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen Ihrer ISDN-Endgeräte.

Paketvermittelte Datenübertragung (X.31)

Dieses Leistungsmerkmal können Sie nur nutzen, wenn das Leistungsmerkmal »X.31« für Ihren Anschluss beauftragt ist und es von den ISDN-Endgeräten unterstützt wird. Die Bedienung entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen der Endgeräte.

Am internen ISDN-Anschluss Ihrer Telefonanlagenlage können Sie ein Datenendgerät anschließen, das nach dem X.31-Übertragungsstandard (Datenübertragung im D-Kanal) arbeitet. Diese sind z. B. Kassenterminal für

den bargeldlosen Zahlungsverkehr mit ec-Karten, Kreditkarten, Geldkarten oder Kundenkarten.
Für die Nutzung dieser Endgeräte sind spezielle Einstellungen in der PC-Konfigurierung Im Abschnitt »Paketdaten (X.31)«nötig. Hier können zwei TEI-Werte eigestellt und die interne Zuordnung zu ISDN oder USB eingestellt werden.

Dynamik-ISDN

Dieses Leistungsmerkmal setzt die Installation des ISDN Speedmanagers voraus! In der Installation von T-Online ist der Speedmanager enthalten.

Wenn Sie gerade im Internet surfen, und zum Download zwei B-Kanäle nutzen, sind Sie telefonisch von Extern nicht mehr erreichbar. Da die Signalisierung eines weiteren Anrufes über den D-Kanal erfolgt, hat Ihre Telefonanlage, je nach Einstellung, die Möglichkeit, einen B-Kanal gezielt abzuschalten und Sie können das Gespräch annehmen. Die folgenden Einstellung können im PC-Konfigurator eingestellt werden.

Rufzustellung bei Besetzt

- **Ablehnen:**
  dem Anrufer wird Besetzt signalisiert, beide B-Kanäle bleiben aktiv.
- **Interne Rufnummer:**
  Ein B-Kanal wird abgeschaltet (der Anrufer hört dabei kurzzeitig Wartemusik) und der Anruf wird beim unter »Interne Rufnummer« eingetragenen Teilnehmer signalisiert. Dieses Endgerät darf sich nicht am gleichen ISDN-Bus oder USB-Anschluss wie der PC befinden.
- **Call Deflection zu externer Rufnummer:**
  Ein B-Kanal wird abgeschaltet und der Anruf beim unter »Externe Rufnummer« eingetragenen Teilnehmer signalisiert. Oder Sie können das Gespräch auch in der Vermittlungsstelle zu einem Externen Teilnehmer weiterleiten lassen dann bleiben beide B-Kanäle aktiv. Anrufe können so weitervermittelt werden (z.B. T-NetBox oder Handy), ohne das ein B-Kanal der Telefonanlage belegt wird.
- **Normale Anrufverteilung:**
  Ein B-Kanal wird abgeschaltet und der Anruf beim in der »Anrufzuordnung« der »Externen Rufnummer« eingetragenen Teilnehmern signalisiert.

Tipp

Bitte beachten Sie, dass alle beteiligten Endgeräte (Telefone, Systemtelefone und Telefonanlagen) das Leistungsmerkmal »SMS« unterstützen müssen.

SMS (Short Message Service) ermöglicht Ihnen, Textnachrichten zu anderen SMS-fähigen Telefonen im Festnetz oder zu Mobiltelefonen (Handys) zu versenden oder von diesen zu empfangen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom, in welche Mobilfunknetze SMS versendet werden können und welche Kosten beim Versenden von SMS anfallen.

Die Eingabe einer Kurznachricht erfolgt über die Tastatur des Telefons oder Systemtelefons. Die Länge einer SMS ist auf 160 Zeichen begrenzt.
Der SMS-Empfang muss für einen Teilnehmer in der Konfigurierung im Abschnitt »Teilnehmer intern« unter der Registerkarte »Leistungsmerkmale« freigegeben werden.

- Sie können grundsätzlich allen Endgeräten die SMS-Berechtigung zuteilen.
- Innerhalb einer Team-Anrufzuordnung dürfen Sie nur ein Telefon (analog oder ISDN) mit SMS-Empfangsberechtigung eintragen, damit die SMS dieses Telefon gezielt erreichen kann.
- Sie können ein SMS-fähiges Telefon nur einer gehenden Rufnummer (MSN) zuordnen. Die Zuordnung erfolgt in der PC-Konfiguration im Abschnitt »Teilnehmer Intern« unter der Registerkarte »Rufnummer«. Über diese Rufnummer erfolgt die Anmeldung im SMS-Zentrum und der Empfang der SMS.
- Tragen Sie in der Team-Anrufzuordnung (im Abschnitt »Externe Rufnummern«) ein SMS-fähiges Telefon in mehrere Teams mit unterschiedlichen Mehrfachrufnummern ein, erfolgt der Empfang der SMS nur mit der als gehende Rufnummer eingetragenen Rufnummer des Telefons.

Tipp

Bevor Sie das Leistungsmerkmal SMS im Festnetz nutzen können, müssen Sie das SMS-Zentrum anrufen und die Anmeldeprozedur starten. In der PC-Konfiguration Im Abschnitt »Allgemein« können drei Rufnummer des SMS- Zentrums eingetragen werden. In der Werkseinstellung ist die Rufnummer 0193010 eingetragen. In den SMS-fähigen Telefonen und Systemtelefonen ist die Rufnummer des SMS-Zentrums bereits eingetragen. In der Bedienungsanleitung dieser Telefone ist die Anmeldeprozedur beschrieben.

Tipp Lesen Sie bitte in den Bedienungsanleitungen der Telefone und Systemtelefone nach wie eine empfangene SMS angezeigt oder eine SMS gesendet wird.

Beispiel Systemtelefon T-PX 721: Haben Sie neue SMS erhalten, wird im Ruhezustand des Systemtelefons die Anzahl der erhaltenen Kurznachrichten und in der Anruferliste eine Hinweis (»SMS Mail«) auf diese angezeigt. Sie können eine SMS zu einer im Systemtelefon gespeicherten Rufnummer (Telefonbuch, Kurzwahl-Speicher oder Zielwahlspeicher) senden oder eine neue Rufnummer zum Versenden eingeben.

SMS- Einstellungen in Verbindung mit Kommunikationssoftware Teledat RVS-Com

Um hier die SMS nutzen zu können, müssen Sie ebenfalls die folgenden wichtigen Einträge vornehmen:

PC-Konfiguration der Telefonanlage:

- Im Abschnitt »Externe Rufnummern« müssen Sie einer Rufnummer (MSN) in einem Team eine der internen Rufnummern (Default 24...27) zuweisen.
- Die gehende Rufnummer der internen Rufnummer (im Abschnitt »Teilnehmer Intern« unter der Registerkarte »Rufnummer«) muss mit der kommenden Rufnummer übereinstimmen.
- Der SMS-Empfang muss für die ausgewählte interne Rufnummer in der Konfigurierung im Abschnitt »Teilnehmer intern« unter der Registerkarte »Leistungsmerkmale« freigegeben werden.

RVS-CommCenter:

- Die in der PC-Konfigurierung der Telefonanlage festgelegte Rufnummer muss auch im RVS CommCenter der internen Rufnummer zugeordnet werden.

Kombigerät

Ist ein analoger Endgeräteanschluss der Telefonanlage als »Multifunktionsport« für Kombigeräte eingerichtet, werden alle Anrufe unabhängig vom Dienst angenommen. Bei einer Amtsholung über Kennziffern können unabhängig von der Konfigurierung des analogen Anschlusses die Dienstekennungen »analoge Telefonie« oder »Telefax Gruppe 3« mitgesendet werden. Bei Wahl der 0 wird die Dienstekennung »analoge Telefonie« mitgesendet.
Beispiel:
Sie können ein Telefaxgerät der Gruppe 3, das mit Dienstekennung an einer fernen ISDN-Telefonanlage betrieben wird, nicht erreichen. Durch Anwahl über die Kennziffer 59 sendet Ihre Telefonanlage die Dienstekennung »Telefax Gruppe 3« mit. Die ferne ISDN-Telefonanlage erkennt den Dienst und verbindet mit dem Telefaxgerät.

Sie möchten eine externe Verbindung mit einem bestimmten Dienst herstellen.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

Sie möchten ein Telefax schicken und die Dienstekennung «Telefax Gruppe 3« mitsenden.

5 9

Wählen Sie 59.

Geben Sie die externe Rufnummer ein.

Das externe Telefax wird gerufen.

Schutz der Datenverbindung

Sie versenden gerade mit Ihrem Telefaxgerät einige Dokumente. Am Anschluss Ihres Telefaxgerätes ist das Leistungsmerkmal »Anklopfen« eingerichtet. Wenn Sie zeitgleich den Anruf eines weiteren Telefaxes erhalten, wird die Übertragung durch den Anklopfton gestört oder ganz unterbrochen.
Um jederzeit eine korrekte Datenübertragung sicherzustellen, wird für den analogen Anschluss des Telefaxgerätes »Anklopfen« unterbunden und damit ein möglicher Störton unterdrückt.
In der PC-Konfigurierung können Sie für die analogen Anschlüsse bestimmte Endgeräte-Typen einstellen (Im Abschnitt »Teilnehmer intern«, für analoge Teilnehmer unter der Registerkarte »Analog Einstellungen«). Sobald Sie eine andere Anschlussart als »Telefon« einstellen, z.B. »Modem« oder »Telefax Gruppe 3«, wird für diesen Anschluss das Anklopfen ausgeschaltet.

Telefonieren mit Mehreren

Während Sie ein Gespräch führen, können Sie

- einen weiteren Gesprächspartner anrufen.
- ein zweites Gespräch während eines Gespräches entgegennehmen.
- Gespräche weitergeben.
- Verbinden im Netz (ECT).
- einen anklopfenden Teilnehmer verbinden
- Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln).
- Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig telefonieren (Dreierkonferenz).

Um diese Möglichkeiten nutzen zu können, müssen Sie diese Dienste beauftragt haben. Im Komfortanschluss des T-ISDN sind die Dienste Anklopfen, Makeln, Rückruf bei Besetzt, Anrufweiterschaltung, Dreierkonferenz und T-NetBox bereits enthalten.

Die nachfolgenden Prozeduren gelten nur für analoge Telefone. Mit ISDN-Telefonen müssen Sie die entsprechenden Prozeduren der Bedienungsanleitung der ISDN-Telefone nutzen.

Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen

Während eines Gespräches können Sie jederzeit einen weiteren Gesprächspartner anrufen.

Sie führen ein Gespräch.
Sie möchten einen weiteren Gesprächspartner anrufen.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton im Hörer.

Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die 0.

Hören Sie nach Wahl der 0 den Besetztton, hat Ihr Telefon entweder keine Berechtigung oder die Wählleitung ist besetzt.

Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören Freiton im Hörer.

Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Gespräch.

R 0 Sie können das gehaltene Gespräch beenden, betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 0. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

oder

R 1 Sie können das bestehende Gespräch beenden, betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 1. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

Zweites Gespräch während eines Gespräches entgegennehmen

Während eines Gespräches können Sie jederzeit ein weiteres Gespräch annehmen, aber auch abweisen.

Tipp Bei internen analogen Telefonen wird bei Internanrufen nicht angeklopft. Bei externen Anrufen auf analoge Telefone kann angeklopft werden.

Gespräch annehmen

Sie führen ein Gespräch.
Ein zweiter externen Gesprächspartner ruft Sie an.
Sie hören den Anklopfton.

R 2 Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 2, um das anklopfende Gespräch anzunehmen, das erste Gespräch wird gehalten. Durch Betätigen der Taste R und Wahl der 2 können Sie zwischen den beiden Gesprächen hin- und herschalten. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

R 0 Sie können das gehaltene Gespräch beenden, betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 0. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

oder

R 1

Sie können das bestehende Gespräch beenden, betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 1. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

Gespräch abweisen

Sie führen ein Gespräch.
Ein zweiter Gesprächspartner ruft Sie an.
Sie hören den Anklopfton.

R 0

Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 0, um das anklopfende Gespräch abzuweisen. Der Anrufer hört dann den Besetztton. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

Gespräche weitergeben

Gespräche ohne Ankündigung intern weitergeben

Sie können Gespräche weitergeben, wenn Sie die Rufnummer des internen Gesprächspartners wählen und den Hörer auflegen. Der Gesprächspartner wird gerufen und erhält nach Abheben des Hörers das Gespräch.

Sie führen ein Externgespräch.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton im Hörer.

Wählen Sie den gewünschten internen Gesprächspartner.

Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.

Wenn Sie den Besetztton hören, betätigen Sie erneut die R-Taste, um das gehaltene Gespräch zurückzuholen.

Legen Sie den Hörer auf. Der Gesprächspartner wird gerufen. Der angewählte Gesprächspartner hebt den Hörer ab und führt das Externgespräch weiter. Hebt der angewählte Gesprächspartner den Hörer nicht ab, erfolgt nach ca. 30 Sekunden ein Wiederanruf an Ihrem Telefon.

Gespräche mit Ankündigung weitergeben

Sie möchten ein Interngespräch oder ein Externgespräch an einen anderen Internteilnehmer weitergeben, aber vorher mit ihm sprechen.

Sie führen ein Intern- oder Externgespräch. Sie möchten das Gespräch an einen anderen Gesprächspartner weitergeben.

R Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.

Wenn Sie den Besetztton hören, betätigen Sie erneut die R-Taste, um das Gespräch zurückzuholen.

Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Führen Sie das Interngespräch.
Kündigen Sie die Weitergabe des gehaltenen Teilnehmers an Ihren internen Gesprächspartner an.

Legen Sie den Hörer auf.

Der angewählte Gesprächspartner führt das Gespräch weiter.

Verbinden im Netz (ECT)

Sie haben die Möglichkeit, während eines Gesprächs einen weiteren Anruf entgegenzunehmen oder ein weiteres Gespräch selbst einzuleiten. Der erste Teilnehmer wird während der Rückfrage gehalten. Sie können dann die beiden Teilnehmer miteinander verbinden, Sie selbst werden dann getrennt.

In dem Windows-Konfigurationsprogramm können Sie für jeden Teilnehmer separat einstellen, ob ein externer Gesprächsteilnehmer in der Telefonanlage oder in der Vermittlungsstelle gehalten wird (Im Abschnitt »Teilnehmer Intern« unter dem Registerblatt »Leistungsmerkmale«).

Verbinden in der Telefonanlage

Das Leistungsmerkmal »Halten in der Telefonanlage« muss eingerichtet sein.

Die beiden externen Gesprächsteilnehmer werden über die Telefonanlage miteinander verbunden. Ihre Telefonanlage ist während eines bestehenden extern vermittelten Gespräches für weitere externe Gespräche nicht mehr erreichbar.

Verbinden in der Vermittlungsstelle

Das Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« muss eingerichtet sein.

Die beiden externen Gesprächsteilnehmer werden in der Vermittlungsstelle miteinander verbunden. Ihre Telefonanlage bleibt während des bestehenden vermittelten Gespräches weiter vollständig (für zwei Verbindungen) erreichbar.

Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn das Leistungsmerkmal »ECT« für Ihren ISDN-Anschluss aktiviert ist. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Berater der Deutschen Telekom.

Verbinden

Beachten Sie, dass ISDN-Endgeräte das Leistungsmerkmal »Verbinden« nur über eine besondere Taste oder Menüfunktion nutzen können. Die nachfolgende Prozedur ist nur für analoge Telefone geeignet.

Sie führen ein Gespräch mit Teilnehmer 1.
Ein weiterer Anruf wird z.B. durch Anklopfen signalisiert.

R 2 Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 2.
Teilnehmer 2 meldet sich, Sie können mit ihm sprechen. Teilnehmer 1 wird gehalten. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

R 4 Sie möchten die beiden Teilnehmer miteinander verbinden. Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 4. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

Die beiden Teilnehmer sind miteinander verbunden. Die Verbindungskosten gehen zu Lasten des Teilnehmers, der die jeweilige Verbindung hergestellt hat.

Verbinden eines anklopfenden Teilnehmers

Sie haben die Möglichkeit, mehrere Verbindungen zu halten und über eine weitere Verbindung (Rückfrage-Verbindung) einen der gehaltenen Teilnehmer zu vermitteln. Sie können dieses Leistungsmerkmal vom Systemtelefon nutzen, oder von ISDN-Telefonen, die diese Funktion unterstützen (siehe Bedienungsanleitung der Endgeräte).

Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln)

Das Leistungsmerkmal Makeln ermöglicht ein Hin- und Herschalten zwischen internen oder externen Gesprächspartnern. Die gehaltenen Teilnehmer hören, sofern programmiert, Wartemusik (Music on Hold). Bei analogen Telefonen kann zwischen zwei Gesprächspartnern hin- und hergeschaltet werden. Jedes der beiden Gespräche können Sie gezielt beenden. Sie können in der Konfigurierung der Anlage festlegen, ob das Halten in Ihrer Telefonanlage oder in der Vermittlungsstelle erfolgen soll.

Sie führen ein Gespräch und möchten mit einem weiteren Gesprächspartner sprechen, ohne dass Ihr erster Gesprächspartner das Gespräch mithört.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton im Hörer.

Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die 0.

Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Sie führen das Gespräch.
Das erste Gespräch wird gehalten.

R 2 Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 2, um zum ersten Gespräch zurückzukehren, das zweite Gespräch wird gehalten. Durch Betätigen der Taste R und Wahl der 2 können Sie zwischen den beiden Gesprächspartnern hin- und herschalten. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

oder

R 0 Sie können das gehaltene Gespräch beenden, betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 0. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

oder

R 1 Sie können das bestehende Gespräch beenden, betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 1. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

Tipp Wenn Sie zwischen einem internen Gesprächspartner und einem externen Gesprächspartner makeln und den Hörer auflegen, ist Ihr Gespräch beendet und Ihre zwei Gesprächsteilnehmer sind miteinander verbunden!

Tipp Wenn Sie zwischen zwei externen Gesprächspartnern makeln und den Hörer auflegen, wird das bestehende Gespräch beendet und das gehaltene Gespräch meldet sich mit »Wiederanruf«.

Tipp Wenn Sie beim Makeln die R-Taste betätigen und anschließend 4 wählen, werden die zwei externen Gesprächspartner miteinander verbunden und Ihr Gespräch mit den externen Gesprächspartnern ist beendet. Die Gesprächskosten für von Ihnen eingeleitete Gespräche tragen Sie.

Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig telefonieren (Dreierkonferenz)

Die Dreierkonferenz können Sie mit externen und internen Gesprächspartnern herstellen.

- Für eine Dreierkonferenz in der Vermittlungsstelle mit zwei externen Gesprächspartnern muss in der Konfigurierung das Leistungsmerkmal »Halten in der Vermittlungsstelle« eingerichtet sein. Bei zwei externen Gesprächspartnern wird nur ein B-Kanal des ISDN-Anschlusses belegt.
- Für eine Dreierkonferenz in der Telefonanlage mit externen oder internen Gesprächspartnern muss in der Konfigurierung das Leistungsmerkmal »Halten in der Telefonanlage« eingerichtet sein. Bei zwei externen Gesprächspartnern werden beide B-Kanäle des ISDN-Anschlusses belegt.

Sie können einen »anklopfenden« oder »gehaltenen« Gesprächspartner in ein bestehendes Gespräch mit einbeziehen.

Dreierkonferenz einleiten

Sie führen ein Gespräch mit einem Gesprächspartner und möchten einen weiteren Gesprächspartner mit in das Gespräch einbeziehen.

R

Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

Wenn Sie mit einem externen Gesprächspartner sprechen möchten, wählen Sie zuerst die 0.

Wählen Sie den gewünschten Gesprächspartner.
Sie hören den Freiton. Der Gesprächspartner wird gerufen.
Der Gesprächspartner hebt den Hörer ab.

Sie möchten den Gesprächspartner mit in das erste Gespräch einbeziehen.

R 3

Betätigen Sie die R-Taste und wählen Sie die 3. Bei T-Net-Endgeräten können Sie auch die entsprechenden Funktionen nutzen.

Sie führen das Konferenzgespräch.

Sie können aus einer Dreierkonferenz wieder zurück zum Leistungsmerkmal »Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen« gelangen, wenn Sie die R-Taste betätigen und die 2 wählen. Danach sind Sie wieder mit dem Gesprächspartner verbunden, mit dem Sie vor dem Einleiten der Dreierkonferenz gesprochen haben. Der andere Gesprächspartner wird gehalten.

Tipp

Die Konferenz wird beendet, wenn Sie den Hörer auflegen. Ein in die Konferenz aufgenommener Gesprächspartner kann jederzeit auflegen, dann führt der einleitende Teilnehmer das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter.

Erreichbar bleiben

Anrufweiterschaltung (AWS)

Die Telefonanlage gibt Ihnen mit der »Anrufweiterschaltung« die Möglichkeit, erreichbar zu bleiben, auch wenn Sie nicht in der Nähe Ihres Telefons sind. Dies erreichen Sie durch automatisches Weiterleiten von Anrufen an eine andere interne oder externe Rufnummer. In der Konfigurierung der Telefonanlage legen Sie fest, ob die Anrufweiterschaltung in Ihrer Telefonanlage oder in der Vermittlungsstelle erfolgen soll (Im Abschnitt »Teilnehmer Intern« unter der Registerkarte »Leistungsmerkmale«).

Für Teilnehmer, die einem Team zugeordnet sind gelten für die Anrufweiterschaltung bestimmte Bedingungen:

- Jeder einzelne Teilnehmer kann von seiner Internrufnummer eine AWS auf einen anderen Teilnehmer (egal welchem Team dieser zugeordnet ist) einleiten.
- Eine Anrufweiterleitung von einem Teilnehmer auf eine Team-Rufnummer ist grundsätzlich möglich. Wird eine Anrufweiterschaltung von einem Teamteilnehmer auf die Team-Rufnummer eines anderen Teams eingeleitet, wird die Anrufweiterschaltung nicht aktiv und der einleitende Teilnehmer wird gerufen. In diesem Fall wird die Anrufweiterschaltung dann aktiv, wenn unter der Team-Rufnummer, die weitergeschaltet werden soll, nur ein Teilnehmer eingetragen ist.
- Beispiel

Zuordnung der Teams:
Im Team 00 (Team-Rufnummer 28) sind die Teilnehmer 10 und 11eingetragen.
Im Team 01 (Team-Rufnummer 29) sind die Teilnehmer 13 und 20 eingetragen.
Im Team 02 (Team-Rufnummer 18) ist Teilnehmer 14 eingetragen.

1. Möglichkeit:
Teilnehmer 10 schaltet die Anrufweiterschaltung zu Teilnehmer 13 ein:

- Wenn Teilnehmer 10 mit der Rufnummer 10 gerufen wird, erfolgt die Anrufweiterschaltung zu Teilnehmer 13.
- Wird das Team 00 (von intern oder extern) mit der Team-Rufnummer 28 angerufen, wird der Anruf nach Teilnehmer 13 weitergeleitet. Teilnehmer 11 im Team 00 wird mit gerufen.

2. Möglichkeit:
Teilnehmer 10 schaltet die Anrufweiterschaltung zur Team-Rufnummer 29 (Team 01) ein:

- Wenn Teilnehmer 10 mit der Rufnummer 10 gerufen wird, erfolgt die Anrufweiterschaltung zum Team 01 (Teilnehmer 13 und 20 werden gerufen).
- Wird das Team 00 (von intern oder extern) mit der Team-Rufnummer 28 angerufen, wird der Anruf nicht auf das Team 01 (Teilnehmer 13 und 20) weitergeleitet.

3. Möglichkeit:
Teilnehmer 14 schaltet die Anrufweiterschaltung zur Team-Rufnummer 28 (Team 00) ein:

- Wenn Teilnehmer 14 mit der Rufnummer 14 gerufen wird, erfolgt die Anrufweiterschaltung zum Team 00 (Teilnehmer 10 und 11 werden gerufen).
- Wird das Team 02 (von intern oder extern) mit der Team-Rufnummer 18 angerufen, wird der Anruf auf das Team 00 (Teilnehmer 10 und 11) weitergeleitet.

4. Möglichkeit:
Teilnehmer 10 schaltet die Anrufweiterschaltung zu Teilnehmer 11 ein:

- Wenn Teilnehmer 10 mit der Rufnummer 10 gerufen wird, erfolgt die Anrufweiterschaltung zu Teilnehmer 11.
- Wird das Team 00 (von intern oder extern) mit der Team-Rufnummer 28 angerufen, wird der Anruf nur nach Teilnehmer 11 weitergeleitet.

Die Anrufweiterschaltung wird von ISDN-Endgeräten nach deren Bedienabläufen geschaltet. Lesen Sie die Bedienung bitte in der Bedienungsanleitung der ISDN-Endgeräte nach.

Tipp

Eine Anrufweiterschaltung von einer Team-Rufnummer zu einem anderen Team-Rufnummer ist nur möglich, wenn im weiterleitenden Team nur ein Teilnehmer eingetragen ist.

Anrufweiterschaltung in der Telefonanlage

- Die Telefonanlage verbindet den anrufenden Teilnehmer mit einem von Ihnen festgelegten internen oder externen Teilnehmer.
- Eine Anrufweiterschaltung auf eine Team-Rufnummer ist möglich.
- Die Telefonanlage erkennt automatisch, ob das Weiterschaltungsziel Intern oder Extern ist.

- Der Anruf von dem Endgerät wird weitergeschaltet, das die Anrufweiterschaltung für die MSN eingeschaltet hat. Andere Endgeräte, in die die gleiche MSN eingetragen ist, werden weiter gerufen.

Anrufweiterschaltung in der Vermittlungsstelle

- Die Möglichkeiten beim Netzbetreiber können Sie nutzen, wenn bestimmte Leistungen für Ihren Anschluss aktiviert sind. Auskunft darüber erhalten Sie beim Berater der Deutschen Telekom.
- Die Vermittlungsstelle verbindet den anrufenden Teilnehmer mit einem von Ihnen festgelegten externen Teilnehmer. Interne Anrufweiterschaltungen werden von der Telefonanlage ausgeführt.
- Die Telefonanlage erkennt automatisch, ob das Weiterschaltungsziel Intern oder Extern ist.
- Alle Anrufe für die gerufene Mehrfachrufnummer (MSN) werden weitergeschaltet. Andere Endgeräte der Telefonanlage, in die die gleiche MSN eingetragen ist, werden nicht gerufen.

Bei der Anrufweiterschaltung gibt es drei Varianten:

- Anrufweiterschaltung ständig – Der Anruf wird sofort an die eingestellte Rufnummer weitergeschaltet.
- Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden – Der Anruf wird nach 15 Sekunden (abhängig von der Einstellung in der Telefonanlage oder der Vermittlungsstelle) weitergeschaltet.
- Anrufweiterschaltung bei Besetzt – Der Anruf wird nur weitergeschaltet, wenn am Zieltelefon telefoniert wird.

Tipp

Eine bestehende Anrufweiterschaltung (AWS) sollte gelöscht werden, bevor eine neue Anrufweiterschaltung eingerichtet wird. Es können auch zwei Anrufweiterschaltungs-Varianten gleichzeitig eingeschaltet sein. Z.B. AWS bei Nichtmelden zur Rufnummer 12345 und AWS bei Besetzt zur Rufnummer 45677.

Anrufweiterschaltung einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

Betätigen Sie die Stern-Taste.

Wählen Sie die Kennziffer für die Art der Anrufweiterschaltung:

- Kennziffer 21 für Anrufweiterschaltung ständig.
- Kennziffer 61 für Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden.
- Kennziffer 67 für Anrufweiterschaltung bei Besetzt.

Betätigen Sie die Stern-Taste.

Wählen Sie den Teilnehmer, zu dem weitergeschaltet werden soll.

Betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwähl-ton.

Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung ausschalten

Heben Sie den Hörer des Telefons ab, das die Anrufweiterschal-tung eingerichtet hat. Sie hören den Sonderwählton.

Betätigen Sie die Raute-Taste.

Wählen Sie die Art der Anrufweiterschaltung:

- 21 für Anrufweiterschaltung ständig.
- 61 für Anrufweiterschaltung bei Nichtmelden.
- 67 für Anrufweiterschaltung bei Besetzt.

Betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.

Legen Sie den Hörer auf.

Follow me (Anrufweiterschaltung von einem anderen Telefon einrichten)

Wenn Sie sich nicht an Ihrem Telefon befinden, haben Sie die Möglichkeit, Anrufe zu Ihrem Telefon auf das Telefon weiterzuschalten, an dem Sie sich gerade befinden (Follow me). Weiterhin können Sie sich Anrufe von anderen Telefonen auf Ihr Telefon weiterschalten. Nach Abheben des Hörers Ihres Telefons werden Sie durch den Sonderwählton an eine bestehende Anrufweiterschaltung erinnert.

Anrufweiterschaltung intern einrichten (Follow me intern)

Heben Sie den Hörer des Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 8 1 — Wählen Sie 781.

Wählen Sie die gewünschte interne Rufnummer (z.B. Ihre Internrufnummer), von der Sie Anrufe zu Ihnen weiterleiten möchten.

— Betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.

Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung intern ausschalten (Follow me intern und extern)

Heben Sie den Hörer des Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 8 0 — Wählen Sie 780.

Wählen Sie die interne Rufnummer des Teilnehmers, dessen Anrufweiterschaltung Sie löschen möchten.

— Betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.

Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung von extern einrichten (Follow me von extern)

Sie haben am Wochenende die Telefax-Rufnummer Ihres Büros auf Ihr privates Telefax umgeleitet. Sie machen sich nun auf den vielleicht 30-Minuten Weg zur Arbeit und möchten die an Ihr Büro adressierten Telefaxe nun auch im Büro erhalten.
Deshalb machen Sie mit der Funktion »Follow me - extern« die Anrufweiterschaltung schon von zu Hause aus rückgängig und haben bei Erreichen des Büros Ihre Telefaxe dort, wo Sie diese brauchen.
Mit dieser Funktion können Sie natürlich zu beliebigen Zielen Anrufweiterschaltungen einrichten und wieder löschen.

Zum Einrichten der Anrufweiterschaltung wählen Sie von Extern die Mehrfachrufnummer (MSN), die der Service- Rufnummer (interner virtueller Teilnehmer) zugewiesen ist. In der Werkseinstellung ist die interne Rufnummer 19 als Service-Rufnummer eingetragen. Der Fernzugang muss in der Konfigurierung (Seite 89) freigegeben sein. Die Telefonanlage überprüft die Berechtigung zur Einrichtung einer Anrufweiterschaltung von extern anhand der 6stelligen PIN 2.
Für die Bedienung von unterwegs finden Sie auf der vorletzten Seite dieser Bedienungsanleitung zwei Scheckkarten mit der Kurzbedienung von Follow me und externer Raumüberwachung.

Tipp

Beachten Sie bitte, dass Sie für dieses Leistungsmerkmal zuerst in der PC-Konfigurierung der Service- Rufnummer eine Mehrfachrufnummer (MSN) zuordnen müssen.
Die 6stellige PIN 2 zur Berechtigung ist in der Werkseinstellung auf 000000 eingestellt. Sie müssen die PIN 2 in der PC-Konfiguration ändern, da Sie sonst keinen Zugang zur Telefonanlage erlangen können.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons (externer Teilnehmer) ab.

Wählen Sie die Mehrfachrufnummer (MSN), der die interne Service-Rufnummer der Telefonanlage zugeordnet ist.

Ist das Fernschalten der Anrufweiterschaltung freigegeben, hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage. Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender.



Geben Sie die 6stellige PIN 2 Ihrer Telefonanlage ein.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.



Wählen Sie 781.



Interne Endgeräterufnummer wählen, die weitergeschaltet werden soll.

Betätigen Sie die Stern-Taste.

Rufnummer wählen, zu der weitergeschaltet werden soll (Rufziel). Bei einem externen Teilnehmer wählen Sie zuerst die 0.

Eingabe beenden.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, danach wird die Verbindung getrennt und Sie hören den Besetztton.

Legen Sie den Hörer auf.

Anrufweiterschaltung von extern löschen (Follow me von extern löschen)

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons (externer Teilnehmer) ab.

Wählen Sie die Mehrfachrufnummer (MSN), der die interne Service-Rufnummer der Telefonanlage zugeordnet ist.

Ist das Fernschalten der Anrufweiterschaltung freigegeben, hören Sie den Sonderwählton Ihrer Telefonanlage.
Stellen Sie Ihr Telefon auf Tonwahl um oder benutzen Sie einen Tonwahl-Handsender

Geben Sie die 6stellige PIN 2 Ihrer Telefonanlage ein.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston.

7 8 0 Wählen Sie 780.

Interne Endgeräterufnummer wählen, deren Umleitung Sie löschen möchten.

Eingabe beenden.

Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, danach wird die Verbindung getrennt und Sie hören den Besetztton.

Legen Sie den Hörer auf.

Türfreisprecheinrichtung (TFE)

Ist an Ihre Telefonanlage eine TFE DoorLine T01...04 über das Funktionsmodul DoorLine M06 angeschaltet (Siehe Seite15), können Sie von jedem berechtigten Telefon aus mit einem Besucher an der Tür sprechen. Jedem Klingeltaster können Sie bestimmte Telefone über das Menü des Funktionsmoduls Doorline M06 zuordnen, die dann beim Betätigen des Klingeltasters klingeln. Die Signalisierung erfolgt bei analogen Telefonen im Takt des Türstellenrufes. Weiterhin können Sie im Display einiger Telefone weitere Hinweise sehen. Anstelle der internen Telefone kann auch ein externes Telefon für den Klingeltaster als Rufziel konfiguriert werden. Ihre DoorLine T01...T04 kann bis zu 4 Klingeltaster besitzen.

Fragen Sie bitte beim Berater der Deutschen Telekom AG nach, welche Funktionsmodule DoorLine M... zur Verfügung stehen und welche Türfreisprecheinrichtungen daran angerschlossen werden können.

Tipp

Bitte beachten Sie, dass das Funktionsmodul DoorLine M06 in der Werkseinstellung bereits vorkonfiguriert ist. Die Zeit, für die ein Türstellenruf signalisiert wird, ist auf 30 Sekunden und die Dauer eines Türgespräches auf 60 Sekunden eingestellt. Die Zeiten für die Gesprächs- und Rufdauer müssen im Funktionsmodul M06 und der Telefonanlage übereinstimmen. Hinweise über weitere Konfigurierungen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Moduls. Außerdem muss das Modul in der Konfigurierung Ihrer Telefonnanlage berücksichtigt werden.

Tipp

Die eingestellte Klingeltastenzuordnung des Funktionsmoduls M06 im Auslieferzustand darf nicht verändert werden. Als TFE Adapter erkennt die Telefonanlage die
Klingeltaste 1 als Ziffer 11
Klingeltaste 2 als Ziffer 12
Klingeltaste 3 als Ziffer 13
Klingeltaste 4 als Ziffer 14.
Weitere oder andere Ziffern werden an diesem Anschluss von der Telefonanlage nicht erkannt.

Tipp

An Ihre Telefonanlage kann an jedem analogen Anschluss ein Funktionsmodul DoorLine M06 angeschlossen werden.

Der Türöffner kann während eines Türgespräches betätigt werden. Eine Betätigung ohne Türgespräch ist nicht möglich.

Türstellengespräch annehmen und Tür öffnen

Ihr Telefon signalisiert einen Türstellenruf.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.

Sie hören einen Qittungston des Funktionsmodul M06.

9 Wählen Sie die 9. Sie werden mit der DoorLine T01...T04 verbunden.

Sie führen ein Türgespräch.

9 Wenn Sie die Tür öffnen möchten, wählen Sie die #9.

Sie hören den positiven Quittungston, die Tür wird geöffnet.

Sie können das Türgespräch weiterführen.

Zum Beenden legen Sie den Hörer auf oder wählen Sie #0.

Türgespräch selbst einleiten und Tür öffnen

Beachten Sie hierzu die Einstellungen des Hakenschalters des Funktionsmoduls M06. Sie können die Verbindung zur TFE nur selbst einleiten, wenn Ihr Telefon in der PC-Konfiguration dazu berechtigt wurde.

Tipp Die Türöffnerfunktion muss im Funktionsmodul M06 freigegeben werden.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

Wählen Sie die Rufnummer Ihrer DoorLine T01...T04.
Sie sind mit der Türstelle verbunden.

9 Wenn Sie die Tür öffnen möchten, wählen Sie die #9.

Sie hören den positiven Quittungston, die Tür wird geöffnet.

Sie können das Türgespräch weiterführen.

Zum Beenden legen Sie den Hörer auf oder wählen Sie #0.

Alle TFE-Anrufvarianten einschalten

Alle TFE-Anrufvarianten der angeschalteten Funktionsmodule M06 können gleichzeitig von dazu berechtigten Teilnehmern (die Berechtigung wird über die PC-Konfigurierung zugeordnet) umgeschaltet werden.
Die Umschaltung kann auch automatisch nach Uhrzeit, für jeden Wochentag einstellbar, erfolgen. Dazu stehen zwei voneinander unabhängige Kalender (1 und 2) zur Verfügung. Diese Einstellung erfolgt über die PC-Konfigurierung.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 4 Wählen Sie 74.

0 Zum Einschalten aller TFE-Anrufvarianten Tag wählen Sie die 0.

oder

1 Zum Einschalten aller TFE-Anrufvarianten Nacht wählen Sie die1.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

TFE-Anrufvariante je Klingeltaster einschalten

Die TFE- Anrufvarianten können gezielt je TFE und Klingeltaster von dazu berechtigten Teilnehmern (die Berechtigung wird über die PC-Konfigurierung zugeordnet) umgeschaltet werden.
Die Umschaltung kann auch automatisch nach Uhrzeit, für jeden Wochentag einstellbar, erfolgen. Dazu stehen zwei voneinander unabhängige Kalender (1 und 2) zur Verfügung. Diese Einstellung erfolgt über die PC-Konfigurierung.

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 4 Wählen Sie 74.

4 Zum Einschalten der TFE-Anrufvariante Tag wählen Sie die 2.

oder

5 Zum Einschalten der TFE-Anrufvariante Nacht wählen Sie die 3.

Wählen Sie das Funktionsmodul DoorLine 1...4.

Wählen Sie den Klingeltaster der TFE DorLine (1...4).

Sie hören den positiven Quittungston.

Zeitüberwachung für TFE-Externgespräche

Sie haben Ihre Telefonanlage so konfiguriert, dass beim Drücken des Klingeltasters Ihrer Türfreisprecheinrichtung der Anruf nach Extern erfolgt. Sie können in der PC-Konfigurierung (im Abschnitt »Allgemein«) die Zeitüberwachung für diese Externgespräche begrenzen. Die Zeitüberwachung lässt sich ausschalten oder zwischen 1...5 Minuten einstellen. So wird verhindert, dass Externgespräche unbemerkt über längere Zeit bestehen können. In der Grundeinstellung sind 3 Minuten eingestellt.

Kosten kontrollieren

Die Telefonanlage speichert bis zu 500 Verbindungsdatensätze. Diese Daten werden auch bei Stromausfall nicht gelöscht.

Die Verbindungs-/ Gesprächskosten können an ISDN-Endgeräten angezeigt werden, die dieses Leistungsmerkmal unterstützen.
Die Telefonanlage speichert Verbindungsdatensätze, die am PC oder Laptop über die USB-Schnittstelle ausgegeben werden können. Die Speicherung der Verbindungsdatensätze lässt sich in der Konfigurierung für bestimmte oder auch alle Endgeräte festlegen (Im Abschnitt »Teilnehmer Intern« unter dem Registerblatt «Gesprächskosten«).
Diese Verbindungsdatensätze enthalten Informationen über die Art der Verbindung, das einleitende Endgerät, die externe Rufnummer und die Gesprächskosten der Verbindung. Verbindungsdatensätze können für alle Anrufe von extern oder nach vergebener Projektnummer erfasst werden.
In der Werkseinstellung werden alle kommenden externen Verbindungen und alle von Ihnen eingeleiteten externen Gespräche gespeichert.
Zur Bearbeitung der Verbindungsdatensätze können Sie das entsprechende Programm auf der beiliegenden CD nutzen.

Tipp

Bitte beachten Sie, dass die Übertragung aller Entgeltinformationen von der Vermittlungsstelle zu Ihrer Telefonanlage aus technischen Gründen nicht immer möglich ist. Erhaltene Preisabschläge, genutzte Spezialtarife und Komfortleistungen können zu Abweichungen zwischen den in der Telefonanlage gespeicherten und der in den Telefonrechnung ausgewiesenen Daten führen. Alle weiteren Rahmenbedingungen zur Übertragung der Entgeltinformationen können Sie den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Telekom entnehmen. Eine detaillierte Übersicht Ihre Entgelte enthält der Einzelverbindungsnachweis der Deutschen Telekom. Wenn Sie ihn beauftragen wollen, rufen Sie unsere Bestell-Hotline 0800 33 0 1000 an.

Verbindungsdatenüberlauf

Befinden sich im Verbindungsdaten-Speicher 480 Verbindungsdatensätze, wird vor einem Speicherüberlauf gewarnt. Die Warnung erfolgt durch einen automatischen Anruf an einem in der PC-Konfigurierung festgelegten Systemtelefon. In der Anruferliste wird je nach Type des Systemtelefons die Service-Rufnummer und eine Displaymeldung oder nur die Service-Rufnummer angezeigt.

Übertragung der Entgeltinformationen

Zur Übertragung der Gesprächskosten gibt es zwei Verfahren:

- Übertragung der Tarifinformation in Einheiten. Diese Einheiten werden dann mittels eines Faktors in einen Währungsbetrag umgewandelt. Die Währung muss dabei in der PC-Konfigurierung angegeben werden.
- Übertragung des Währungsbetrages. Dabei entfällt die Umwandlung im Endgerät.

Bitte Informieren Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber nach welchem Verfahren die Tarifinformation übertragen wird. Beachten Sie dabei auch, dass Ihr Endgerät das Verfahren unterstützt.

Über Ihre Telefonanlage können Sie beide Verfahren nutzen. In der Werkseinstellung ist die Telefonanlage auf die Übertragung von Einheiten eingestellt. Wird die Übertragung der Einheiten von Ihrem Netzbetreiber umgestellt, muss an Ihrer Telefonanlage die 230 V~ Stromversorgung für ca. 30 Sekunden unterbrochen werden. Die Telefonanlage erkennt nach dem »Neustart« das neue Verfahren.

Tipp

Für die Auswertung über das Verbindungsdatenerfassungsprogramm auf Ihrem PC müssen Sie anschließend die Einstellungen ändern!

Gesprächskostenkonto (Kostenlimit, Taschengeldkonto)

Für jeden internen Teilnehmer kann ein Gesprächskostenkonto eingerichtet werden. In diesem Gesprächskostenkonto werden die Tarifeinheiten festgelegt, die dem Teilnehmer zum Telefonieren zur Verfügung stehen. Sind die Tarifeinheiten verbraucht, so kann der Teilnehmer nur noch Interngespräche führen. Wird die Grenze während eines Gespräches erreicht, so kann dieses Gespräch dennoch zu Ende geführt werden. Nach dem Erhöhen der Einheiten auf dem Gesprächskostenkonto sind wieder Externgespräche möglich.

Tipp

Bitte beachten Sie, dass zur Nutzung dieses Leistungsmerkmals das Gesprächskostenkonto des Teilnehmers eingeschaltet und die Übermittlung der Tarifinformationen bei der Deutschen Telekom beauftragt sein müssen. Wenn Sie über einen anderen Provider, der die Tarifinformationen nicht überträgt, telefonieren, ist das Gesprächskostenkonto wirkungslos.

Beginnen Sie mit dem Einstieg in die Konfigurierung

Die folgenden Einstellungen sind über die PIN 1 der Telefonanlage geschützt. In der Werkseinstellung ist die PIN 1 auf 0000 eingestellt. Nach dem Einstieg in die Konfigurierung können Sie über die beschriebenen Kennziffern die Leistungsmerkmale einstellen. Das programmierende Tele-

fon ist während der Konfigurierung der Anlage nicht erreichbar.
Ist eine Konfigurierung erfolgreich abgeschlossen, hören Sie den positiven Quittungston. Sie können dann das nächste Leistungsmerkmal konfigurieren. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die Telefonanlage die Konfigurierung und Sie hören den Besetztton. Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung erfolgt für die Dauer von 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit darf keine neue Konfigurierung der Telefonanlage begonnen oder die Netzspannung der Telefonanlage unterbrochen werden.

Die nachfolgende Prozedur muss einmal zum Beginn der Konfigurierung durchgeführt werden:



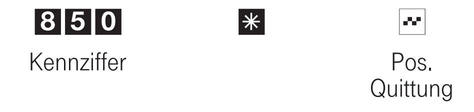
Bevor Sie die Einheiten in das Gesprächkostenkonto eingeben, müssen Sie den Einheitenzähler für die Internrufnummer des Kontoinhabers löschen. Anschließend können Sie das Gesprächskostenkonto einrichten.

Einheitenzähler löschen

Einheitenzähler für einen Teilnehmer löschen

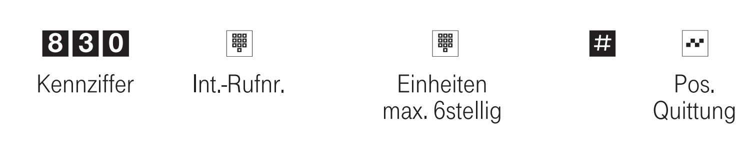


Einheitenzähler für alle Teilnehmer löschen



Gesprächskostenkonto einrichten / löschen

Gesprächskostenkonto einrichten



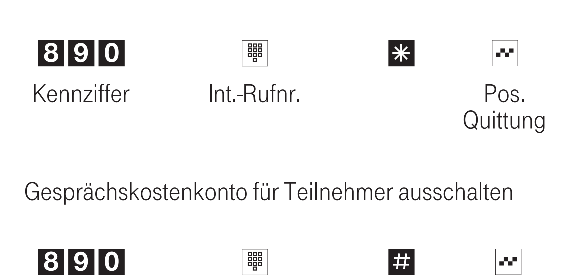
Gesprächskostenkonto löschen



Wenn Sie das Gesprächskostenkonto löschen, ist externes Telefonieren mit dem Endgerät nicht möglich.

Gesprächskostenkonto ein- / ausschalten

Gesprächskostenkonto für Teilnehmer einschalten



Gesprächskostenkonto für Teilnehmer ausschalten

8 9 0 Kennziffer — Int.-Rufnr. — # — Pos. Quittung

Sicherheit in beide Richtungen

PIN

Mit verschiedenen Sicherheitsfunktionen können Sie den Missbrauch Ihrer Telefonanlage durch andere verhindern. Die Einstellungen Ihrer Telefonanlage schützen Sie durch eine 4stellige PIN 1 (Geheimzahl). Der Zugang von Extern (Fernzugang) ist über eine 6stellige PIN 2 geschützt.

PIN 1: Sicherheitsvorkehrungen gegen den Missbrauch Ihrer Telefonanlage durch andere.

Die PIN 1 ist eine vierstellige Geheimzahl, die benötigt wird, wenn Sie Anlageneinstellungen vor unbefugtem Zugriff schützen wollen.

PIN 2: Sicherheit bei Einstellungen von externen Telefonen

Sie müssen bei den Einstellungen

- Anrufweiterschaltung (Follow me)
- Raumüberwachung von intern
- Raumüberwachung von extern

verhindern, dass nicht berechtigte Teilnehmer Ihre Telefonanlage benutzen können. Hierfür ist eine 6stellige PIN 2 (Geheimzahl) vorgesehen. Erst nach Eingabe einer 6stelligen PIN 2 sind diese Funktionen zu nutzen, die von externen Telefonen in Ihrer Telefonanlage möglich sind.

Tipp Der Fernzugang über die 6stellige PIN 2 ist nur möglich, wenn diese PIN 2 individuell geändert wurde, d. h. dass die Werkseinstellung 000000 nicht mehr besteht.

Beginnen Sie mit dem Einstieg in die Konfigurierung

Tipp Sie können die PIN 1 und PIN 2 auch über die PC-Konfigurierung ändern.

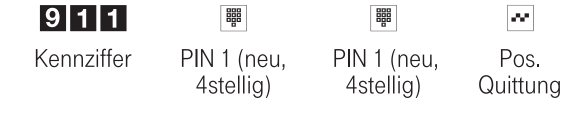
Die folgenden Einstellungen sind über die PIN 1 der Telefonanlage geschützt. In der Werkseinstellung ist die PIN 1 auf 0000 eingestellt. Nach dem Einstieg in die Konfigurierung können Sie über die beschriebenen Kennziffern die Leistungsmerkmale einstellen. Das programmierende Tele-

fon ist während der Konfigurierung der Anlage nicht erreichbar.
Ist eine Konfigurierung erfolgreich abgeschlossen, hören Sie den positiven Quittungston und können dann das nächste Leistungsmerkmal konfigurieren. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die Telefonanlage die Konfigurierung und Sie hören den Besetztton. Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung erfolgt für die Dauer von 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit darf keine neue Konfigurierung der Telefonanlage begonnen oder die Netzspannung der Telefonanlage unterbrochen werden.

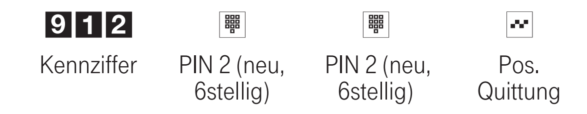
Die nachfolgende Prozedur muss einmal zum Beginn der Konfigurierung durchgeführt werden:



Ändern der PIN 1



Änderung der PIN 2



Tipp

Bitte hinterlegen Sie die PIN 1 an einem geschützten Ort, da bei Verlust der PIN 1 die Telefonanlage von Ihnen nicht mehr konfiguriert werden kann. Hinweis: Sollten Sie Ihre PIN 1 vergessen haben, rufen Sie bitte den Telekom-Service an, er setzt Ihre PIN 1 wieder auf die Werkseinstellung zurück.

Wahlkontrolle

Sie können in der Konfigurierung für bestimmte Endgeräte eine Einschränkung der externen Wahl festlegen.

In der Werkseinstellung ist die Wahlkontrolle nicht eingeschaltet. Sie können in der PC-Konfigurierung jedes Endgerät einzeln der Wahlkontrolle zuordnen (Im Abschnitt »Teilnehmer Intern« im Registerblatt »Amtszugang«).

Die in der Sperrwerk-Tabelle (Im Abschnitt »Sperrwerk«) eingetragenen Rufnummern können von den Endgeräten, die der Wahlkontrolle unterliegen, nicht gewählt werden. Z. B. würde der Eintrag »0190« alle Verbindungen zu kostenintensiven Diensteanbietern verhindern.
Mit bis zu 60 Einträgen in der Freiwerk-Tabelle (Im Abschnitt »Freiwerk«) können die Einschränkungen im Sperrwerk teilweise wieder aufgehoben werden. Wenn z. B. der Eintrag »0190123456« in der Freiwerk-Tabelle eingetragen wird, kann diese Rufnummer gewählt werden, auch wenn über das Sperrwerk alle »0190«-Rufnummern gesperrt sind.
Sind zwei gleiche Rufnummern (gleiche Ziffernfolge und gleiche Anzahl von Ziffern) in Sperr- und Freiwerk eingetragen, wird die Wahl der Rufnummer verhindert.

Wird vor einer über die Wahlkontrolle gesperrte Rufnummer die Vorwahl-Rufnummer eines anderen Netzanbieters gewählt, ist die Wahlkontrolle nicht wirksam.

Tipp

Über das Freiwerk werden Teilnehmer, die keine externe Wahlberechtigung besitzen, zur externen Wahl berechtigt.

Vorrang für Notrufe

Für den »Notfall«: die »Notruf«-Funktion. Der Fall der Fälle tritt ein und Sie müssen dringend Polizei, Feuerwehr oder eine andere Rufnummer telefonisch erreichen. Zu allem Überfluss sind beide B-Kanäle Ihres ISDN-Anschlusses belegt.
Sie haben jedoch Ihrer Telefonanlage die Rufnummern mitgeteilt, die im Notfall erreichbar sein müssen. Wählen Sie nun eine dieser Notrufnummern, wird dies von der Telefonanlage erkannt und automatisch ein B-Kanal für Ihren Notruf freigeschaltet.

Sie können bis zu sechs Notrufnummern in der PC-Konfigurierung eingeben (Im Abschnitt »Notrufnummern«). Notrufe unterliegen keiner konfigurierten Wahlberechtigung oder Wahlkontrolle.

- Bei »Telefonieren ohne Vorwahlziffer (automatische Amtsholung)« wird der externe ISDN-Anschluss belegt und es kann gewählt werden. Sind die externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal freigeschaltet und die telefonierenden Teilnehmer hören den Besetztton. Ein bereits bestehender Notruf wird nicht unterbrochen.
- Bei »Telefonieren mit Vorwahlziffer« wird der interne Anschluss belegt und es kann intern gewählt werden. Zur externen Wahl muss vorab die »0« gewählt werden. Sind die externen B-Kanäle bereits benutzt, wird ein B-Kanal getrennt und die telefonierenden Teilnehmer hören den Besetztton. Ein bereits bestehender Notruf wird nicht unterbrochen.



Wird bereits mit zwei ISDN-Telefonen auf demselben internen ISDN-Bus telefoniert, kann von einem dritten ISDN-Telefon an diesem Bus kein Notruf eingeleitet werden.

Direktruf

Sie befinden sich außer Haus. Es gibt jedoch jemanden bei Ihnen zu Hause, der Sie im Bedarfsfall schnell und unkompliziert telefonisch erreichen soll (z.B. Kinder oder Großeltern).
Da Sie für ein oder mehrere Telefone die Funktion »Direktruf« eingerichtet haben, braucht lediglich der Hörer des entsprechenden Telefons abgehoben zu werden. Nach fünf Sekunden ohne eine weitere Eingabe wählt die Telefonanlage automatisch die festgelegte Direktrufnummer.

Die Rufnummer des Teilnehmers, der angerufen werden soll, können Sie vorher selbst eingeben. Die Telefonanlage erkennt automatisch an der Länge der Rufnummer, ob Sie eine interne Rufnummer oder eine externe Rufnummer eingegeben haben. Für eine externe Rufnummer müssen Sie daher keine Vorwahl (AKZ) eingeben. Möchten Sie eine eingegebene Direktrufnummer ändern, können Sie die neue Direktrufnummer einfach eingeben, ohne die alte Direktrufnummer zu löschen. Die nachfolgenden Einstellungen können auch mit der PC-Konfigurierung (Im Abschnitt »Direktruf«) durchgeführt werden.

Direktruf mit fest vorgegebener Rufnummer vorbereiten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

53 Wählen Sie *53*.

Wählen Sie die gewünschte Rufnummer (ohne AKZ).

Betätigen Sie die Raute-Taste.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.
Der Direktruf ist eingeschaltet.

Legen Sie den Hörer auf.

Wenn Sie jetzt erneut den Hörer abheben, wird nach 5 Sekunden die eingegebene Direktrufnummer gewählt.

Direktrufnummer löschen

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Sonderwählton.

#53# Wählen Sie die Kennziffer #53#.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.

Legen Sie den Hörer auf.

Die eingespeicherte Direktrufnummer ist gelöscht.

Telefonanlage einstellen

Die nachfolgenden Einstellungen können Sie auch mit Hilfe der PC-Konfigurierung durchführen.

Automatische Amtsholung / Telefonieren mit Vorwahlziffer

Die Telefonanlage bietet den einzelnen Teilnehmern über eine Konfigurierung die Möglichkeit, die Automatische Amtsholung oder das Telefonieren mit Vorwahlziffer einzuschalten. Bei eingeschalteter automatischer Amtsholung sind Sie nach Abheben des Hörers sofort auf den externen ISDN-Anschluss geschaltet und hören den Wählton der Vermittlungsstelle. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen.
Haben Sie die automatische Amtsholung ausgeschaltet, müssen Sie vor einer externen Wahl die Vorwahlziffer wählen. Sie hören nach dem Abheben des Hörers den Internwählton.

Automatische Amtsholung ausschalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 6 6 0 — Wählen Sie 7660.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf, das Leistungsmerkmal ist ausgeschaltet.

Automatische Amtsholung einschalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.

7 6 6 1 — Wählen Sie 7661.

Sie hören den positiven Quittungston, anschließend den Internwählton.

Legen Sie den Hörer auf, das Leistungsmerkmal ist eingeschaltet.

Anklopfen eines weiteren Gespräches zulassen / sperren

Mit der Funktion »Anklopfen« bleiben Sie auch während eines Gesprächs für andere erreichbar. Wenn ein weiterer Teilnehmer anruft, hören Sie den Anklopfton im Hörer Ihres Telefons und können dann entscheiden, ob Sie Ihr bisheriges Gespräch fortführen oder mit dem »Anklopfenden« sprechen wollen.

Bei analogen Telefonen ist das Anklopfen von Extern möglich. Bei ISDN-Endgeräten lesen Sie bitte das entsprechende Kapitel in deren Bedienungsanleitung nach.
Wird bei analogen Telefonen auf ein bestehendes Gespräch angeklopft und Sie ignorieren den Anklopfton, wird dieser nach ca. 30 Sekunden abgeschaltet. Sie können bei analogen Telefonen durch Sperren des Anklopfens verhindern, dass während Ihrer Gespräche angeklopft wird.

Anklopfen zulassen

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

* 4 3 # — Wählen Sie *43#.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.

Legen Sie den Hörer auf.

Anklopfen sperren

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

4 3 # — Wählen Sie # 43#.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.

Legen Sie den Hörer auf.

Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte ein- und ausschalten (Anrufschutz)

Sie können das Klingeln Ihres analogen Endgerätes ein- und ausschalten. Alle anderen Funktionen des Endgerätes bleiben weiter nutzbar. Der anrufende Teilnehmer hört während des Anrufs den Freiton. Wenn Sie während eines Anrufes (Sie können den Anruf nicht hören) den Hörer abheben, sind Sie mit dem Anrufer verbunden.

Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte ausschalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

5 0 # — Wählen Sie 50#.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Sonderwählton.

Hörer auflegen.

Anrufsignalisierung für analoge Endgeräte einschalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Sonderwählton.

5 1 # — Wählen Sie 51#.

Sie hören den positiven Quittungston, danach den internen Wählton.

Hörer auflegen.

Vorwahlziffer übertragen (Amtsholung für Anruferliste)

Dieses Leistungsmerkmal unterstützt Telefone, die zum »Telefonieren mit Vorwahlziffer« eingestellt sind. Erfolgt bei diesen Telefonen ein externer Anruf, so wird dessen mitgesendete Rufnummer nicht mit der zum Rückruf notwendigen Vorwahlziffer versehen. Bei einem Rückruf mit Hilfe der Anruferliste des Telefons erfolgt so eine Falschwahl. Um dieses zu vermeiden, können Sie das Leistungsmerkmal »Vorwahlziffer übertragen« für dieses Telefon einschalten. Dann setzt die Telefonanlage automatisch bei externen Anrufen die Vorwahlziffer vor die Rufnummer.

Vorwahlziffer einschalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 6 7 1 Wählen Sie 7671.

Sie hören den positiven Quittungston.

Vorwahlziffer ausschalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 6 7 0 Wählen Sie 7670.

Sie hören den positiven Quittungston.

Teams

Teams sind Gruppen von Personen, die gemeinsam an der Umsetzung eines Ziels arbeiten. In der Praxis bedeutet dies, dass alle Personen eines Teams unter einer gemeinsamen Rufnummer für externe und interne Anrufe erreichbar sind. In der Telefonanlage kann somit jedem Team von Telefonen / Endgeräten eine Rufnummer gezielt zugewiesen werden, so dass die Erreichbarkeit bei internen und externen Anrufen gewährleistet ist.

Sie können in der PC-Konfigurierung (Im Abschnitt »Externe Rufnummern«) jedem der 10 möglichen Teams bis zu 8 interne Rufnummern oder eine Rufnummer für eine externe Anrufweiterschaltung (Im Abschnitt »Externe Rufnummern« in den Registerblättern »Tag« und »Nacht«) zuordnen. Diese Teams können den externen Mehrfachrufnummern (MSN) zugeordnet werden. Für die internen Teamanrufe kann in der PC-Konfigurierung dem Team eine Team-Rufnummer und ein Team-Name zugeordnet werden. Wird eine Teamrufnummer gewählt, sieht der Anrufer solange den Team-Namen, bis ein Team-Teilnehmer das Gespräch angenommen hat. Dann wird der Name des Team-Teilnehmers angezeigt.

Wird von einem externen Teilnehmer die Mehrfachrufnummer (MSN) oder von einem internen Teilnehmer die Team-Rufnummer gewählt, werden alle zugeordneten Endgeräte gerufen. Sie können in die Teams unterschiedliche Endgeräte (z.B. Telefon, Telefax Gruppe 4) eintragen, Anrufe werden entsprechend ihres Dienstes signalisiert.

Tipp

Teams lassen sich auch während einer Rückfrage oder Anrufweiterschaltung rufen. Es ist möglich, ein Gespräch ohne Ankündigung an ein Team weiterzugeben.

Anruf auf einen besetzten Team-Teilnehmer (Besetzt bei Besetzt)

Wenn ein Teilnehmer eines Teams den Hörer abgehoben hat oder ein Gespräch führt, können Sie entscheiden, ob weitere Anrufe für dieses Team signalisiert werden sollen (Im Abschnitt »Externe Rufnummern« unter den Registerblättern »Tag« und »Nacht«). Ist die Funktion »Busy on Busy« für dieses Team eingerichtet, so erhalten weitere Anrufer »Besetzt« signalisiert.

Freigabe / Sperren eines Teilnehmers in einem Team (ein- und ausloggen)

Sie verlassen den Bereich Ihres Telefons und möchten nicht, dass dort weiterhin Gespräche signalisiert werden?
Sie können Ihr Telefon für die Rufsignalisierung in einem Team oder in allen Teams sperren und zu einem späteren Zeitpunkt wieder freigeben.

Das Freigeben oder Sperren erfolgt immer gleichzeitig in der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht. Sind Sie in einem Team gesperrt, werden an Ihrem Telefon keine weiteren Teamanrufe signalisiert.

Sind alle Teilnehmer in einer Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht gesperrt, werden die Anrufe für dieses Team an den Endgeräten von Team 00 signalisiert. Ist auch im Team 00 kein Endgerät für die Anrufsignalisierung freigegeben, erhält der Anrufer Besetzt.
In der Werkseinstellung sind im Team 00 die internen Rufnummer 10, 11 und 20 in der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht eingetragen und freigegeben.

Tipp

Um ein Telefon in einen Team freizugeben oder zu sperren, muss die jeweilige interne Rufnummer dem entsprechenden Team fest zugewiesen sein.

Teilnehmer im Team freigeben (einloggen)

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 3 6 — Wählen Sie 736.

Wählen Sie das Team (00...09).

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Teilnehmer im Team sperren (ausloggen)

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 3 7 — Wählen Sie 737.

Wählen Sie das Team (00...09).

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Teilnehmer in allen Teams freigeben (einloggen)

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 3 4 Wählen Sie 734.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Teilnehmer in allen Teams sperren (ausloggen)

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 3 5 Wählen Sie 735.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht (Rufverteilung) schalten

In der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht wird festgelegt, welche internen Telefone bei einem externen Anruf klingeln sollen. Die Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht ist eine Tabelle, in der die ankommenden Rufe internen Teilnehmern zugeordnet werden.

Sie möchten wichtige Anrufe für Ihr Home-Office (Heim-Büro) nach Feierabend automatisch auf einen Anrufbeantworter umleiten, damit Sie nicht gestört werden?
In der PC-Konfigurierung können Sie jedem Team zwei verschiedene Rufverteilungen (Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht) zuweisen. In den Team-Anrufzuordnungen Tag und Nacht ist auch eine Anrufweiterschaltung zu einem externen Teilnehmer einrichtbar, damit Sie z.B. weiterhin erreichbar sind. Sie brauchen dann nur noch die Team-Anrufzuordnung von Tag auf Nacht umzuschalten und es klingelt dort, wo Sie es brauchen.

Tipp

Die Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht können Sie zu jeder Tages- oder Nachtzeit umschalten. Jeder berechtigte Teilnehmer kann die Umschaltung vornehmen (Werkseinstellung Teilnehmer 10 und 20).

Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht für alle Teams schalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R — Betätigen Sie die R-Taste.
Sie hören den Internwählton.

7 3 — Wählen Sie 73.

0 — Für die Team-Anrufzuordnung Tag wählen Sie die 0.

oder

1 — Für die Team-Anrufzuordnung Nacht wählen Sie die 1.

Sie hören den positiven Quittungston.

Legen Sie den Hörer auf.

Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht für ein Team schalten

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Wählton der Vermittlungsstelle.

R	Betätigen Sie die R-Taste. Sie hören den Internwählton.
7 3	Wählen Sie 73.
2	Für die Team-Anrufzuordnung Tag wählen Sie die 2.
	oder
3	Für die Team-Anrufzuordnung Nacht wählen Sie die 3.
	Wählen Sie das Team (00...09).
	Sie hören den positiven Quittungston.
	Legen Sie den Hörer auf.

Kalender

Sie haben eine feste Zeiteinteilung und befinden sich zu bestimmten Tageszeiten entweder im Büro oder in der Wohnung. Sonntags möchten Sie jedoch im Hobbyraum erreichbar sein.
Sie können in der Rufverteilung jedes Teams einen Kalender festlegen. Die beiden Team-Anrufzuordnungen Tag und Nacht werden dann entsprechend der Daten in dem Kalender automatisch umgeschaltet.
Sie möchten nach Feierabend für bestimmte Teilnehmer die Berechtigungen für externe Gespräche ändern?
In der PC-Konfigurierung können Sie für jeden Teilnehmer separat festlegen, ob die Berechtigung für Externgespräche automatisch umgeschaltet werden soll. Die Umschaltung erfolgt gemäß den Daten in dem zugewiesenen Kalender.
Über die PC-Konfigurierung können Sie in der Telefonanlage zwei voneinander unabhängige Kalender einrichten (Im Abschnitt »Kalender«). Es ist möglich, zwischen einer Tag- und einer Nachtvariante zu einer von Ihnen gewünschten Uhrzeit automatisch umzuschalten. Für jeden Wochentag kann eine andere Tag-/Nachtumschaltzeit gewählt werden. Ein Kalender besteht aus 4 Schaltzeiten, die gezielt den einzelnen Wochentagen zugewiesen werden können.

Tipp Ein zugewiesener Kalender ersetzt für diese Varianten die manuelle Umschaltung zwischen der Team-Anrufzuordnung Tag und Nacht

Beispiel:

Wochentag	Kalender 1							
	Schaltzeit 1		Schaltzeit 2		Schaltzeit 3		Schaltzeit4	
	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht
Montag	09:30			18:00	18:45			24:00
Freitag		14:00	Inaktiv		Inaktiv		23:00	
Sonnabend	09:00		Inaktiv		Inaktiv			23:00

Berechtigung für die externe Wahl automatisch umschalten

Sie möchten bestimmten Teilnehmern / Endgeräten an der Telefonanlage die externe Wahlberechtigung nach Dienstschluss entziehen?
Sie können für jedes Telefon / Endgerät separat einstellen, ob die Berechtigung für externe Gespräche zu einer in einem Kalender festgelegten Zeit entzogen werden soll. Nach der automatischen Umschaltung der Berechtigung können diese Teilnehmer keine externen Gespräche führen.

Diese Funktion bedarf keiner Bedienung. In der PC-Konfigurierung (Im Abschnitt »Teilnehmer intern« im Registerblatt »Amtszugang«) können Sie für den Teilnehmer markieren, ob die Wahlberechtigung umgeschaltet werden soll. Nach welchem Kalender die Umschaltung durchgeführt werden soll, kann im Abschnitt »Allgemein« eingestellt werden.

Tipp Notrufe über die dafür eingerichteten Endgeräte oder Notrufnummern sind von der Berechtigungsumschaltung ausgenommen.

Beginnen Sie mit dem Einstieg in die Konfigurierung

Die folgenden Einstellungen sind über die PIN 1 der Telefonanlage geschützt. In der Werkseinstellung ist die PIN 1 auf 0000 eingestellt. Nach dem Einstieg in die Konfigurierung können Sie über die beschriebenen Kennziffern die Leistungsmerkmale einstellen. Das programmierende Telefon ist während der Konfigurierung der Anlage nicht erreichbar.
Ist eine Konfigurierung erfolgreich abgeschlossen, hören Sie den positiven Quittungston. Sie können dann das nächste Leistungsmerkmal konfigurieren. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die Telefonanlage die Konfigurierung und Sie hören den Besetztton. Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung erfolgt für die Dauer von 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit darf keine neue Konfigurierung der Anlage begonnen oder die Netzspannung der Telefonanlage unterbrochen werden.

Die nachfolgende Prozedur muss einmal zu Beginn der Konfigurierung durchgeführt werden,





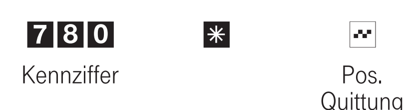




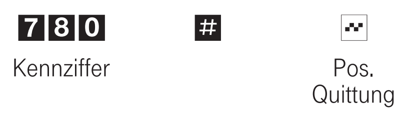




Berechtigung für den Fernzugang (Follow me von Extern und Raumüberwachung) freigeben



Berechtigung für den Fernzugang (Follow me von Extern und Raumüberwachung) sperren



Ein Reset der Telefonanlage ermöglicht es Ihnen, Ihre Anlage wieder in einen definierten Ausgangszustand zu bringen. Dieses kann nötig sein, wenn unerwünschte Konfigurierungen zurückgenommen oder die Telefonanlage neu programmiert werden soll.

Beginnen Sie mit dem Einstieg in die Konfigurierung

Die folgenden Einstellungen sind über die PIN 1 der Telefonanlage geschützt. In der Werkseinstellung ist die PIN 1 auf 0000 eingestellt. Nach dem Einstieg in die Konfigurierung können Sie über die beschriebenen Kennziffern die Leistungsmerkmale einstellen. Das programmierende Telefon ist während der Konfigurierung der Anlage nicht erreichbar.
Ist eine Konfigurierung erfolgreich abgeschlossen, hören Sie den positiven Quittungston. Sie können dann das nächste Leistungsmerkmal konfigurieren. Falls Sie länger als 40 Sekunden zwischen den Eingaben warten, beendet die Telefonanlage die Konfigurierung und Sie hören den Besetztton. Alle bis dahin mit positivem Quittungston abgeschlossenen Eingaben werden nach Auflegen des Hörers gespeichert. Die Speicherung erfolgt für die Dauer von 10 Sekunden nach Auflegen des Hörers. Während dieser Zeit darf keine neue Konfigurierung der Telefonanlage begonnen oder die Netzspannung der Telefonanlage unterbrochen werden.

Die nachfolgende Prozedur muss einmal zu Beginn der Konfigurierung durchgeführt werden,

	R	8 #		0 0 0 0	#	
Hörer abheben	R-Taste betätigen	Wählen	Pos. Quittung	PIN 1 eingeben		Pos. Quittung

Einstellungen auf die Werkseinstellung zurücksetzen



Es werden alle Anlagen- und Teilnehmereinstellungen auf die Werkseinstellung (Lieferzustand) zurückgesetzt.

Sie können die in der Telefonanlage eingerichteten Leistungsmerkmale eines oder aller Teilnehmer (z.B. Anrufweiterschaltung, Rückruf und Direktruf) löschen.

Reset für einen bestimmten Teilnehmer



Kennziffer



Int.-Rufnr.



Pos.
Quittung

Reset für alle Teilnehmer



Kennziffer





Pos.
Quittung

Telefonanlage und PC

Sie benötigen keine zusätzliche ISDN-Karte in Ihrem PC. Die Telefonanlage verfügt über einen integrierten USB-Anschluss zum Verbinden mit dem PC. Nach der Installation der Programme und Treiber auf der beiliegenden CD stellen Ihnen PC und Telefonanlage bestimmte Funktionen über den USB-Anschluss zur Verfügung. Sie können dann:

- Ihre Telefonanlage über den USB-Anschluss konfigurieren.
- Verbindungsdaten am PC erfassen und bearbeiten.
- Eine neue Anlagensoftware in die Telefonanlage laden.
- Im Internet surfen.
- Datenübertragung (senden und empfangen) im Eurofile-Format vornehmen.
- Telefaxe (Gruppe 3 und 4) senden und empfangen.
- Mailboxverbindungen herstellen.
- Mit Hilfe Ihres PC telefonieren.
- Einen Anrufbeantworter über Ihren PC realisieren.

Sie können auf die Telefonanlage auch ohne USB-Anschluss über den internen ISDN-Anschluss zugreifen. Sie benötigen dazu einen PC mit ISDN-Karte. Über den ISDN-Anschluss können Sie die Telefonanlage konfigurieren, die Verbindungsdatensätze erfassen oder eine neue Anlagensoftware laden.

Inhalt der CD-ROM

In dieser Bedienungsanleitung geben wir Ihnen einen kurzen Überblick über die im Lieferumfang enthaltene Software. Die Softwareprogramme selbst sind nicht in dieser Bedienungsanleitung beschrieben. Sollten während der Anwendung der Programme Fragen oder Probleme auftreten, können Sie in der Online-Hilfe der einzelnen Anwendungen nachlesen. Alle Programme verfügen über eine ausführliche Online-Hilfe.

Programme zur Einrichtung der Telefonanlage

- **»Express Konfiguration«**
  Die »Express Konfiguration« ermöglicht Ihnen eine geführte Installation und erste Konfiguration der Telefonanlagensoftware auf Ihrem PC vorzubereiten und in Ihre Telefonanlage zu übertragen.

Tipp

Bei jeder »Express Konfiguration« wird jede von Ihnen bereits durchgeführte Anlagenkonfigurierung überschrieben. Nutzen Sie daher die Express Konfiguration nur für die erste Konfigurierung.

- **»Standard« Konfiguration:**
  Die »Standard« Konfiguration ermöglicht Ihnen eine erste Konfiguration der Telefonanlage. Durch eine vereinfachte »Anrufzuordnung« ist eine schnelle Einrichtung möglich. Diese Daten werden bei der Umschaltung auf »Experte« übernommen. Schalten Sie von »Experte« auf »Standard« um, bleiben alle Einrichtungen erhalten, werden jedoch nicht alle angezeigt.

- **»Experte« (Konfiguration der Telefonanlage):**
  Die Einstellungen der einzelnen Leistungsmerkmale in Ihrer Telefonanlage erfolgt über die Konfiguration der Telefonanlage. Sie können Ihre externen Mehrfachrufnummern (MSN) einrichten und einzelnen internen Teilnehmern oder einem Team aus mehreren internen Teilnehmern diese Rufnummern zuweisen. Für jeden internen Teilnehmer können Sie einen Namen zuweisen und die verschiedenen Leistungsmerkmale (z.B. einzelne Berechtigungen, Amtsholung, Kostenerfassung, ...) separat einrichten oder die Einstellung eines Teilnehmers auf einen anderen Teilnehmer übertragen. Weiterhin werden über die Konfiguration die Kalender, die Rufnummern der Wahlkontrolle (Freiwerk, Sperrwerk), Notruf- oder Direktrufnummern eingerichtet. Sie können auch allgemeine Einstellungen der Telefonanlage, der Verbindungsdatenerfassung oder des Fernzugangs in der Telefonanlage vornehmen. Schalten Sie von »Experte« auf »Standard« um, bleiben alle Einrichtungen erhalten, werden jedoch nicht alle angezeigt.

- **Verbindungsdatenerfassung:**
  Mit dem Programm zur Verbindungsdatenerfassung werden die in der Telefonanlage gespeicherten Verbindungsdatensätze und teilnehmerspezifische Summenzähler ausgelesen oder gelöscht. Die ausgelesenen Verbindungsdatensätze können über verschiedene Sortier- und Filterfunktionen ausgewertet oder zur Weiterverarbeitung in andere Programme exportiert werden.
  Zum Beispiel: Die Sortierfunktionen ermöglichen das Zusammenfassen von Datensätzen nach internen Teilnehmern, Projektnummern oder gewählten / übermittelten Rufnummern. Über die Filterfunktionen können Datensätze mit bestimmten individuellen Eigenschaften angezeigt werden. Dieser Filter können Sie selbst einstellen.

- **Telefonbuch-Manager:**
  Die Telefonanlage verfügt über ein internes Telefonbuch. Sie können bis

zu 300 Rufnummern mit den dazugehörigen Namen speichern. Auf das Telefonbuch der Telefonanlage können Sie mit allen ISDN-Systemtelefonen (T-PX720 / T-PX721) und ISDN-Telefonen mit systemtypischen Eigenschaften zugreifen. Über den Telefonbuch-Manager der CD-ROM fügen Sie dem Telefonbuch Einträge hinzu. Die Import-/ Exportfunktion des Telefonbuch-Managers ermöglicht das Importieren oder Exportieren von Daten zur Weiterbearbeitung in anderen Programmen.

- **Aktualisierung der Anlagensoftware:**
  Mit diesem Programm können Sie eine neue Anlagensoftware über Ihren PC in die Telefonanlage laden. Das Laden einer neuen Software ist über die integrierte USB-Schnittstelle Ihrer Telefonanlage möglich. Ist in Ihrem PC bereits eine ISDN-Karte installiert, können Sie die Aktualisierung der Anlagensoftware auch über den internen ISDN-Anschluss der Telefonanlage durchführen. Auf Ihrer CD-ROM befindet sich im Verzeichnis »Firmware« eine Anlagensoftware, mit der Sie nach dem Übertragen alle Leistungsmerkmale Ihrer Telefonanlage nutzen können. Die aktuelle Anlagensoftware ist aber nur im Internet per Download verfügbar.

- **TAPI-Konfiguration**:
  Mit der TAPI Konfiguration können Sie den TAPI-Treiber dem Programm, dass diesen Treiber nutzt, anpassen. Sie können überprüfen, welche MSN einem Endgerät zugeordnet ist, können einen neuen Leitungsnamen festlegen und die Wählparameter einstellen.
  Konfigurieren Sie zuerst Ihre Telefonanlage. Anschließend müssen Sie die TAPI Schnittstelle konfigurieren. Benutzen Sie das Programm “TAPI-Konfiguration” im Startmenü. Für das Mitgelieferte Programm PC-Tel müssen Sie keine Einstellungen anpassen. Bestätigen Sie einfach alle Bildschirmmasken mit OK.

- **XI420 Win-Tools entfernen:**
  Mit diesem Programm können Sie die »Win Tool Installationen« auf Ihrer Festplatte ändern, reparieren oder entfernen. Starten Sie das Programm und folgen Sie den Anweisungen. Die installierten Treiber (wie CAPI, TAPI) werden hierbei nicht mit deinstalliert.

Anwendungsprogramme

- **Kommunikationssoftware Teledat RVS-COM**
  RVS TransferMaster: Mit dem RVS-TransferMaster übertragen Sie über eine ISDN-Verbindung Dateien von einem PC auf einen anderen PC.
  RVS Fax: Mit dem Faxprogramm dieses Softwarepakets ist das Versenden und Empfangen von Telefaxen aus verschiedenen Anwendungen möglich.
  RVS Telefon: Über eine vollduplexfähige Soundkarte in Ihrem PC, können Sie dieses Programm nutzen. Als Telefon dienen dann Mikrofon und Lautsprecher der Soundkarte. Der integrierte Anrufbeantworter der PC-Software steht dann ebenfalls zur Verfügung.
  RVS Terminal: Mit diesem Programm stellen Sie Verbindungen zu ISDN-Mailboxen her.
  RVS VideoPhone: Sie können zu Partnern mit VideoPhone, TELES.VISI-

ON-System oder H.320-kompatiblen Bildtelefonen eine Verbindung herstellen.
RVS SMS: Sie können Nachrichten auf Ihrem PC empfangen, erstellen und versenden.

- **T-Online Software:**
  Besitzen Sie einen T-Online-Anschluss, erhalten Sie mit dieser Software Zugang zu den Datendiensten von T-Online und zum Internet.
  Das E-Mail-Programm von T-Online ermöglicht Ihnen den blitzschnellen Empfang und Versand der elektronischen Post -eMail- über T-Online.
  Mit dem Onlinebanking-Programm verwalten Sie (sofern bei Ihrem Geldinstitut beauftragt) Ihre Konten bequem von zu Hause aus.
  Möchten Sie Seiten im Internet ansehen, benötigen Sie einen Internet-Browser. Im T-Online - Softwarepaket ist der Internet-Explorer von Microsoft enthalten.

- **PC-Tel 2.0:**
  PC-Tel ist eine Software, die Ihnen in Verbindung mit der Telefonanlage Computer-unterstützte Telefonie (CTI - Computer-Telefonie-Integration) ermöglicht. In Verbindung mit dem TAPI-Treiber und mit Hilfe Ihres PCs steuern Sie z.B. den Verbindungsaufbau eines Telefons, das an Ihrer Telefonanlage angeschlossen ist.
  Zum Beispiel: Sie möchten über den PC Gespräche einleiten oder annehmen. Hierzu steht Ihnen eine Datenbank mit bis zu 8000 Einträgen zur Verfügung. Erhalten Sie einen Anruf mit Übermittlung der Rufnummer, erscheinen auf dem Bildschirm sofort weitere Informationen über den Anrufer.

Tipp

Möchten Sie die Konfigurations-, Kommunikations- oder T-Online- Software über den USB-Anschluss der Telefonanlage nutzen, müssen Sie den auf der CD-ROM befindlichen CAPI-Treiber der Telefonanlage installieren. Möchten Sie das Programm PC-Tel 2.0 in Verbindung mit der Telefonanlage nutzen, müssen Sie auch den mitgelieferten TAPI-Treiber installieren.

Treiber:

- CAPI-Treiber (Common ISDN Application Programming Interface)
  Dieser Treiber wird zur Anbindung der Telefonanlage an den PC benötigt und von Programmen benutzt, die Datenkommunikationsdienste zur Verfügung stellen.

- TAPI-Treiber (Telephony Application Programmer's Interface)
  Treiber für Programme, die computerunterstützte Telefonie ermöglichen. Z. B. können Sie mit der »Windows-Wählhilfe« oder der enthaltenen Software PC-Tel 2.0 ein Telefongespräch über den PC aufbauen.

- CAPI-Port-Treiber
  Dieser Treiber stellt auf dem PC einen virtuellen COM-Port zur Verfügung. Programme, die nicht mit einem CAPI-Treiber, sondern nur

mit einen COM-Port arbeiten, können über diesen Treiber auf die Telefonanlage zugreifen.

- NDISWAN-Treiber (NDIS - Network Device Interface Specification / WAN - Wide Area Networking)
  Mit diesem Treiber wird die Telefonanlage als spezielle ISDN-Netzwerkkarte in den PC eingebunden. In Verbindung mit dem CAPI-Treiber kann dann z. B. eine Verbindung zum Internet über das »DFÜ-Netzwerk« von Windows hergestellt werden.

Wichtiger Hinweis zur Installation des CAPI-Treiber

Vor der Installation der neuen Treiber müssen evtl. vorhandene CAPI-Treiber (z.B. die Treiber einer installierten ISDN-Karte) entfernt werden, da Windows nur eine installierte CAPI unterstützt.
Nähere Informationen zum Entfernen der Treiber finden Sie in der Bedienungsanleitung des entsprechenden Gerätes oder des Betriebssystems.

Sie können auch andere Programme verwenden, die auf den CAPI-Treiber der Telefonanlage zugreifen. Lesen Sie dazu bitte in den Bedienungsanleitungen der entsprechenden Softwarepakete nach.

Installation der Programme von der CD-ROM

- Starten Sie Ihren PC.
- Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihres PC.
- Warten Sie einen Augenblick, bis das Programm automatisch gestartet wird. Sollte bei Ihrem PC der Autostart ausgeschaltet sein, starten Sie die Datei »setup.exe« direkt aus dem Hauptverzeichnis der CD-ROM im Windows-Explorer (Doppelklick auf die Datei) oder über die Option »Ausführen« im Start-Menü von Windows.
- Nach dem Ausführen der Datei sehen Sie den Eröffnungsbildschirm der CD-ROM.

Installationsreihenfolge:

Bitte installieren Sie die Programme und Treiber der CD in dieser Reihenfolge:

- ··T· CAPI Treiber

- ··T WIN Tools
- ··T Teledat RVS Com (wenn gewünscht)
- ··T NDIS WAN Treiber (die Installation ist ab Seite 100 beschrieben)
- ··T TAPI Treiber (wenn gewünscht)
- ··T PC Tel 2
- ··T Handbuch und ··T Kurzbedienung können Sie nur ansehen, wenn auf Ihrem PC bereits der »Acrobat Reader« installiert ist.
- ··T Online (wenn gewünscht)

Die Telefonanlage im DFÜ-Netzwerk

Die ISDN-CAPI-Treiber sorgen für die Anbindung des PC an die Telefonanlage und das ISDN-Netz. In Verbindung mit geeigneter Software (z.B. RVS-Com) können Sie dann Daten übertragen, Telefaxe versenden, empfangen oder den Computer als digitalen Anrufbeantworter nutzen.
Neben diesen Anwendungsmöglichkeiten kann die Telefonanlage auch über das DFÜ-Netzwerk von Windows an das Internet angebunden werden. Diese Anbindung können Sie mit den auf der CD-ROM enthaltenen NDIS-WAN-Treibern realisieren.

Die Verbindung zum Internet durch die Telefonanlage ist nur eine der möglichen Anwendungen, die Sie durch NDISWAN-Treiber realisieren können. In diesem häufigsten Anwendungsfall ist die Telefonanlage als eine spezielle ISDN-Netzwerkkarte und das Internet als ein großes Netzwerk verschiedener Computer zu betrachten.

Tipp

Bitte kontrollieren Sie, ob das DFÜ-Netzwerk von Windows auf Ihrem PC installiert ist. Ist das nicht der Fall, installieren Sie dieses über das Windows - Setup (Windows 98, Windows ME, Windows 2000) nach.
Öffnen Sie hierzu in der »Systemsteuerung« den Ordner »Software« und das Registerblatt »Windows Setup«.
Wählen Sie »Verbindungen« und betätigen Sie »Details«.
Setzen Sie ein Häkchen vor »DFÜ-Netzwerk« und bestätigen Sie die zu installierenden Komponenten zweimal mit »OK«.
Das DFÜ-Netzwerk wird jetzt auf Ihren PC installiert.

Internet-Verbindung über das DFÜ-Netzwerk von Windows

Nach der Installation und Konfiguration der NDISWAN-Treiber können Sie über das DFÜ-Netzwerk eine Verbindung zum Internet herstellen.
Das DFÜ-Netzwerk stellt hierbei lediglich die physikalische Verbindung zu einem Internet-Anbieter her. Damit Sie sich Seiten im Internet ansehen können, benötigen Sie einen so genannten Internet-Browser, z.B. den Internet Explorer von Microsoft oder den Navigator/Communicator von Netscape.

Bitte beachten Sie, dass zum Aufbau einer Verbindung bei einigen Internet-Anbietern eine Anmeldung erforderlich ist.

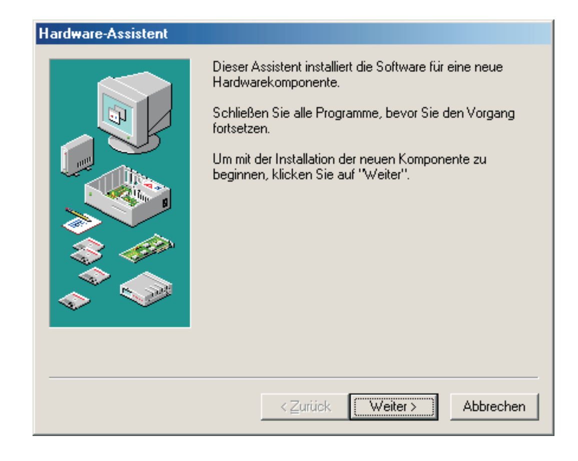
Tipp

Bitte halten Sie während der Installation der NDISWAN-Treiber die CD Ihres Betriebssystemes (MS Windows ME) bereit, da der PC Sie zum Einlegen dieser CD auffordern kann.
Die Installation der NDISWAN-Treiber unter MS Windows 98, MS Windows XP und MS Windows 2000 finden Sie auf der CD unter XI420_dfue_1.PDF.

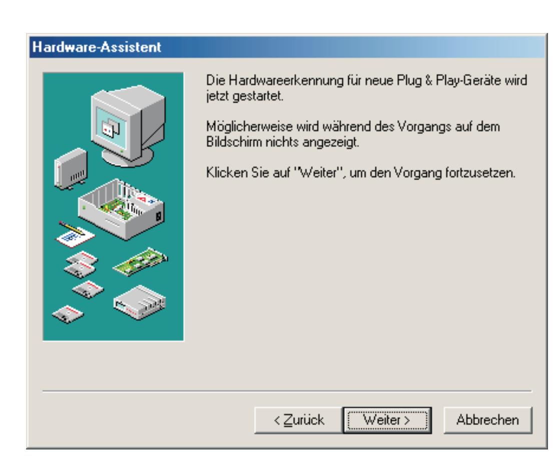
Unter dem Betriebssystem MS Windows ME erfolgt die Installation der NDISWAN-Treiber Ihrer Telefonanlage über den Hardware-Assistenten von Windows. Der Treiber wird hierbei wie eine neue Hardware auf Ihrem PC installiert.

Starten Sie die Installation »NDISWAN«wie auf Seite 97 beschrieben.

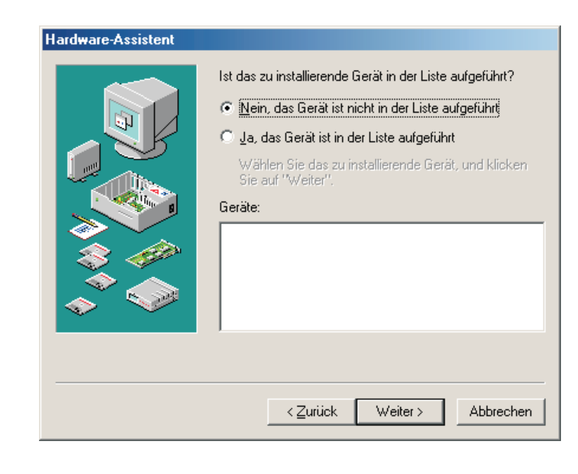
Der Hardware-Assistent von Windows wird gestartet. Betätigen Sie »Weiter«.



Der Hardware-Assistent sucht jetzt automatisch nach neuen Komponenten Ihres PC. Betätigen Sie »Weiter«, um die Suche zu starten.



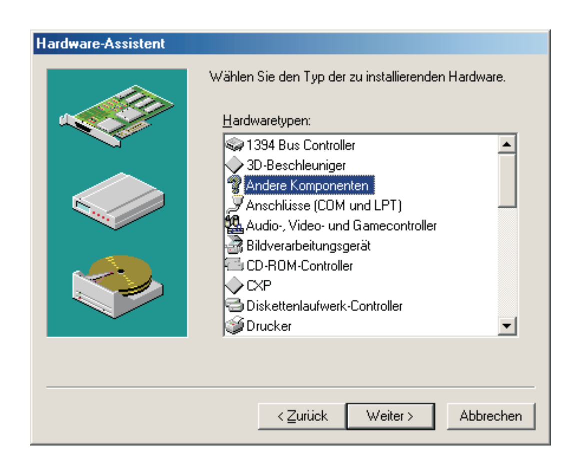
Nach Abschluss der Suche werden die gefundenen Komponenten des PC (wenn installiert) angezeigt. Um den NDISWAN-Treiber der Telefonanlage hinzuzufügen wählen Sie »Nein, das Gerät ist nicht in der Liste aufgeführt.« und bestätigen Sie die Auswahl mit »Weiter«.



Der Hardware-Assistent kann nun erneut nach der gewünschten Hardware suchen. Da es sich bei dieser Installation jedoch nicht um eine neue Hardware sondern nur um einen neuen Treiber für eine vorhandene Hardware handelt, wählen Sie »Nein, Hardware in der Liste wählen«.
Bestätigen Sie die Auswahl mit »Weiter«.



Wählen Sie jetzt als Typ der zu installierenden Hardware »Andere Komponenten«. Bestätigen Sie die Auswahl mit »Weiter«.



Windows erstellt jetzt eine Liste der verfügbaren Treiberinformationen. Betätigen Sie »Diskette«, um die Treiber von der CD-ROM Ihrer Telefonanlage zu installieren. Wurden die Treiber der Telefonanlage schon einmal installiert, wählen Sie diesen aus der vorhandenen Liste.

Hardware-Assistent

Klicken Sie auf den Hersteller und das Modell der Hardwarekomponente.

Wenn das betreffende Modell nicht aufgeführt wird oder eine Installationsdiskette verfügbar ist, klicken Sie auf "Diskette". Wenn die Komponente auch dann nicht zur Auswahl steht, klicken Sie auf "Zurück" und auf einen anderen Hardwaretyp.

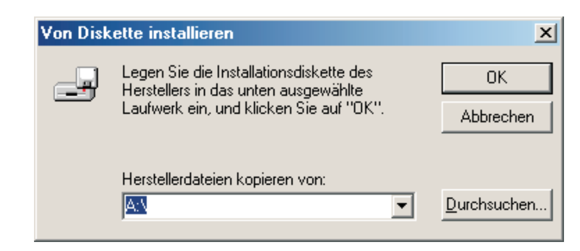
Hersteller:
(Generic USB Hub)
(Infrarot-COM-Anschluss c
(Serielles Legacy Infrarotg
(Standard-Diskettenlaufw
(Standard-Festplattentreib
(Standard-MTD-Treiber)

Modelle:
Generic USB Hub

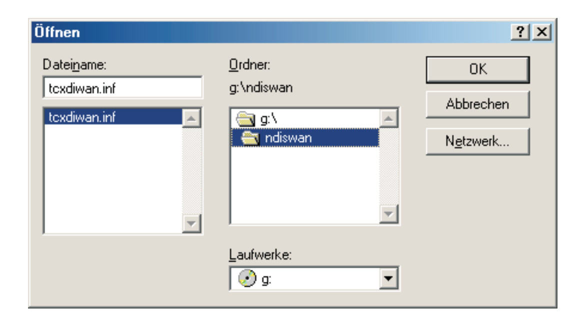
Diskette...

< Zurück | Weiter > | Abbrechen

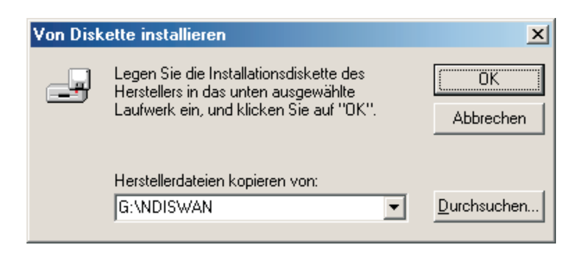
Über »Durchsuchen« können Sie den aktuellen Ort der notwendigen Treiber einstellen.



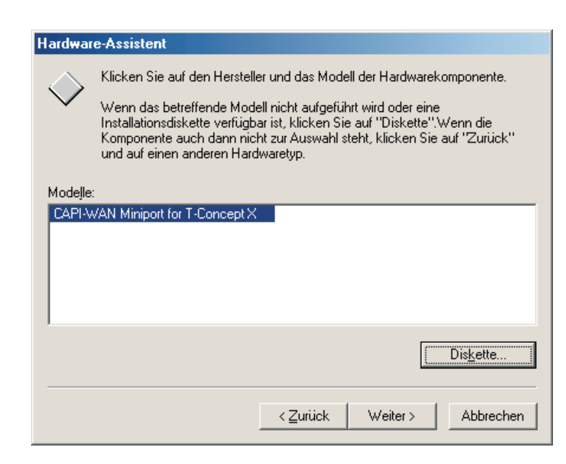
Wählen Sie das CD-ROM Laufwerk und das Unterverzeichnis für die NDIS-WAN Treiber. Im Beispiel: »\ndiswan«. In dem Verzeichnis finden Sie die Datei »tcxdiwan.inf«. Bestätigen Sie die Auswahl mit »OK«.



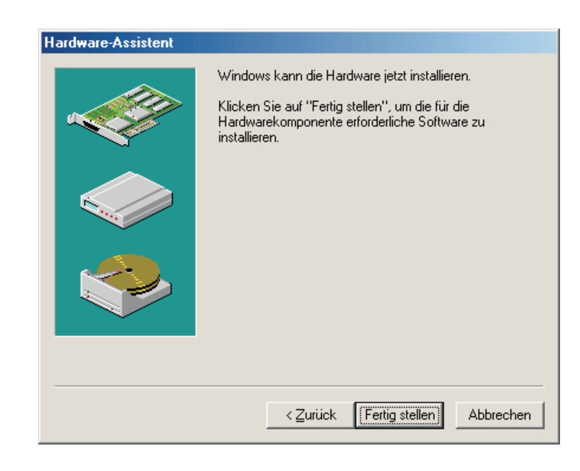
Bestätigen Sie nochmals das Verzeichnis, von dem die Treiber kopiert werden sollen, mit »OK«.



Nach dem Einlesen der Treiberinformationen wird Ihnen eine Auswahl der unterstützten Geräte angezeigt. Wählen Sie das gewünschte Endgerät aus und bestätigen Sie die Auswahl mit »OK«.
Im Beispiel: »CAPI-WAN Miniport for T-Concept X«.



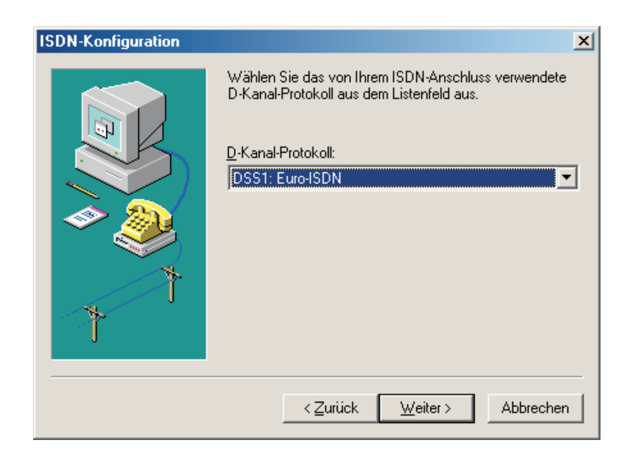
Der NDISWAN-Treiber für die Telefonanlage kann jetzt in die Systemverzeichnisse von Windows kopiert werden. Bestätigen Sie die Installation der Treiber mit »Fertig stellen«.



Im Anschluss an die Installation der NDISWAN-Treiber werden Sie aufgefordert, die ISDN-Konfiguration Ihres PC vorzunehmen.
Betätigen Sie »Weiter«.



Wählen Sie das D-Kanal-Protokoll Ihres ISDN-Anschlusses. Das aktuelle und am weitesten verbreitete Protokoll ist das »DSS1:Euro-ISDN«-Protokoll. Das ältere nationale ISDN-Protokoll »1TR6« wird nicht unterstützt.
Bestätigen Sie das »DSS1: Euro-ISDN«-Protokoll mit »Weiter«.

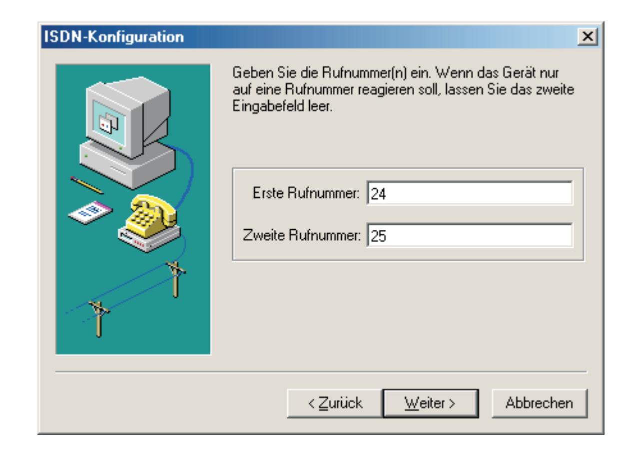


Sie können bis zu zwei Rufnummern (MSN) eintragen, auf die der PC bei kommenden Verbindungen reagieren soll oder die bei gehenden Verbindungen übermittelt werden. Bei gehenden Verbindungen erfolgt über die übermittelte Rufnummer die Kostenabrechnung. Haben Sie in der PC-Konfiguration der Telefonanlage keine gehende Rufnummer für den USB-Anschluss festgelegt, erfolgt die Kostenabrechnung dieser Verbindungen über die Default-Rufnummer (erste Rufnummer) des ISDN-Anschlusses.

Für den Aufbau von Internet-Verbindungen stellt der NDISWAN-Treiber zwei virtuelle Geräte zur Verfügung: »T-Concept X WAN ISDN Line 1« und »T-Concept X WAN ISDN Line 2«. Die Rufnummer, die Sie im Feld »Erste Rufnummer« eintragen, wird dem virtuellen Gerät »T-Concept X WAN ISDN Line 1« zugeordnet. Die Rufnummer im Feld »Zweite Rufnummer« wird dem Gerät »T-Concept X WAN ISDN Line 2« zugewiesen. Beim Aufbau einer Internet-Verbindung über die einzelnen Geräte erfolgt die Kostenerfassung für die zugeordneten Rufnummern.

Tragen Sie hier bitte die internen Rufnummern der Telefonanlage ein, die Sie in der PC-Konfigurierung dem USB-Anschluss zugewiesen haben.
In der Werkseinstellung der Telefonanlage sind dem USB-Anschluss internen Rufnummern (siehe Bedienungsanleitung) zugewiesen.
Im Beispiel: »24« und »25«.

Bestätigen Sie die Eingabe mit »Weiter«.

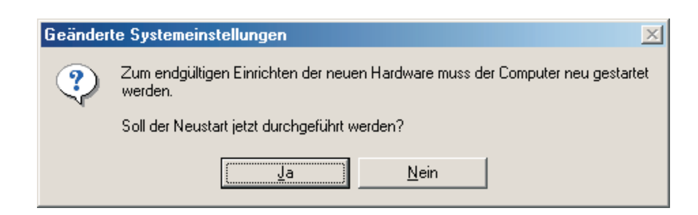


Betätigen Sie »Fertig stellen«, um die ISDN-Konfiguration und die Treiberinstallation abzuschließen.

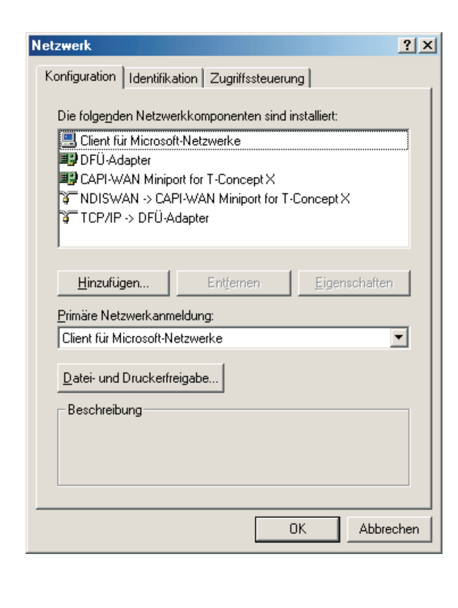


Die Treiber werden jetzt installiert und der PC für weitere Anwendungen konfiguriert. Zum Abschluss der Installation muss der PC neu gestartet werden.

Bestätigen Sie die Aufforderung, den PC neu zu starten, mit »Ja«.



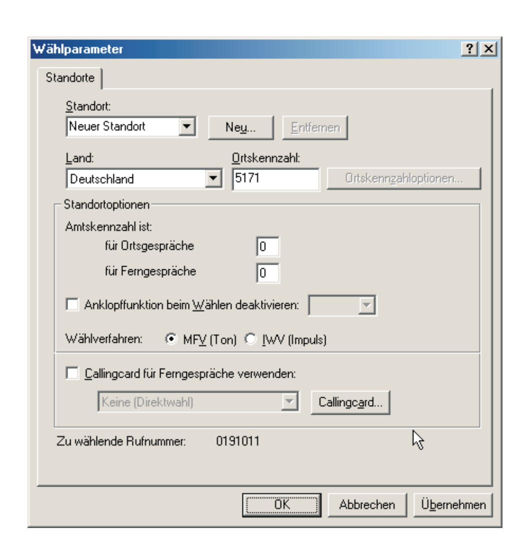
Mit dem Neustart des PC ist die Installation der NDISWAN-Treiber abgeschlossen. Um die installierten Treiber anzusehen, wählen Sie in der Systemsteuerung den Ordner »Netzwerk«. Sie sehen hier zwei neue Netzwerk-Einträge. Im Beispiel:
Netzwerkkarte: »CAPI-WAN Miniport for T-Concept X«.
Protokoll: »NDISWAN -> CAPI-WAN Miniport for T-Concept X«.



Wählparameter einstellen (MS Windows Millennium)

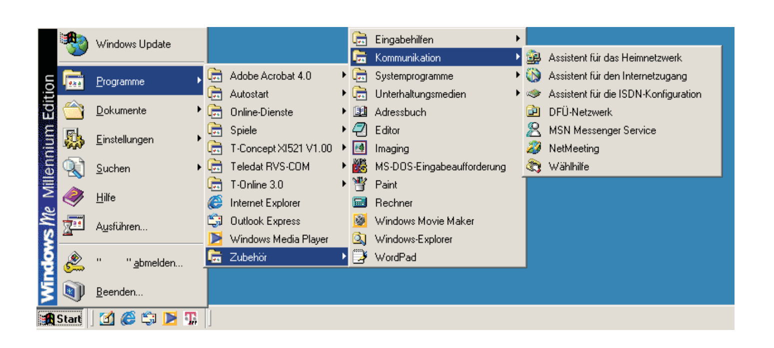
Wählen Sie im Menü »Start« von Windows »Einstellungen« - »Systemsteuerung« und öffnen Sie anschließend den Ordner »Telefonie«.
Die Einstellungen, die Sie in dem Fenster »Wählparameter« vornehmen, gelten für alle Windows-Programme, die auf diese zugreifen.

Tragen Sie die Ortsvorwahl (ohne führende »0«) Ihres aktuellen Standorts ein. Als Amtskennzahl für Orts- und Ferngespräche tragen Sie eine »0« ein.

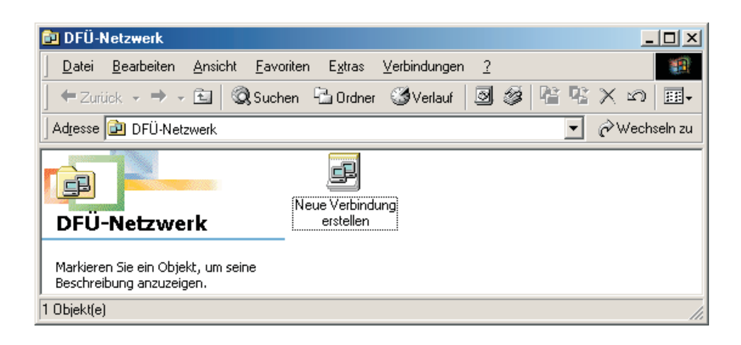


Internet-Verbindung einrichten (MS Windows Millennium)

Um das DFÜ-Netzwerk zu öffnen, wählen Sie im »Start«-Menü von Windows »Programme« - »Zubehör« - »Kommunikation« und »DFÜ-Netzwerk«.



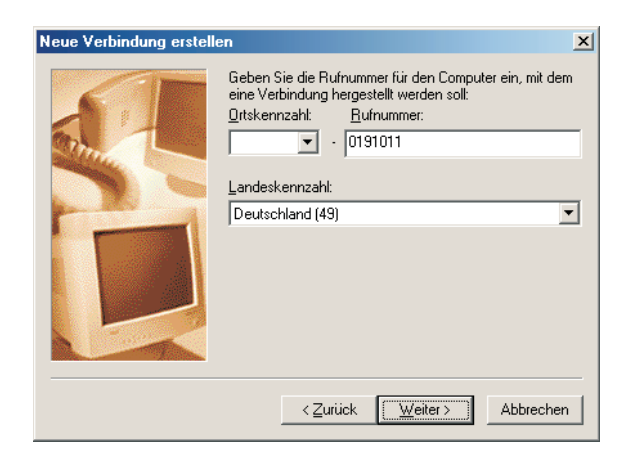
Wählen Sie das Symbol »Neue Verbindung erstellen« mit einem Doppelklick.



Geben Sie den Namen der Verbindung ein, z.B. »T-Online Internet«.
Wählen Sie das Gerät, über das Sie die Verbindung zum Internet herstellen möchten. Im Beispiel: »T-Concept X WAN ISDN Line 1«.
Bestätigen Sie die Eingaben mit »Weiter«.



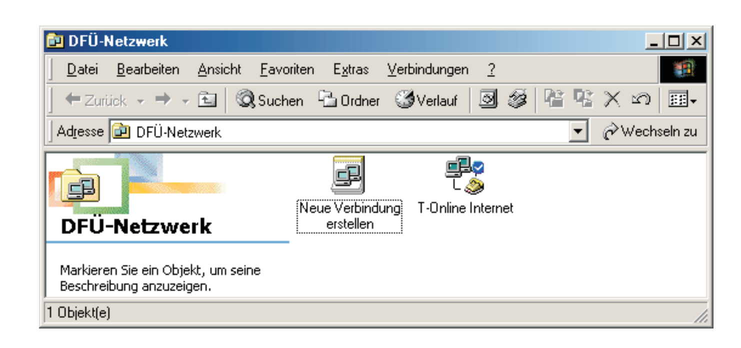
Geben Sie die Rufnummer des gewünschten Internet-Anbieters ein.
Im Beispiel T-Online geben Sie die Rufnummer 0 19 10 11 wie folgt ein:
Ortskennzahl: »« (Kein Eintrag.)
Rufnummer: »0191011«.
Bestätigen Sie die Eingaben mit »Weiter«.



Um die neue Verbindung mit den gewählten Einstellungen einzurichten, betätigen Sie »Fertig stellen«.

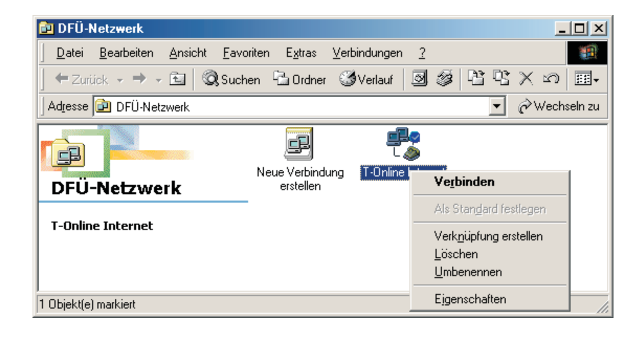


In dem Ordner DFÜ-Netzwerk von Windows sehen Sie dann die neue Verbindung »T-Online Internet«.

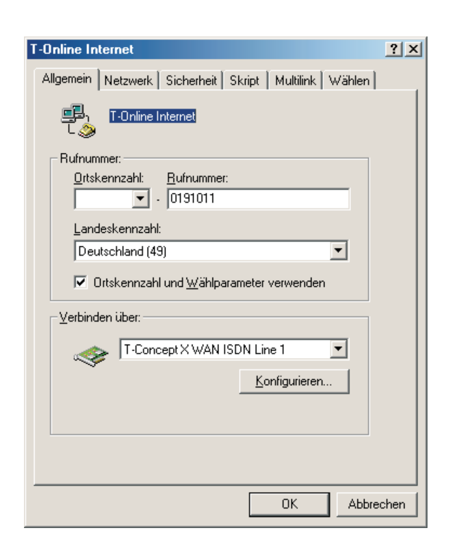


Internet-Verbindung konfigurieren (MS Windows Millennium)

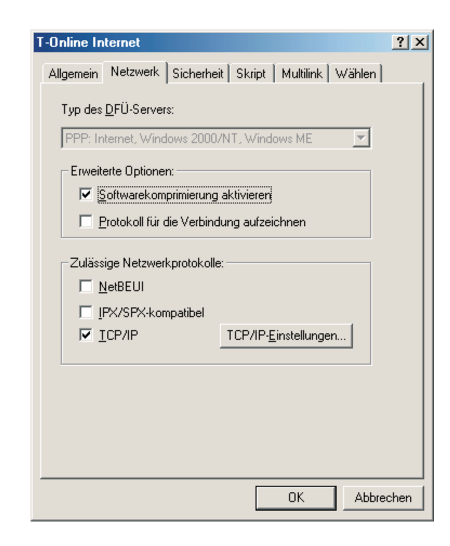
Diese Einstellungen sind abhängig von dem Internet-Anbieter, den Sie ausgewählt haben. Bitte erkundigen Sie sich, welche notwendigen Einstellungen Sie vornehmen müssen, um eine Verbindung zu dem Internet-Anbieter aufbauen zu können. Um die weiteren Eigenschaften der Verbindung »T-Online Internet« zu konfigurieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol und betätigen Sie anschließend »Eigenschaften« oder wählen Sie im Menü »Datei« - »Eigenschaften«.



Im Registerblatt »Allgemein« können Sie bei Bedarf die Rufnummer des Internet-Anbieters und das Gerät, über welches die Verbindung hergestellt werden soll, ändern.



Wählen Sie das Registerblatt »Netzwerk«.
Viele Internet-Anbieter erwarten die in der folgenden Abbildung gezeigten Einstellungen.



Wählen Sie das Registerblatt »Sicherheit«.
Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein, mit denen Sie sich bei Ihrem Internet-Anbieter anmelden müssen. Als Benutzername müssen verschiedene Nummern zusammengefasst werden:

Die zwölfstellige Anschlusskennung (hier: 000460004256).

Die T-Online Nr. (hier 0733169386). Wenn diese Nummer weniger als 12 Stellen hat, dann muss hier noch ein # folgen.

Die Mitbenutzernummer (hier:0001).

T-Online Internet

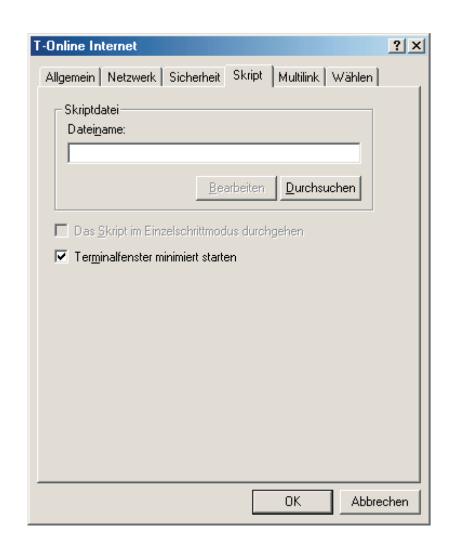
Allgemein | Netzwerk | Sicherheit | Skript | Multilink | Wählen

Authentifizierung:
Benutzername: 0004600042560733169386#0001
Kennwort: ********
Domäne:
Verbindung automatisch herstellen

Erweiterte Sicherheitsoptionen:
Am Netzwerk anmelden
Verschlüsseltes Kennwort fordern
Datenverschlüsselung fordern

OK | Abbrechen

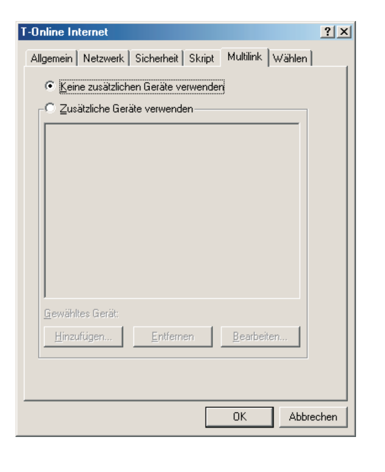
Wählen Sie das Registerblatt »Skript«.
In der Regel sind hier keine Einstellungen erforderlich.

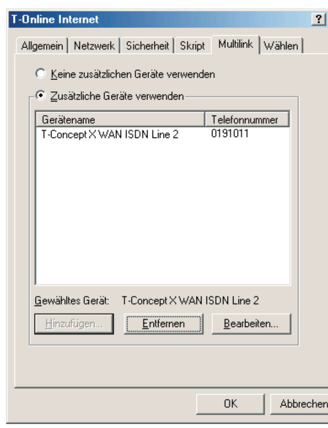


Wählen Sie das Registerblatt »Multilink«.
Die Telefonanlage unterstützt neben der 1-B-Kanal-Verbindung auch die 2-B-Kanal-Verbindung. Dabei werden die beiden B-Kanäle gebündelt, um eine höhere Datenübertragungsrate zu erreichen. Bei der 2-B-Kanal-Verbindung bestehen zwei kostenpflichtige Verbindungen zu dem Internet-Anbieter.
Bitte erkundigen Sie sich, ob der gewünschte Internet-Anbieter die Bündelung zweier B-Kanäle unterstützt.

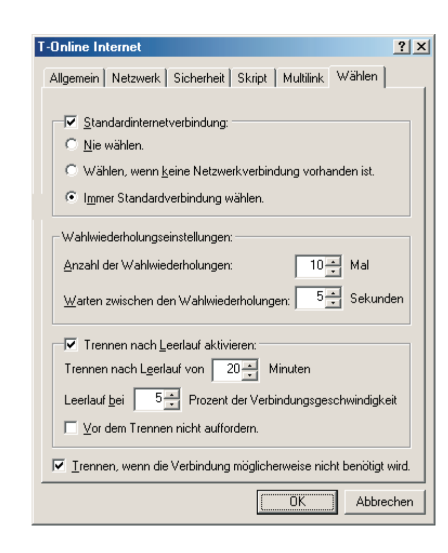
1-B-Kanal-Verbindung: Wählen Sie »Keine zusätzlichen Geräte verwenden« (siehe Bild links).

2-B-Kanal-Verbindung: Betätigen Sie »Zusätzliche Geräte verwenden« - »Hinzufügen« und wählen Sie »T-Concept X WAN ISDN Line 2«. Geben Sie die Rufnummer des Internet-Anbieters ein und bestätigen Sie die Eingabe mit »OK« (siehe Bild rechts).





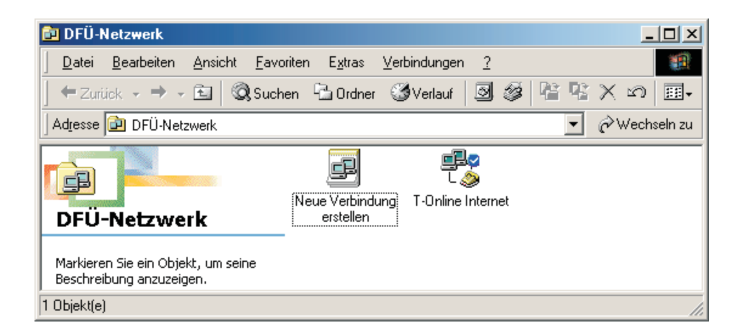
Wählen Sie das Registerblatt »»Wählen«.
In diesem Regsiterblatt können Sie einstellen, unter welchen Bedingungen die Internetverbindung über das DFÜ-Netzwerk aufgebaut werden soll. Sollte ein Internet-Anbieter nicht erreichbar sein können Sie die Anzahl der Wahlwiederholungen und die die Länge der dazwischen liegenden Pausen festlegen. Weiterhin können Sie einstellen, ob und wann eine bestehende Verbindung, auf der keine Daten übertragen werden, automatisch getrennt werden soll.



Bestätigen Sie die Übernahme der geänderten Einstellungen mit »OK«.

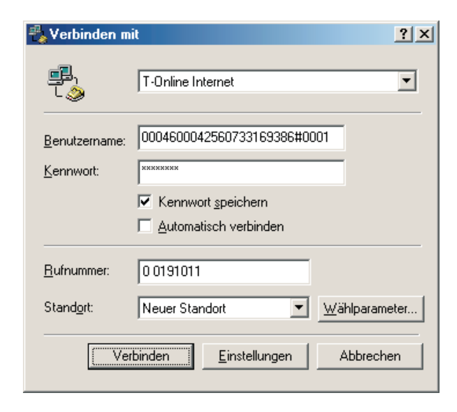
Internet-Verbindung herstellen (MS Windows Millennium)

Starten Sie den Aufbau einer Internet-Verbindung durch einen Doppelklick auf das Symbol »T-Online Internet«.

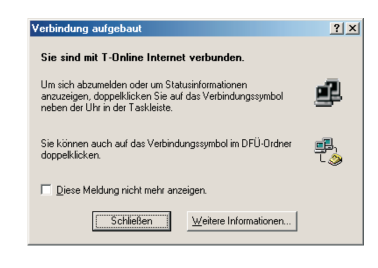


Kontrollieren Sie die zu wählende Rufnummer. Sollte diese nicht richtig sein, betätigen Sie »Wählparameter« und korrigieren Sie die Einstellungen (siehe Seite 109).

Sind alle angezeigten Angaben korrekt, betätigen Sie »Verbinden«, um die Anwahl des Internet-Anbieters zu starten.

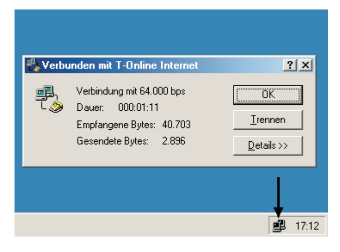


Nach erfolgreichem Verbindungsaufbau sind Sie mit dem gewünschten Internet-Anbieter verbunden.



Sie können jetzt einen Internet-Browser (z.B. den Internet Explorer von Microsoft oder den Navigator/Communicator von Netscape) starten, um sich Seiten im Internet anzusehen oder Dateien aus dem Internet zu laden.

Das Verbindungssymbol in der Taskleiste von Windows (links neben der Uhrzeit) zeigt Ihnen an, dass eine aktive Verbindung über das DFÜ-Netzwerk vorhanden ist. Durch einen Doppelklick auf das Symbol erhalten Sie nähere Informationen zu der Verbindung (z.B. Dauer der Verbindung, übertragene Daten,...).



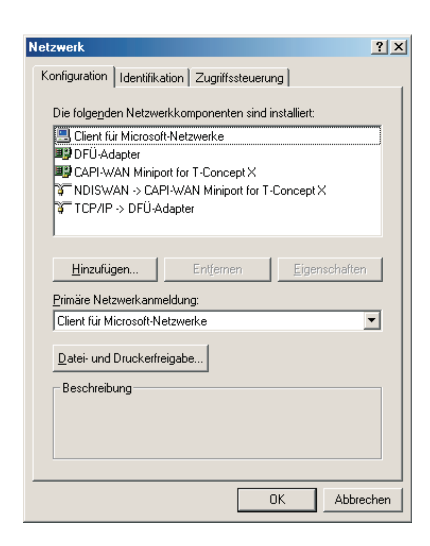
Um eine aktive Verbindung zu beenden, wählen Sie das Verbindungssymbol in der Taskleiste von Windows mit einem Doppelklick. Beenden Sie eine aktive Verbindung durch »Trennen«.

Entfernen der NDISWAN-Treiber unter MS Windows Millennium

Wählen Sie im Menü »Start« von Windows »Einstellungen« - »Systemsteuerung« oder öffnen Sie das »Arbeitsplatz«-Symbol auf dem Desktop Ihres PC und wählen »Systemsteuerung«.

Öffnen Sie den Ordner »Netzwerk«.

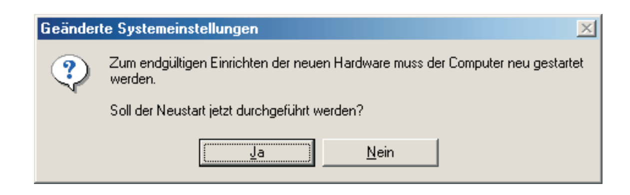
Sie sehen das Registerblatt »Konfiguration«.



Wählen Sie den zu entfernenden Eintrag der Telefonanlage und bestätigen Sie die Auswahl mit »Enfernen«.
Im Beispiel: »CAPI-WAN Miniport for T-Concept X«.
Gemeinsam mit dem Eintrag der Netzwerkkarte wird auch der Eintrag des zugehörigen Netzwerkprotokolls entfernt. Im Beispiel: »NDISWAN -> CAPI-WAN Miniport for T-Concept X«.

Bestätigen Sie das Entfernen der Netzwerk-Einträge mit »OK«.

Zum endgültigen Entfernen der NDISWAN-Treiber aus der Systemsteuerung muss der Computer neu gestartet werden. Bestätigen Sie den Neustart des PC mit »Ja«.



Der PC wird jetzt neu gestartet. Danach steht Ihnen der NDISWAN-Treiber der Telefonanlage nicht mehr zur Verfügung.

Anhang

Störungen und Selbsthilfe bei der Fehlersuche

Wenn Ihr Gerät sich einmal nicht wie gewünscht verhält, versuchen Sie zunächst, sich mit Hilfe der folgenden Tabelle selbst zu helfen.

Die folgenden Hinweise sollen Ihnen bei der Fehlerbehebung helfen:

Beschreibung der Funktionsstörung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Nach Abheben des Hörers kein Wählton.	Das Steckernetzgerät der Telefonanlage ist nicht korrekt an das Stromnetz angeschlossen.	230V~ -Steckdose prüfen (z.B. durch Einstecken einer Leuchte
	Verbindung zwischen Steckernetzgerät und Telefonanlage nicht korrekt gesteckt	Verbindung zwischen Steckernetzgerät und Telefonanlage prüfen
	Endgerät defekt	Endgerät austauschen / an einem anderen Anschluss prüfen
	Telefonanschluss defekt, Installation fehlerhaft	Anschlüsse der Telefonanlage / Anschlussdosen prüfen
	Einstellungen der Telefonanlage gestört, Programmierung der Telefonanlage unklar	Netzstecker aus- und nach ca. 10 Sekunden wieder einstecken. Telefonanlage in den Auslieferzustand zurücksetzen.
Es kommen keine Interngespräche an.	Ruhe vor dem Telefon ist aktiviert. Anrufsignalisierung ist ausgeschaltet.	Ruhe vor dem Telefon ausschalten. Anrufsignalisierung einschaltet.
	Anrufweiterschaltung zu einer anderen Rufnummer ist eingeschaltet (Sonderwählton im Hörer des Telefons).	Anrufweiterschaltung löschen.
	Die interne Rufnummer (MSN) ist nicht in den ISDN-Telefonen eingetragen.	Gemäß den Angaben in der Bedienungsanleitung des Telefons eintragen.
Es kommen keine Externgespräch an.	Gleiche Ursachen und Abhilfen möglich, wie bei »Es kommen keine Interngespräche an«.	

	Die Telefonanlage ist nicht korrekt mit dem NTBA Ihres Netzbetreibers verbunden.	Verbindung der Telefonanlage zum NTBA prüfen.
	Die Rufnummer (MSN) ist nicht korrekt in der Telefonanlage eingetragen oder zugeordnet.	Prüfen Sie die PC-Konfigurierung der Telefonanlage.
Hinweis: Prüfen Sie bitte, ob Ihr ISDN-Anschluss korrekt funktioniert oder ob dieser von Ihrem Netzbetreiber möglicherweise noch nicht freigeschaltet wurde. Setzen Sie sich dazu ggf. mit Ihrem Netzbetreiber in Verbindung.		
Es sind keine gehenden Externverbindungen möglich (auch Datenverbindungen über USB).	Keine Berechtigung für Externverbindungen.	Teilnehmer-Einstellungen in der PC-Konfigurierung der Telefonanlage prüfen.
	Gesprächskostenlimit erreicht (Taschengeldkonto).	Teilnehmer-Einstellungen in der PC-Konfigurierung der Telefonanlage prüfen. Kostenlimit erhöhen oder Summenzähler löschen.
	Externe Rufnummer befindet sich im Sperrwerk der Wahlkontrolle.	Einstellungen der Wahlkontrolle in der PC-Konfigurierung der Telefonanlage prüfen
Zu einigen Gegenstellen sind keine Externverbindungen möglich (auch Datenverbindungen über USB).	Externe Rufnummern befinden sich im Sperrwerk der Wahlkontrolle.	Einstellungen der Wahlkontrolle in der PC-Konfigurierung der Telefonanlage prüfen
Übergabe eines externen Gespräches (Rückfrage) ist nicht möglich.	Die Rückfrage-Taste am Telefon ist falsch konfiguriert.	Einstellungen der Rückfrage-Taste Ihres Telefons prüfen: »Flash-Taste«, Flashzeit 80 ms. Achtung: Bei Telefonen mit IWV-Wahlverfahren ist keine Rückfrage möglich
Wird die Telefonanlage an den USB-Anschluss des PC gesteckt und von dem PC erkannt, leuchtet die Leuchtdiode PC/Daten der Telefonanlage. Ist das nicht der Fall, sind die USB-Anschlüsse des PC nicht aktiviert / fehlerhaft oder die Treiber der Telefonanlage nicht installiert.		
Über den USB-Anschluss der Telefonanlage lassen sich keine Verbindungen aufbauen.	Gleiche Ursachen und Abhilfen möglich, wie bei den zuvor beschriebenen Problemen (keine Intern-/ Externverbindungen möglich).	
	Die USB-Anschlüsse des PC sind nicht aktiviert oder arbeiten fehlerhaft.	Kontrollieren Sie die Systemsteuerung (Ordner »System« - »Geräte-Manager«), ob die USB-Anschlüsse Ihres PC aktiviert sind.

	Die Treiber der Telefonanlage wurden nicht korrekt geladen.	Kontrollieren Sie in der Systemsteuerung (Ordner »System« - »Geräte-Manager«), ob die Telefonanlage korrekt installiert ist. Ein Fragezeichen vor dem Eintrag der Telefonanlage weist auf fehlerhaft installierte / geladene Treiber hin. Stecken Sie den USB-Anschluss der Telefonanlage erneut an den PC oder starten Sie den PC neu.
Eine Internet-Verbindung bricht ab, ohne dass dieses vom DFÜ-Netzwerk registriert wird.	Der PC hat auf dem USB-Anschluss fehlerähnliche Zustände erkannt und den USB-Anschluss abgeschaltet.	Öffnen Sie in der Systemsteuerung den Ordner »System« - »Gerätemanager«. Wählen Sie jetzt den USB-Controller und öffnen Sie die Eigenschaften des»...USB Host Controller«. Deaktivieren Sie im Registerblatt »Erweitert« die »Fehlererkennung«.
Die Kostenabrechnung Ihres Verbindungsdatenerfassungsprogramms ist um einen festen Faktor zu hoch oder zu niedrig.	Für Ihren ISDN-Anschluss ist anstelle der Übertragung der Tarifinformationen die Übertragung des Währungsbetrages eingestellt..	Beaufragen Sie das für Sie gewünschte Verfahren oder ändern Sie den Tarifeinheitenfaktor im Verbindungsdatenerfassungsprogramm und im Konfigurationsprogramm(siehe auch Seite 70).
	Die gehende und kommende Rufnummer für das Telefon sind nicht gleich.	In der PC-Konfigurierung das Telefon in die Team-Anrufverteilung eintragen. Die gleiche als gehende Rufnummer für das Telefon eintragen.
Die Anmeldung der SMS funktioniert nicht.	Sie haben sich im SMS-Zentrum nicht oder mit einer anderen Rufnummer angemeldet.	MSN des Telefons und die Einrichtung in der PC-Konfigurierung überprüfen.
	Die Anmeldeprozedur ist nicht in Ordnung.	Melden Sie sich wie in der Bedienungsanleitung des Telefons vorgegeben an.

SMS kommen nicht an dem vorgesehenen Telefon an.	Sie haben mehr als ein SMS-fähiges Telefon in einem Team eingetragen.	Überprüfen Sie ob die SMS an einem der anderen Telefone signalisiert wird und tragen Sie die anderen Telefone aus.
	Das Telefon ist nicht berechtigt.	In der PC-Konfigurierung das Leistungsmerkmal SMS-Empfang einschalten.

Besteht das Problem weiterhin, steht Ihnen unsere Hotline zur Verfügung. Die Rufnummer finden Sie im Kapitel Service auf Seite 129.

Werkseinstellung

- **Analoge Anschlüsse** 1 und 2 sind als Telefon, der Anschluss 3 ist als Kombigerät und der Anschluss 4 als Anrufbeantworter eingerichtet.
- **Analoge Anschlüsse** sind auf das Tonwahlverfahren (MFV) eingestellt.
- **Anklopfen** bei analogen Telefonen ist eingerichtet.
- **Anklopfende Anrufe:** Sind beide B-Kanäle des ISDN-Anschlusses belegt, werden anklopfende Anrufe abgewiesen.
- **Anrufsignalisierung** für analoge Endgeräte ist eingerichtet.
- **Anrufweiterschaltung** in der Vermittlungsstelle ist eingerichtet.
- **Anschluss für ISDN-Endgeräte** ist auf »Kurzer passiver Bus« eingerichtet.
- **Automatische Amtsholung** ist eingerichtet.
- **Berechtigung für die Endgeräte:** International wahlberechtigt.
- **Direktruf** ist nicht eingerichtet.
- **Durchsage** und **Wechselsprechen** sind nicht eingerichtet.
- **Eigene Rufnummer** wird zum Anrufenden übermittelt.
- **Externe Anrufe** werden an den Endgeräten von Team 00 signalisiert (10, 11, 20).
- **Fernschalteberechtigung** (Follow me extern, Raumüberwachung) ist ausgeschaltet.
- **Fernkonfiguration** kann von jedem Endgerät eingeleitet werden.
- **Gebührenlimit** ist für alle Teilnehmer ausgeschaltet.
- **Halten** in der Vermittlungsstelle ist für die Endgeräte eingerichtet.
- **Heranholen des Rufes** ist für die Endgeräte eingerichtet. Alle Endgeräte sind in der gleichen Gruppe (00) eingetragen.
- **Interne Endgeräte-Rufnummer** wird nach extern mitgesendet.
- **Internrufnummern:** Für den »Anschluss für ISDN-Endgeräte« am internen ISDN-Bus sind die internen Rufnummern 20...23, für die analogen Anschlüsse die internen Rufnummern 10...13 und für den USB-Anschluss die Rufnummern 24 ... 27 vorgesehen.
- **Interne Service-Rufnummer:** Als Service-Rufnummer ist die interne Rufnummer 19 eingetragen.
- **Kalender:** Für alle Wochentage sind die Umschaltzeiten wie folgt eingetragen: Nacht -> Tag: 08:00 Uhr ; Tag -> Nacht: 16.00 Uhr. Der Kalender ist keinem Team zugewiesen.
- **Keypad-Funktion** ist nicht eingerichtet.
- **Kostenfaktor** ist auf 0,062 EURO eingerichtet.

- **PIN 1** zur Konfigurierung ist auf 0 0 0 0 eingerichtet.
- **PIN 2** für externe Raumüberwachung und »Follow me« ist auf 0 0 0 0 0 0 eingerichtet.
- **Rufnummer** des anrufenden Teilnehmers wird angezeigt.
- **Rufnummerübermittlung** für analoge Endgeräte ist eingeschaltet.
- **Teamruf** steht auf »gleichzeitig rufen«.
- **Schaltberechtigung** für die Teams ist für die Endgeräte-Rufnummern 10 und 20 eingerichtet.
- **SMS-Empfang** für die Telefone ist nicht eingerichtet.
- **Tarifeinheiten** und Gesprächskostenzähler stehen auf 0.
- **Team 00:** Für die Tag- und Nachtvariante sind die Rufnummern 10, 11 und 20 eingetragen. Die Tagschaltung ist eingeschaltet.
- **T-NetBox:** Für die T-NetBox ist die Rufnummer (08 00) 3 30 24 24 eingetragen.
- **Uhrzeit:** Die Uhrzeit des Softwarestandes bei Auslieferung ist eingetragen.
- **Verbindungsdatensätze:** Die externen Rufnummern werden ungekürzt gespeichert.
- **Verbindungsdatensätze:** werden für alle Gespräche gespeichert.
- **Wahlkontrolle** ist für jeden Teilnehmer eingerichtet. Es sind jedoch keine Sperr- oder Freirufnummer eingetragen.
- **Wartemusik** 1 ist eingerichtet.
- **Zeit** für die Anrufweiterschaltung nach Zeit und Teamruf »linear« ist auf 15 Sekunden eingestellt.
- **Zeitabhängige Berechtigungsumschaltung** ist ausgeschaltet.

Steckernetzgerät:

Netzspannung:	230 V~
Nennleistungsaufnahme: Mit 2 angeschalteten ISDN-Telefonen	9,5 VA
Maximale Leistungsaufnahme:	25,5 VA
Frequenz:	50 Hz
Schutzklasse:	II
Länge der Anschlussschnur:	ca. 2 Meter

Telefonanlage:

Maße B x H x T:	240 x 170 x 80 mm
Gewicht ca.:	0,7 kg ohne Steckernetzgerät
Temperaturbereich	5° C...40° C

ISDN-Anschlüsse:

Länge der ISDN- Anschlussschnur:	ca. 3 Meter
Externer ISDN-Anschluss:	Protokoll DSS1, Mehrgeräteanschluss
Interner ISDN-Anschluss	Protokoll DSS1, Mehrgeräteanschluss
ISDN-Schnittstellen:	Speiseleistung ca. 2,5 W
Kanalstruktur:	B+B+D
ISDN-Leitungslängen bei 0,6 mm Drahtdurchmesser:	Kurzer passiver Bus: max. 120 Meter

Analoge Schnittstellen

Speisung (Telefonanlage):	symmetrisch, 22 mA an 600 Ohm
Max. Leitungslängen zu den Telefonen bei Anschluss mit Installationskabel:	0,6 mm Aderdurchmesser = 350 m
Wahlverfahren:	Mehrfrequenzwahlverfahren Impulswahlverfahren (eingeschränkte Funktionen)
Rufspannung:	U eff. ca. 35V~
Ruffrequenz:	50 Hz ± 8%

USB-Anschluss

Länge der USB- Anschlussschnur:	ca. 3 Meter

CE-Zeichen



Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie:

1999/5/EG Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität.
Die Konformität mit der o. a. Richtlinie wird durch das CE-Zeichen auf dem Gerät bestätigt.
Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

Deutsche Telekom AG
Geschäftsbereich Endgeräte
CE-Testlab Steinfurt
Sonnenschein 38
48565 Steinfurt

Service

Bei technischen Problemen mit Ihrem Gerät können Sie sich an unsere T-Service Hotline 01 80/5 19 90 (kostenpflichtig) wenden. Erfahrene Techniker beraten Sie auch zur Bedienung des Gerätes. Bitte halten Sie die Seriennummer Ihres Gerätes für den Anruf bereit. Sie finden die Seriennummer auf dem Typenschild (siehe Seite II des Umschlages).

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Service Ihres Netzbetreibers. Für den Netzbetreiber Deutsche Telekom steht Ihnen der T-Service unter freecall 08 00 / 3 30 20 00 zur Verfügung.

Gewährleistung

Haben Sie das Produkt direkt bei der Deutschen Telekom, z. B. im T-Punkt oder beim T-Versand, gekauft, gilt folgende Gewährleistung:

Die Deutsche Telekom AG leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum der Deutschen Telekom AG über.

Bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von der Deutschen Telekom zu vertreten ist, Schadensersatz verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel der Deutschen Telekom AG unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Der Gewährleistungsanspruch erlischt, wenn durch den Käufer oder nicht autorisierte Dritte in das Gerät eingegriffen wird. Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen und wiederaufladbaren Akkumulatoren.

Behebt eine Servicestelle der Deutschen Telekom AG anerkannte gewährleistungspflichtige Mängel, so werden keine Nebenkosten berechnet. Fracht- und Versandkosten für den billigsten Rückversand innerhalb der Bundesrepublik Deutschland gehen dabei zu Lasten der Deutschen Telekom AG.

Haben Sie das Produkt bei einem Fachhändler oder in einem Fachmarkt gekauft, gilt folgende Gewährleistung:

Ihre Ansprechstelle für Leistungen aus Gewährleistungsverpflichtungen ist der Fachhändler, bei dem Sie das Gerät erworben haben.

Der Fachhändler leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Fachhändlers über.

Bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von dem Fachhändler zu vertreten ist, Schadensersatz verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Fachhändler unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Der Gewährleistungsanspruch erlischt, wenn durch den Käufer oder nicht autorisierte Dritte in das Gerät eingegriffen wird. Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen, und wiederaufladbaren Akkumulatoren.

Recycling

Rücknahme von alten Telefonanlagen.

Hat Ihre Telefonanlage ausgedient, nimmt die Deutsche Telekom von ihr gemietete oder bei ihr gekaufte Geräte in den T-Punkten kostenlos zurück. Die Deutsche Telekom zerlegt die Endgeräte fachgerecht und führt sie dem Recycling zu.

Rücknahme von CD-ROM

Ihre nicht mehr benötigte Produkt-CD-ROM nimmt die Deutsche Telekom in den T-Punkten kostenlos zurück und führt sie der Wiederverwertung zu.

Stichwortverzeichnis

D

E

F

G

H

I

K

L

M

N

O

P

Q

R

W

X

Z

Kurzbedienungsanleitung für Nebenstellen (Automatische Amtsholung)

Leistungsmerkmal	Bedienung
Intern anrufen	R
Extern anrufen	
Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen	R 8 1 0 ... 9
Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden	✱ 3 1 #
Gespräch mit Ankündigung weitergeben	R
Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen	R
Heranholen von Anrufen	R 4 0
Heranholen eines Anrufbeantworter-Gesprächs	R 4 9
Anklopfendes Gespräch während eines Gespräches abweisen	R 0
Anklopfendes Gespräch während eines Gespräches annehmen	R 2
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen	R 0 R 3
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen	R R 2 ...
Weiteres Gespräch während eines Gespräches annehmen	R 2
Vermitteln (ECT)	R 2 R 4
Durchsage	R 3
Follow me intern ein	R 7 8 1 #
Follow me intern aus	R 7 8 0 #
Kurzwahl	R 6

Benötigen Sie weitere Kurzbedienungsanleitungen? Auf der mitgelieferten CD befindet sich eine Bedienungsanleitung im PDF-Format (XI420_KB_D1). Rufen Sie die Datei auf und drucken Sie sich die gewünschte Anzahl aus.

Leistungsmerkmal	Bedienung
Anrufweiterschaltung »ständig« einrichten	* 2 1 * #
Anrufweiterschaltung »bei Nichtmelden« einrichten	* 6 1 * #
Anrufweiterschaltung »bei Besetzt« einrichten	* 6 7 * #
Anrufweiterschaltung »ständig« ausschalten	# 2 1 #
Anrufweiterschaltung »bei Nichtmelden« ausschalten	# 6 1 #
Anrufweiterschaltung »bei Besetzt« ausschalten	# 6 7 #
Automatischen Rückruf bei Besetzt einrichten	* 3 7 #
Automatischen Rückruf bei »Nichtmelden« einrichten	* 3 7 #
Teilnehmer im Team freigeben	R 7 3 6 0 0 ... 0 9
Raumüberwachung	R PIN 2
Projektnummer für nächstes Gespräch	R 7 2 #
Projektnummer für einen Anruf	R 7 2 # R
Türgespräch führen	9
Türöffner betätigen	# 9
Automatische Amtsholung ausschalten	R 7 6 6 0

Kurzbedienungsanleitung für Nebenstellen (Telefonieren mit Vorwahlziffer)

Leistungsmerkmal	Bedienung
Intern anrufen	
Extern anrufen	0
Eigene Rufnummer für nächstes Gespräch festlegen	8 1 0 ... 9
Eigene Rufnummer temporär nicht mitsenden	* 3 1 #
Gespräch mit Ankündigung weitergeben	R
Während eines Gespräches einen weiteren Gesprächspartner anrufen	R
Heranholen von Anrufen	4 0
Heranholen eines Anrufbeantworter-Gesprächs	4 9
Anklopfendes Gespräch während eines Gespräches abweisen	R 0
Anklopfendes Gespräch während eines Gespräches annehmen	R 2
Mit zwei Gesprächspartnern gleichzeitig sprechen	R 0 R 3
Mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen	R R 2 ...
Weiteres Gespräch während eines Gespräches annehmen	R 2
Vermitteln (ECT)	R 2 R 4
Durchsage	3
Follow me intern ein	7 8 1 #
Follow me intern aus	7 8 0 #
Kurzwahl	6

Benötigen Sie weitere Kurzbedienungsanleitungen? Auf der mitgelieferten CD befindet sich eine Bedienungsanleitung im PDF-Format (XI420_KB_D1). Rufen Sie die Datei auf und drucken Sie sich die gewünschte Anzahl aus.

Leistungsmerkmal	Bedienung
Anrufweiterschaltung »ständig« einrichten	* 2 1 * #
Anrufweiterschaltung »bei Nichtmelden« einrichten	* 6 1 * #
Anrufweiterschaltung »bei Besetzt« einrichten	* 6 7 * #
Anrufweiterschaltung »ständig« ausschalten	# 2 1 #
Anrufweiterschaltung »bei Nichtmelden« ausschalten	# 6 1 #
Anrufweiterschaltung »bei Besetzt« ausschalten	# 6 7 #
Automatischen Rückruf bei Besetzt einrichten	* 3 7 #
Automatischen Rückruf bei »Nichtmelden« einrichten	* 3 7 #
Teilnehmer im Team freigeben	7 3 6 0 0 ... 0 9
Raumüberwachung	PIN 2
Projektnummer für nächstes Gespräch	7 2 #
Projektnummer für einen Anruf	R 7 2 # R
Türgespräch führen	9
Türöffner betätigen	# 9
Automatische Amtsholung einschalten	7 6 6 1

5110 036925.0

Condensed operating instructions for extensions (Automatic access to outside line)

Performance feature	Operation
Internal calls	R
External calls	
Setting own number for next call	R 8 1 0 ... 9
Temporary disabling of own number transmission	* 3 1 #
Forward call with prior notice	R
Calling another party during an ongoing call	R
Accepting calls	R 4 0
Accepting a call from an answering machine	R 4 9
Barring call waiting during an ongoing call	R 0
Accepting call waiting during an ongoing call	R 2
Talking with two parties simultaneously	R 0 R 3
Switching between two parties	R R 2 ...
Accepting a further call during an ongoing call	R 2
Call transfer (ECT)	R 2 R 4
Message	R 3
Follow me internal, on	R 7 8 1 #
Follow me internal, off	R 7 8 0
Speed dialing	R 6

Do you need other brief operators manuals? The CD delivered with the system contains an operators manual in PDF format (XI420_KB_E1). Call up this file and print out the number of copies you need.

Performance feature	Operation
Configuring call forwarding »immediate«	* 2 1 * #
Configuring call forwarding »on no answer«	* 6 1 * #
Configuring call forwarding »on busy«	* 6 7 * #
Deactivating call forwarding »immediate«	# 2 1 #
Deactivating call forwarding »on no answer«	# 6 1 #
Deactivating call forwarding »on busy«	# 6 7 #
Configuring automatic call-back on busy	* 3 7 #
Configuring automatic call-back »on no answer«	* 3 7 #
Logging in to a team	R 7 3 6 0 0 ... 0 9
Room surveillance	R PIN 2
Project number for next call	R 7 2 #
Project number for one call	R 7 2 # R
TDoor Calls	9
Activating the door opener	# 9
Deactivating automatic access to outside line	R 7 6 6 0

Condensed operating instructions for extensions (Making calls with prefixes)

Performance feature	Operation
Internal calls	
External calls	
Setting own number for next call	8 1 0 ... 9
Temporary disabling of own number transmission	* 3 1 #
Forward call with prior notice	
Calling another party during an ongoing call	
Accepting calls	4 0
Accepting a call from an answering machine	4 9
Barring call waiting during an ongoing call	R 0
Accepting call waiting during an ongoing call	R 2
Talking with two parties simultaneously	R 0 R 3
Switching between two parties	R R 2 ...
Accepting a further call during an ongoing call	R 2
Call transfer (ECT)	R 2 R 4
Message	3
Follow me internal, on	7 8 1 #
Follow me internal, off	7 8 0 #
Speed dialing	6

Do you need other brief operators manuals? The CD delivered with the system contains an operators manual in PDF format (XI420_KB_E1). Call up this file and print out the number of copies you need.

Performance feature	Operation
Configuring call forwarding »immediate«	* 2 1 * #
Configuring call forwarding »on no answer«	* 6 1 * #
Configuring call forwarding »on busy«	* 6 7 * #
Deactivating call forwarding »immediate«	# 2 1 #
Deactivating call forwarding »on no answer«	# 6 1 #
Deactivating call forwarding »on busy«	# 6 7 #
Configuring automatic call-back on busy	* 3 7 #
Configuring automatic call-back »on no answer«	* 3 7 #
Logging in to a team	7 3 6 0 0 ... 0 9
Room surveillance	PIN 2
Project number for next call	7 2 #
Project number for one call	7 2 # R
TDoor Calls	9
Activating the door opener	# 9
Activating automatic access to outside line	7 6 6 1

5110 037474.1

Dahili numaralar için kısa kullanım talimatı (Otomatik merkezi santral)

İşlem adı	Kullanım
Dahili arama	R
Harici arama	
Kendi numaranızı bir sonraki görüşme için belirleme	R 8 1 0 ... 9
Kendi numaranızın geçici gönderilmemesi	* 3 1 #
Görüşmenin anonslu başkasına aktarılması	R
Bir görüşme sırasında başka bir kişinin aranması	R
Çağrıların hatta alınması	R 4 0
Çağrı yanıtlayıcıdaki bir görüşmenin hatta alınması	R 4 9
Bir görüşme sürerken gelen görüşmenin geri çevrilmesi	R 0
Bir görüşme sürerken gelen görüşmenin kabul edilmesi	R 2
İki görüşmeyi aynı anda yapmak	R 0 R 3
İki görüşmeyi değişmeli yapmak	R R 2 ...
Bir görüşme sırasında başka bir görüşmenin alınması	R 2
Aracılık yapmak (ECT)	R 2 R 4
Anons yapmak	R 3
Dahili Follow me açık	R 7 8 1 #
Dahili Follow me kapalı	R 7 8 0 #
Hızlı arama	R 6

Başkaca kısa kullanım talimatnamesine ihtiyacınız varmı? Birlikte verilmiş olan CD içerisinde PDF-Formatta (XI420_KB_T1) bir kullanım talimatnamesi bulunmaktadır. Dosyayı açınız ve arzu ettiğiniz adet kadar bastırınız.

İşlem adı	Kullanım
Çağrı yönlendirmenin »hemen« devreye sokulması	* 2 1 * #
Çağrı yönlendirmenin »yanıt olmadığında« devreye sokulması	* 6 1 * #
Çağrı yönlendirmenin »meşgul olduğunda« devreye sokulması	* 6 7 * #
Çağrı yönlendirmenin »hemen« devreden çıkarılması	# 2 1 #
Çağrı yönlendirmenin »yanıt olmadığında« devreden çıkarılması	# 6 1 #
Çağrı yönlendirmenin »meşgul olduğunda« devreden çıkarılması	# 6 7 #
Otomatik geri yanıtlamanın meşgul olduğunda devreye sokulması	* 3 7 #
Otomatik geri yanıtlamanın »yanıt olmadığında« devreye sokulması	* 3 7 #
Ekip içerisindeki katılımcılara izin verilmesi	R 7 3 6 0 0 ... 0 9
Oda içi kontrolü	R PIN 2
Bir sonraki görüşme için proje numarası	R 7 2 #
Bir çağrı için proje numarası	R 7 2 # R
Kapıyla görüşme yapılması	9
Kapý otomatiðinin açýlmasý	# 9
Otomatik merkezi santralin devreden çıkarılması	R 7 6 6 0

Dahili numaralar için kısa kullanım talimatı (Hat alarak telefon etme)

İşlem adı	Kullanım
Dahili arama	
Harici arama	0
Kendi numaranızı bir sonraki görüşme için belirleme	8 1 0 ... 9
Kendi numaranızın geçici gönderilmemesi	✳ 3 1 #
Görüşmenin anonslu başkasına aktarılması	R
Bir görüşme sırasında başka bir kişinin aranması	R
Çağrıların hatta alınması	4 0
Çağrı yanıtlayıcıdaki bir görüşmenin hatta alınması	4 9
Bir görüşme sürerken gelen görüşmenin geri çevrilmesi	R 0
Bir görüşme sürerken gelen görüşmenin kabul edilmesi	R 2
İki görüşmeyi aynı anda yapmak	R 0 R 3
İki görüşmeyi değişmeli yapmak	R R 2 ...
Bir görüşme sırasında başka bir görüşmenin alınması	R 2
Aracılık yapmak (ECT)	R 2 R 4
Anons yapmak	3
Dahili Follow me açık	7 8 1 #
Dahili Follow me kapalı	7 8 0 #
Hızlı arama	6

Başkaca kısa kullanım talimatnamesine ihtiyacınız varmı? Birlikte verilmiş olan CD içerisinde PDF-Formatta (XI420_KB_T1) bir kullanım talimatnamesi bulunmaktadır. Dosyayı açınız ve arzu ettiğiniz adet kadar bastırınız.

İşlem adı	Kullanım
Çağrı yönlendirmenin »he-men« devreye sokulması	* 2 1 * #
Çağrı yönlendirmenin »yanıt olmadığında« devreye sokulması	* 6 1 * #
Çağrı yönlendirmenin »meşgul olduğunda« devreye sokulması	* 6 7 * #
Çağrı yönlendirmenin »he-men« devreden çıkarılması	# 2 1 #
Çağrı yönlendirmenin »yanıt olmadığında« devreden çıkarılması	# 6 1 #
Çağrı yönlendirmenin »meşgul olduğunda« devreden çıkarılması	# 6 7 #
Otomatik geri yanıtlamanın meşgul olduğunda devreye sokulması	* 3 7 #
Otomatik geri yanıtlamanın »yanıt olmadığında« devreye sokulması	* 3 7 #
Ekip içerisindeki katılımcılara izin verilmesi	7 3 6 0 0 ... 0 9
Oda içi kontrolü	PIN 2
Bir sonraki görüşme için proje numarası	7 2 #
Bir çağrı için proje numarası	R 7 2 # R
Kapıyla görüşme yapılması	9
Kapý otomatiðinin açýlmasý	# 9
Otomatik merkezi santralin devreye sokulması	7 6 6 1

5110 037475.0

T · · Concept·XI420· · · · · · · · · ·

Raumüberwachung von Extern

Ext. Service-Rufnummer PIN 2 Int.-Rufnr.

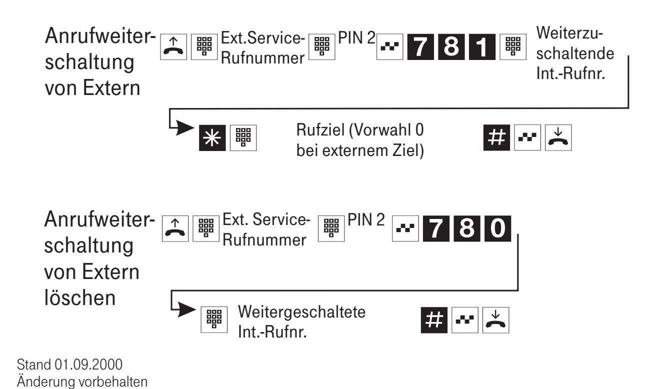
Eigene Rufnummer

T · · Concept·XI420· · · · · · · · · ·

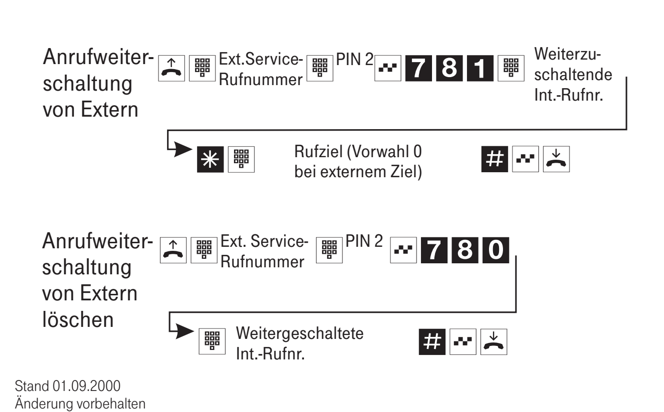
Raumüberwachung von Extern

Ext. Service-Rufnummer PIN 2 Int.-Rufnr.

Eigene Rufnummer



Stand 01.09.2000
Änderung vorbehalten



Stand 01.09.2000
Änderung vorbehalten

5110 037476.8

Herausgeber:
Deutsche Telekom AG

Änderungen vorbehalten
Bestellnummer:
MNr 40 183 801
SNr 5110 036924.1
Stand: 01. 08. 2002 V.45x1